Miesvadener Canvlatt.

"Zagblatt. Dano".

wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblatt haus" Ar, 6650-53. Bon 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abends, außer Commtags.

Angeigen-Preis für die Zeile: 15 Big. für örtliche Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Keiner Angeiger" in einheitlicher Sapferm: 20 Big. in davon abweichender Sahausführung, jowie für alle übrigen örtlichen Angeigen: 30 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 MI jur örtliche Keelaufen: 2 MI. für auswärtigen Keelaumen. Gunge, balbe, britieft und biertel Seiten, durchlaufend, nach befonderer Verechnung.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Zwiichenraumen entiprechender Ruchlaß.

Bezings-Preis für beibe Ausgaben: 70 Big, monatlich, IR. 2.— vierteljabrlich burch ben Berlag Länggaffe 21, ohne Bringerlobn. IR. 3.— vierteljabrlich durch alle beutichen Bostonstalten, aussichtieftlich Officigeld. — Bezings- Bestellungen nehmen auserdem einzegen: in Wiesbaden die Jweigkelte Ris-nardung 13. ieuwe die Ausgebeltellen in allen Teilen der Grott in Webrich: die bortigen Aus-täbeließen und in den benachdarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Träger. Meigen-Annabme: Gar bie Abend-Ausg. bis 12 ibr Berfiner Schriftleitung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmereborf Gunhelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 n. 451. Tagen und Bloben mirb feine alemater angelatts: Berlin-Bilmereborf Gunhelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 n. 451.

Dienstag, 27. Oktober 1914.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 501. + 62. Jahrgang.

Der Krieg.

Die Schlacht im Bordweften.

Der Rampf bei Digmuiben. hd. Amsterbam. 26. Oft. In Weft-Flandern wird der ampf hartnadig fortgeseht. Die Deutschen fonzentrieren ihre mife hauptjachlich in ber Richtung auf Digmuiben, he giemlich von ber Rufte entfernt find und für fie die Geleht bon feiten ber englischen Schiffe nicht groß ift.

Bei Mrras.

hd. Rotterbam, 26. Cit. Ein Korrespondent bes "Rieuwe actierd. Courant", der aus der Gegend von Arras zurüdgeit ift, telegraphiert von der Grenze, daß die Deutschen unstitelbar vor Arras itänden. Bei Arras it seit vorism Sonntag hestig gesämpst worden. Unaufhörlich sei der kannendonner hörbar. Die Deutschen ständen jest asso in geraden Linie Arras Dpern Digmuiben. Bir nifen, fährt der Korrespondent fort, unbehelligt über Brüssel, kons, Beleuciennes, Denin und Douai bis in die Gegend Erras. Unterwegs faben wir lange Transporte mit lebensmitteln und Liebesgaben von deutsichen Bereinen. ong ift bon der Beböllerung berlassen. Die Läden sind ge-Mojien. Je näher wir uns Arras näherten, besto ftarter urde der Geschützbonner vernehmbar. Wit größer Mühe men wir nach Brebieres und Gravelle. Wir fuhren bis Boilleuis und Reuvelle, von wo aus wir ichon auf einem Sügel ine deutsche Batterie steben feben fonnten, Die regelmäßig turrie. Aber dann befahl uns ein Offigier, gurudau-

Bie Frangofen geben bas beutiche Borbringen über bie Pfer gu. Baris, 25. Oft. Der heutige Nachmittagsbericht des Stiegeninifferiums besagt: Zwifden bem Meer und ber

Dend um Arras ift leine Beränderung zu melden. Im Donnempalb hat fich unfere Lage unter ben gestern mitge-

leiten Umftanben behauptet.

Der Abendbericht bagegen bejagt: Die Aftion bauert unben gleichen Bedingungen wie am borhergebenden Tage Die Gollacht war febr beftig gwifden Rieuport und Die Deutiden Streitfrafte fonnten Die Dier den Rieuport und Dimuiden überichreiten. Im Ben und im Guben von Lille wurden lebhafte Angriffe des indes gurudgeichlagen. Zwischen ber Dije und ben Sonnen ift nichts zu meiben, mit Ausnahme einiger leichter Midritie unierer Truppen im Nordwesten von Soissons und ber Gegend von Craonne.

ha Geni, 26. Oft. Der gestern fortgesehte Bormarich ber Berbundeten meldende französische Rote "begreiflich"! bribalmelbungen heben jedoch hervor, daß Paris und debeaug die deutschen Forlichritte im Norden und in der tikon nengegend vollfommen richtig einschäften. Geintentlich werden die Opfer, benen die deutschen Erfolge au nlen sind, übertrieben. Die gestern eingetroffenen Ber-stungen der Franzosen längs des Lis lassen für heute erdeuie Kämpse zwischen Spern und Lille sowie um Thourout

Dunfirden ber Stühpuntt ber Stellung am Dierfanal.

Der Rudhalt der Berteidigungs- und Aufnahmeftellung Die aus Antwerpen gurudflutenben Berteidiger ift ber tangölische Kriegshafen Dünfirchen. über seine Beseitigun-um macht die "Röln. Zig." solgende Angaben:

Die Seefestung Dunfirchen, ber vierigroßte Bafen Frantbeine Geefestung Buttirafen, bet bet an der Rufte auf, nach den gegen Nieuport vorgeschoven bei Zupbcoote, nach Westen Rarbid. Gublich ftellen nach bem etwa 9 Rilometer ent-

ber. Bergues felbit hat eine Stadmmwallung und ein an ihr liegendes Fort Saffu und bas Fort Caffel. Jedenfalls find aber noch Feldbefestigungen seit dem Ausbruch bes Kriegs hinzugekommen. Das in westlicher Richtung etwa 10 Kilometer entfernte Gravelines, das neuerdings auf der Landfront entfeiligt worden ift, bildet mit Dünfirchen-Bergues den Raum eines berichangten Lagers, bas burch die vielen Randle und Anftauungen einem Ungriff Sinderniffe entgegenfest. Der Sofen bon Dünfirchen hat einen Borhafen und bier geschlossene Hafenbeden von 42 Hettar, den Zugang vom Meer



ermöglichen zwei in die See hinausgebaute Damme von einem Rilometer Lange. Die Reede wird burch die hillsbank und bie Bradbant von dem offenen Meer getreunt und gefchütt.

Bur groedlofen englifden Befdiegung von Offenbe,

Br. Amfterbam, 26. Olt. (Gig. Draftbericht. Rtr. Bin.) Dem "Telegraaf" wird gemelbet: Beim Bombardement bon Ditende burch die Englander habe eine von dem Reere aus geschleuberte Bombe (?) bas Hotel "Majeftie" getroffen, no der deutsche Stab speiste. Auch einige andere Ge-bäude seien beschädigt. — In Ostende herrsche viel Un-ruße und Aufregung. Viele Bürger verlassen die Stadt, obwohl bies immer ichwieriger wird.

Die Lage in Antwerpen.

Amfterbam, 26. Oft. Der "Nieuwe Rotterd. Couront" melbet aus Untwerpen, bag bie beutiden Raufleute in großer gabl gurudlebren. Die Stadt macht weiterhin einen ruhigen Eindrud. Das Berhältnis zwischen der Mili-tärbehörde und der Zivilverwaltung ist äußerst befriedigend. Fajt alle Flüchtlinge find mit Paffen berfeben, worin die Erlaubnis eingetragen wird, daß fie nach und von Antwerpen geben burfen. Für die burgerliche Bevölferung besieht feine Bestimmung für die Stunde, bis zu welcher sie wieder in Antwerpen zurück sein muß. Auf dem Meir-Plat tvar am Dreitze ersteunste nich Lab. Freitag erstaunlich viel Leben, und in ben Cafes mar fast tein Blay zu haben. In ben Geichaftsstraßen ift es immer noch fill, ba verschiedene Saden noch immer geschloffen haben. An einigen Platen, wo durch die Beschiefung große Berwiffungen amgerichtet worden find, werden die Strafen abgesperrt, nd um vollständig vernichtete Gebäude find hölzerne Ab-

gaumungen aufgerichtet worben. Auch die Strafe, in der die St. Amandus-Rirche fieht, ift abgeiberrt, ba bie Rirche ftart burch Granaten beschädigt wurde und man befürchtet, daß fie zum Teil einstürzen könne. Der Zugberkehr nach und von Rosenbaal ist ziemlich regelmäßig. Fast jede Stunde läuft ein Zug, und es ist bedauerlich, daß der Zugberkehr von Rosenbaal nach den niederländischen Orten noch so unregelmäßig ist.

Der beutiche Safentommanbant von Uniwerpen.

Riel, 22. Oft. Der beutsche Hafenkommandant bon Antwerpen und Rommandeur ber Scheldebefestigungen, Konteradmiral Louran, gehörte ber Marine 291/2 Jahre an. Er trat Oftern 1882 ein und ichied im Movember 1911 aus dem aftiben Secoffigierforps aus. 1899 bis 1900 war er Kompagnieführer bei der Matrojenartillerie und 1901 Abjutant bei ber Artillerie-Infpettion. Als Schiffstommanbant befehligte er junachit bas Ranonenboot "Bolf" auf ber weitafritanifden Station, in ber Beimat bas Ruftenpangerichiff "Agir", Die Schulschiffe "Moltfe" und "Berta" fowie bas Linienichiff "Schlefien". In Unichlug an feine Burdispositions. ftellung übernahm er den Boften bes Reichstommiffars beim Samburger Seeamt und erwarb fich großes Bertrauen in ber Handelsmarine.

Gin Bugeftanbnis bes belgifden Rriegeminifters.

Der belgische Kriegsminister, der fich gegenwärtig in Dunfirchen aufhalt, hatte ein Interview mit einem Korrespondenten der "Tribuna". Er machte dem italienischen Journalisten das Zugeständnis, daß sowohl die militärische wie auch die gesamte andere Organisation Deutschlands bewunbernamert fei. Im weiteren Berlauf ber Unterrebung versuchte ber Kriegsminifter bie Melbungen über bie belgifchenglische Militartonvention in anderem Licht barguftellen und wieder einmal bas Marden von angeblichen beutschen Graufamfeiten aufzuwärmen.

Der beutide Couverneur von Buttid.

(Eigene Drahtmelbung unferer Berliner Geriftleitung.) Br. Berlin, 26. Oft. (Str. Bin.) Dem Bernehmen nach ist Generalmajor Reim gum Gomberneur von Luttich ernannt worden.

Ein guter frangöfifcher Prophet.

W. T.-B. Berlin, 25. Oft. (Amtlich.) Die "Norbb. Allg. Big." fchreibt unter bem Titel "Ein frangofischer Prophet": Der frangofische Pratenbent Philipp bon Orleans befand fich jur Beit bes Briegsbeginns in Franffurt a. M. Er reifte furg bor ber Mobilmadjung in folder Gile ab, bag er eine gange Angahl von Koffern gurudlieg. Diefe wurden in Beschlag genommen. Bei ihrer Durchsuchung wurden auch Papiere vorgesunden, u. a. eine Anzahl von Geheim-berichten, die ein Najor Dublaig in seiner Eigenschaft als militärischer Bertrauensmann des Herzogs von Orleans Diefem erstattet bat. Diefe Berichte find überwiegend militartechnischen Inhalts, icheuen aber auch gelegentlich nicht einen Ausflug in bas Gebiet ber höheren Politik. Wir geben folgenden Bericht wieder:

.... 29. Januar 1914. Enabigiter Berr! 3ch habe gestern ziemlich lange einen Secoffizier sprechen tonnen, ber perfonliche Begiehungen jum hauptmann Beret, bem Abjutanten des Marineministers, und zum Sauptmann Dimitr-jew, dem russischen Marineattaché, besitht. Wir haben von dem fürzlichen Besuche des russischen Admiralstabschefs, Admiral Aussin, in Paris gesprochen. Es scheint, daß in zwei geheimen Bujammenfunften die frangofifden und ruffifden dmiralftabler geprüft haben, welche Rolle die ruffifchen Geichwader für den Fall eines europäischen Krieges spielen könnten. Natürlich ist es nicht möglich zu ersahren, was in biefen Bufammenfunften beichloffen worden ift. Die Befprechungen follen fich aber bornehmlich auf bas fünftige

Bas das Volk von Tondon fagt.

u Bergues die Forts Louis und Francis die Berbi

Bon einem Ohrenzeugen.

Die lebensvollen Ausschnitte aus Gesprächen des Lon-Bablifum's die auf der Straße erlauscht wurden und ber "Dailh Mail" wiedergegeben werden, gewähren ben Daily Mail' wiedergegeben weren, gendoner Beistenng und zeigen, daß die Engländer durch die Er-istungen der legten Kochen schon viel von ihrem Sochmut idoren haben und den wahren Ernst der Lage allmählich tagt lebhaft au fühlen beginnen.

Möchte bloß, daß die Deutschen mal rüber kommen üben mit einigen von ihren Zeppelinen und ein paar komben auf uns runter werfen", jagte der Kellner des schautants, der vor der Tür ftand. Er ist ein großer fraßen Buriche, der stolze Besiser einer Medaille und einer übernen ihr mit Zuschrift, beides Erinnerungen au den läbestikanischen Krieg. Er lauert darauf, einmal auf ein dar Deutsche wichten

dengenalt von 24 Schilling 2 für die Wohltätigseitssamming des Prinzen von Wases, gibt mehrere Schilling auf den Giebständen von Manorpart aus und ist von drei verschiesen von den Verschieden vorden.

Refrutierungsburcaus jurudgewiesen worden. Bie meinen Sie?" äffte ihm der Rellner nach. "Auf-

weden follen fie und natürlich, bie Zeppeline. Ohne das wird's wohl nichts werben", fügte er verzweifelt hingu.

Der Rohlenmann, der feit ben Rachtfröften fehr bergnügt aussieht, weil bas Geschaft zu bluben anfängt, febte bes langen und breiten auseinander, bag England gar nicht folafe, bag man nur warien folle, es werbe icon etwas geschlafen wir nicht?" schnarrte er wütend. "Da schiden

wir zwei Leute mit Stoden bewaffnet herunter, um bas Magazin in . . . zu bewachen. Tun wir das nicht? Ja, und Die ftanden noch heute ba, bereit, mit ihren Stoden bie Ginbringlinge gurudguichlagen, wenn nicht ein alter eingerosteter Oberst gesommen wäre und sie wieder nach Sause geschickt hätte. Jeht steben bort bewassnete Soldaten und bewachen das Magazin. Bir auswachen?! Das werden wir neme. Wir werden es nicht, wahrhaftig. Sehen Sie!" rief er und schwang triumphierend eine Karte über feinen Ropf. "Das ist die beste Karte von London, die es in der Welt gibt. Aber auf ber Borberfeite ba fteht groß und beutlich genug geichrieben: "Gebrudt in ben Bereinigten Drudereiwerfen, Berlin." Und wir haben feine britische Karte von Berlin, ba fonnen Gie ficher sein, und von London feine so billige. Salb jo gut und boppelt fo teuer. Und wenn man aufmachen möchte, donn wird man wieder in ben Schlaf gelullt, Tag fur

Ra, beruhigen Gie fich man", fagte ber Roblenmann

"Nein, ich beruhige mich nicht! Jeden Tag flingt bas Schlummerlied aus allen Zeitungen. Und immer fingen fie basfelbe Lieb: "Grogartige Stellung ber Berbunbeten. -

Die Berbundeten gieben fich auf eine beffere Stellung gurud, Alles geht gut!" Go geht bas Lieb, bas uns einlullt, und es hat icon viele, viele Berje. Lind bann geht's weiter: "Großartige Stellung der Berbündeten. — Die Deutschen können sich nicht mehr bewegen." No, und dann bewegen sie sich doch, die Deutschen. So singen sie's und schon seit 4 oder 5 Wochen. Und weiter im Text: "Der Fall von Antwerpen. — Ein nuthlofer Sieg. — Antwerpen ist von gar feiner Bedeutung. Und unterdeffen beigt's "das verlorene Belgien", bas "felige Belgien", wie Lipling sagen wurde, und ein Teil von Frankreich find bem Deutschen Reich einverleibt."

Und er richtete sich zu seiner vollen Größe auf, 6 Fuß
2 Joll, und schrie den anderen zu: "Ich bin groß genug,
um die Wahrheit zu wissen. Ich weiß, es riecht nicht alles
nach Lawendel hier berum. Ich bin ein Engländer. Ich bin
lein zitternder, bangherziger Feigling. Warum behandelt
man mich als einen solchen?"

Ein junges Paar fam aus dem Rinotheater heraus. "Saft du bas Bajonett bemerkt, das an der einen Schneide wie eine Sage gezähnt war?" fragte sie. (Es bandelt sich um die migverstandenen Seitengewehre unserer Pioniere.) "Scheuhlich, nicht wahr?"

"Ach was, mein Rind!" fagte ber Mann.

"Aber nicht wahr, das würdest du doch nicht wollen, daß man fo borgeht?"

"Biejo?" fragte er. "Ich meine, es wurde unferer nicht wurdig fein, eine folde Baffe zu verwenden."

Gingreifen der ruffifden Schwarzenmeerflotte im Mittelmeer bezogen haben. Die boroussichtliche Rolle ber ruffifden Oftfeeflotte fei nur nebenber in Betracht gezogen worden. Wenn diese Anstunft zutreffend ist — und ich habe Grund, es zu glauben — fo muß man baraus ohne Aweifel ben Schluß ziehen, daß bas etwaige Zufammen -wirken ber ruffischen Oftseeflotte mit ben englifchen Nordsegeschwadern für den Fall eines europäischen Arteges bon bem ruffifchen Marineminifter, Abmiral Gregorowitich, mit der britischen Abmiralität geprüft worden ist und geprüft werden wird. Allerdings hat erst fürglich im l'interhaus auf eine Frage des raditalen Abgeordneten Ring über die Borbereitung ober ben Abidluß einer englisch-russisien Marinefonvention Gir Edward Greb geantwor-Wenn gwifchen den europäischen Mächten ein Rrieg ausbreche, fo bestehe fein geheimes Einvernehmen, das die Freiheit der Regierung oder des Parlaments beschränken oder einengen fonnte, wenn es fich barum handeln murbe, über die Teilnahme Englands an den Feindseligkeiten zu enischeiden. Bor einem Jahre hat Asquith mit Beziehung auf das französisch-englische Bündnis die gleiche Sprache geführt. Es ist aber notorisch, daß die amtlichen Erklärungen der englischen Minister immer buchstäblich genommen und im engiten Ginne ausgelegt werden muffen. Dan muß alfo einräumen, daß fein biplomotisches Schriftstud borhanden ift, das England formell verpflichtet, für biefen ober jenen beftimmten Fall feine Beere und feine Flotte mit benen Frantreichs und Ruflands zu verbinden; aber es ift barum nicht weniger gewiß, daß militärische Abmachungen, die gwischen den Armees und Marineftaben biefer brei Machte guftandeges femmen find, mit Genauigfeit die Beteiligung ben britischen Streitfrafte in bem Rampfe gu Land britischen Streittrafte in dem Kampfe zu Land und zur See für den Fall regeln, daß Regierung und Parlament in England die Teilnahme an den Feindfeligseiten beichliehen sollten. Und ferner wie groß die Zuneigung der englischen Madisalen für Deutschland und ihre Abneigung gegen Aufland sein mag, sicherlich würde England sich die Welegenheit nicht entgehen lassen, die ihm ein europäischer Krieg für die Bernichtung oder Schwächung des einzigen ernstlichen Nebenbuhlers um die Seeberrickaft bieten würde. um die Geeberrichaft bieten mirbe.

Mit diefem gebeimen Berichte vom 29. Januar 1914 hat Major Dublaix fich als guter Brophet für bas erwiefen, mas anfangs Auguft in England tatfachlich gefcheben ift.

Beichlagnahme beutider Sotels in Rissa.

Br. Baris, 26. Oft. (Gig. Drabtbericht. Atr. Bln.) Dem "Matin" wird aus Nigga gemelbet, bag bie frangofifche Regierung bort 15 große Sotels, deren Gigentümer Deutische fund, mit Beichlag belegt bat.

Die Kämpfe in Galigien.

W. T.-B. Wien, 26. Oft. Der Rriegsberichterftatter ber Sonntags und Montagszeitung" melbet: Bei Brzempslifteht der Kampf. Bei Joroslaw und Starij-Sambor sind Teilentscheidungen zu erwarten. Bon mir befragte ruffische Gefangene erzählen, daß die Berluste der Kuffen in den letten Kampfen ichr groß waren. Lemberg war an-fangs Oliober noch gang unbeschäbigt. Bei bem Sturm auf Przembal rangierten die Ruffen die Juden und Bolen aus einigen Regimentern aus und riefen fie zuerft zum Sturmangriff. Die Behandlung ber nichtruffischen Coldaten in der ruffischen Armee ist schlecht. Die öfterreichischen Gefangenen werden ungenügend verpflegt und zu Staatsarbeiten bertvenbet.

Der ungarifde Minifterprafibent auf ben Schlachtfelbern.

W. T.-B. Bubapeit, 26. Oft. Minifterpräfibent Graf Tisga hat fich in Begleitung des Aderbauministers im Automobil in die bon den Ruffen heimgesuchte Gegend bon Fennybes und Bolgh begeben,

Das ruffifche Dolk wacht auf.

hd. Sofia, 26. Oft. In den sehten Tagen treffen Nach-richten aus Ruhland ein, die entnehmen lassen, dah sich in der Stimmung des Bolses eine Wandlung vollzieht. Das Bolt fieht fich bon ber Regierung ge taufcht. Die Regierung hat erflärt, bag Rufland bon Deutschland berraterisch überfallen worden fei. Aber jest dungt immer mehr die Bahrheit in die Bollsmaffen. Jede größere Gladt ift mit Berwundeten überfüllt, die bon ruffischen Berluften erzählen und bon Siegen nichts wissen, die die Regierung mituater fast täglich melbet. Richt nur in Obessa, sondern in gang Subrufgland gart es unter den Fabrikarbeitern und dem einsachen Bolf. Die von den Behönden wieder begonnene Jubenversolgung broht der Regierung verhängnisvoll zu werben. Es wird enflärt, die ruffische Armee habe Niederlagen erfitten, weil wichtige ftrutegische Stellungen burch Juben dem Feind verraten worden seien. Man glaubt diesen Erflärungen nicht und sieht barin nur das Bemühen, Sünde nbade für die Kriegskataftrophe zu suchen. Die Liberalen und Sozialisten nehmen die Juden in Schut. Sollten die Berfolgungen nicht aufhören, jo fei mit bem Musbruch

"Rein!" fuhr er auf. "Es wurde unferer wurdig fein,

eine Baffe angumenben, bie gwei Schneiben hat, bie wis

Gagen gegahnt find." Und als fie schwach protestierte, fuhr er fort: "Bir find alle fo nett, so gutartig, wie Jungens aus

ber Conntagsichule, und babei find wir ausgemachte Rarren!

3d meine, daß ber Rrieg fein Freiluftsanatorium ift, noch

eine Erholungsreise zur Langlebigkeit. Es ift Krieg! Und wenn wir die Sande in den Schof legen, unsere weichen und schön gepflegten Sande, und die anderen Burschen haben Fäuste, die blaue Augen schlagen, dann werden wir niemals

Unter den Linden spazieren gehen, mögen wir auch noch fo

eines Bolksaufstandes zu rechnen, der übrigens im Fall weiterer Kieberlagen der ruffischen Truppen kanm ausbleiben kann. Rach den neueren Weldungen ist der militärischen Kann. iche Sicherungsbienit in Mostou verdreifacht worden.

Der Aufruhr im Industriegebiet von Baku.

Br. Breslau, 26. Oft. (Gig. Draftbericht, Atr. Bln.) Ein and Bafu nach Breslau gurudgefehrter beutscher Rauf-mann berichtet, daß sich das Industriegebiet von Bafu Anfang August im hellen Aufruhr befand. Rach der Mobilmadyung fam es zu Arbeiterkundgebungen, wobei viele verlett und getotet wurden. Referviften erschoffen einen Oberft, ein Volizeimeister wurde auf ber Strafe erftochen und ber Stadthauptmann ebenfalls ermorbet. wichtige Eisenbahnlinie wurde von den Aufffändischen zerstört, ebenjo die Telephonleitung Baku-Tiflis. Alle Raphthawerke ftanden ftill, die Arbeiter hatten die aus Deutschland bezogenen Majdinen unbrauchbar gemacht.

Der Jar an die ruffifche Marine.

W. T.-B. Betersburg, 26. Oft. Der Marineminifter bat dem Kommandanten der baltischen Flotte folgendes mitgeteilt: Der Raifer hat mich beauftragt, Ihnen und ber Marine bie Anerfennung für die anstrengende Tätigfeit mahrend der herbitgeit unter Gefahren bon Torpebobooten und Untersechooten auszudrücken. Dank Ihrer Gefchidlichteit und Ausbauer führt die Marine die Berteibigung der Küste und der Hauptstadt ersolgreich durch und unterstützt die Landarmee. Trot seiner zahlenmäßigen libersegenheit hat der füßene Feind seine wirklichen Ergebnisse erzielt. Der Kaiser glaubt, daß Gott die Anstrengungen der russischen Marine, die für das teure Baterland lämpft, burch den schließlichen Triumph regeln wird.

Gin ruffifdes Marden.

Br. Saag, 26. Oft. (Gig. Drahtbericht Rtr. Bln.) Rach einem Betersburger Telegramm ber "Central Rems" ergählten ruffische Soldaten, die bei Warschau verwundet wurden, der Kaifer sei selbst auf dem Schlachtfeld gewesen und wäre beinahe gefangen genommen worden. Er konnte fich noch im letten Augenblick vor der Umgingelung retten, indem er fdmell im Auto fortjagte. Gin General aus bes Raifers Begleitung wurde aber von den Rofafen gefangen.

Das entführte italienische Unterseeboot 43.

Wie gewonnen, fo gerronnen.

hd. Rom, 26. Oft. Italien ist belanntlich wieder im Be-sit seines Untersectoois 43, das vor mehreren Bochen vom Marineleutnant Bolloni entführt murbe, aber, wie "Tribuna" melbet, durchaus nicht infolge freiwilliger Auslieferung seitens der französischen Regierung. Diese hatte be-kanntlich die Rückgabe berweigert, es sei demn, daß ein frangöfisches Gericht die Rudgabe an die Flatgefellichaft berfügen würde. Der nach Ajaccio abgereiste Bizedirettor Brini ber Fiatgefellfchaft erwirfte nun zwar vom Gericht die Bejchlagnahme des Unterseeboots zugunsten seines Besiders, der Fiatgesellschaft, allein die französissche Marinebe-hörde wollte um keinen Preis die Erlaubnis der Whfahrt des Unterseeboots erteilen. Darauf griff der Bizedirekter der Fiatgesellschaft zu einer Kriegslist. Er entestüberte wolliche der Aufliche der Aufliche der Bizedirekter wolliche der Aufliche der Auflic führte nämlich das Unierseevoot ganz einsach und brachte es unbehelligt noch Spegia gurud.

"Gott schütze Italien vor seinen Freunden!"

W. T.-B. Berlin, 28. Oft. (Nichtamtlich) Ein Züricher Telegramm der "B. Z." melbet aus Mailand über das ruffi-iche Angebot, betr. die österreichischen Gefangenen italienischer Nationalität. Der Brafident ber Kommission, die das russische Angebot prüfen joll, ist Salandra felbst, so daß fein Botum wahrscheinlich ben Ausschlag geben wird. italienischen Blätter sind mit wenigen Ausnahmen ber Anficht, daß bes ruffische Angebot in feiner jetigen Formulie-rung nicht annehmbar ift. Ein Bertreter bes "Corriere bella Scra" hatte mit bem ruffischen Botschafter Krupensfi eine Unterredung. Dieser erklärte, das Angebot des Baren bebeute "die offigielle Anerkennung" seitens Rußlands, bafg die von den öfterreichischen Untertanen italienischer Nationalität bewohnten Orie italienisches Gebiet sind. Der "Corriere bella Sera" sieht das Angebot als sehr gefährlich an und schlieht: "Gott schütze uns vor unseren Freunden!"

hd. Rom, 26. Olt. Ein Extrablatt des "Meffaggero" meldet, Ruhland habe auf die Bedingung der Bewachung der frei-gelassenen Untertanen italienischer Nationalität verzichtet. Es ist bisher unbestätigt, sedoch nicht unmöglich, daß der unseiche Botschafter Krupenski dadurch Italien aus seiner neutralen Saltung berauszuloden jucht.

Der poraussichtliche neue italienische Minister des Auswärtigen.

hd. Mailand, 26. Oft. Wie der "Corriere bella Gera" u melben weiß, gilt Connino als bauptfachlichfter Anwarter für den Boften bes Minifters bes Muswärtigen. Salandra drängt ihn gur Annahme biejes Amtes,

"All right - warten Gie's nur ab! Immer Geduld,

Triegerische Lieber fingen . . ." Der bide schwerfällige Großtaufmann schob sein Glas ber Bar-Dame hin, um es bon neuem füllen zu lassen. Dann stedte er sich behaglich eine neue Zigarre an und lächelte

nachdenilich vor sich bin. "Bir werden's ihnen schon besorgen. Warten Sie's nur ab, Derr Samnachtlode. Aur keine Furcht. Am Ende wird schon alles all right!" "Aber ich will gar nicht, daß wir's ihnen besorgen, mein

Berr. Ich will, daß wir gegen fie fampfen, Mann gegen Mann."

"Rur ruhig, ruhig! Unfer Geld wird gewinnen — das ijt der sicherste Weg. Richts ift so gut wie Geld zum Ge-

"Ich möchte aber doch, baß wir lieber auf eine andere Weise gewinnen sollten — wirklich und wahrhaftig", entgegnete Herr Schmachtlode, indem er streitlustig hinter seiner goldungunderign Weille herborblidte.

Sie verlieren jeden Tag Menichen und tonnen fie ichlieflich nicht wieder ersehen. Wir können es."
"Aber — das ist ja schön und gut. Aber könnten wir

tie nicht jest ichlagen, fie befiegen?"

"Ratürlich fonnten wir. Aber feben Gie benn nicht . . und hier verlor ber Groffaufmann feine Beduld und fprubelte seinen Ingrimm beraus: "Das ist diese abscheuliche Art von Euch jungen Gents, die Ihr so freundlich, so zurt und bedrillt dreinschaut. Ihr benehmt Euch ja wie die wilben Tiere. Ihr tut's einfach nicht unter ber bölligen Ber-nichtung bes beutichen Hecres. Aber nehmen Sie boch Bernunft an. Wenn wir reich genug find, um mit silbernen Rugeln zu gewinnen, warum, in aller Belt, jollen wir bleierne anwenden?"

3ch fühle mich gang schwach; immer läuft mir 'ne Gänsehaut herunter", sagte die Dame in der Kaffeestude, "Ich glaube, das kommt bloß von der Dunkelheit, in der man jeht leben muß. Wan findet sich ja gar nicht mehr zurecht, wenn die Dammerung fommt."

"Nur feine Beunruhigung, meine Dame, machen Sie jedt ieine Sorgen", tröftete sie der Kellner. "Es ist ja nichts dabei troh allem, was man hört. Was haben sie denn in Paris weiter angerichtet, nur 17 Tote und Verwundete."
"Ach, um Gotteswillen, aber ich könnte doch Kr. 16 sein. . . Glauben Sie denn wirklich nicht, daß wir sie in ein

paar Tagen hier über uns haben werden?" Der Kellner erklärte, daß er es nicht glaube. "Schön, icon", fagte die Dame topffcuttelnd, aber fie find fo tuch-

Die Frangofen beschießen die Kufte Kamerun Br. Malms, 26. Oft. (Eig. Drahtbericht. Atr. Ble Dem "Svendska Dagbladed" wird aus Bordeaux gemede Ein offigieller Bericht bes Marinebepartements befagt.

französische Kreuzer "Bruig" und das französis Kanonenboot "Surprije" haben während der Zeit 11. bis 14. Oftober die deutschen Bosten in Kamerun Campo und Aribi befchoffen, nachdem die Aufforder fich zu ergeben, nicht befolgt wurde.

Die Konzentrationslager in Südafrika.

Aus Enft London (Rapland), 22. Sept., meldet "Frankf. Itg.": Die reichsbeutschen Männer zwischen ben und 50. Jahre find als Gefangene von hier fortgebracht w den. Die felbständigen Raufleute wurden als "Offiziere Tempe bei Bloemfontein interniert. Sie erhalb cigene Zimmer mit Stuhl, Tisch und Bett. Sie dürfen is Stuben vorläufig nicht verlassen. Das Lager ist von ein starten Bolizeianisgebot bewacht. Zeitungen erhalten herren nicht. Der bisherige beutiche Sambelstonful in 6 London befindet sich unter ihnen. Im ganzen sollen 30 ganzene in Tempe aufgenommen worden sein, was wohl für spricht, daß auch die selbständigen Kaufleute aus 🔊 Elizabeth und vielleicht Kapftadt dorthin geschafft wurde Die reichsbeutschen Angestellten, dammter Lehrer der beutsche Schule zu Saft London, und die deutschen Bastoren Kaffraria sind nach Pretoria, Roberts Sights, bracht worden. 700 die 1000 Mann sollen zurzeit in Roberts der Gie weisen Sights gufanumengeschleppt worden fein. Sie muffen Bferde ftallen auf ber Erde ichlafen. Sie muffe auf ber Erde effen und auf bem Schof schreiben, es gibt me Tifch noch Stuhl. Tritt feine Anderung ein, fo werden de Gefangenen alle frank. Der Daß gegen die Deutschen w die Deutschendelse in Gast London spotten jeder Beschreibung Die Städter find durch die Lügen der Beitungen wie mit finnig geworden.

Der Aufftand ber Buren.

Ein Reuter-Telegramm aus Pretoria melbet über Gefecht bei Caimves, daß Maris mit feiner gefand Streiffraft und einer Abteifung bon einigen hundert Deutsch mit bier Mitrailleusen, vier Majchinengewehren umb Ranonen die Engländer überfielen. Auf englischer Seite P den nach diefem Bericht wur 10 Mann verwundet. Es fich nicht feststellen, wie groß ber Berkuft bes Marit fet.

Gin Blan gur Anfiedlung von Belgiern in Ranabs. W. T.-B. London, 25. Oft. (Richtamtlich) "Times bet aus Toronto: In Egino ist eine Bewegung im Gange darauf hinzielt, belgische Landleute in Sastatcheman aufiebeln.

Deutsche Soldaten auf der Durchreise in Wie

W. T.-B. Bien, 26 Oft. Gine Abteilung beutfe Soldaten bon 70 Mann hielt fich geftern auf ber Durchte einige Stunden lang in Bien auf. Die Goldaten besichtigt bon öfterreichischen Rameraden und Mitgliedern ber ale mischen Silfslegion begleitet, die Stadt. Mittags wurd fie in einem Restaurant bewirtet, bann unternahmen einen Spaziergang und wurden barauf im Rathauft wirtet. An bem Mahle nahm der Bizebürgermeister Diet hammer und ein Bertreter bes Militartommanbos Der Bigebürgermeister hielt eine lernige Ansprache welcher er auf das unerschütterliche Bünbnis wies und mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf verbundeten Monarchen ichlog. Der Rannichafistome bant Feldwebel Scheibhauer bantte namens for Rameraden für die hergliche Aufnahme und brachte breimaliges Hurra auf Wien aus. Im Laufe des Absjangen die Soldaten patriotische und Kriegslieder. herglicher Berabiciebung begaben fich die Deutschen Oftbahnhof, um die Beiterreife nach Budapeft und bort nach bem Kriegsichauplate anzutreten.

Abnahme ber Cholera- und Ruhrerfrantungen in Oftertid W. T.-B. Wien, 25. Dit. (Richtamtlich) Die Kritis richterstatter der Mätter melden übereinstimmend, daß indie der ausgezeichneten samitären Mahnahmen die Zahl der frankungen an Cholera und Ruhr rapid im Abnehmen griffen fei.

Der Serajewoer Hochverrats:Projes

Das Blaboner bes Staatsanwalts.

W. T.-B. Serajews, 24. Oft. (Nichtamblich) In verratsprozes hielt der Staatsanwalt nach Beerdon bes Beweisverfahrens sein Pladoper, in welchem Sauptergebnisse der Berhandlung zusammensafte. Diese bei den unzviderleglichen Beweis erbracht, daß Serbien, welche feine felbständige Eristenz und seine bielfachen Gebieiserweite mungen hauptsächlich der österreichisch-ungarischen Monarch verdanke und diejes Enigegenkommen nur mit Saf vergute obe, aufgestachelt burch das vespotische Barger reich, bas Gerbien gu feinen eigenen Zweden gegen reich-Ungarn als Werfzeug benutte, in ben Größenwas

tig, sie sind jo geschickt. Mir scheint's, sie werben es trops boch tun. Raturlich glaube ich an unseren lieben Bell Aber diesen Deutschen traue ich nicht, nein wirklich nicht. scheinen wahrhaftig zu allem fahig zu fein.

Der Buchhändler hatte bem herrn hauptlehrer ge "Das Zeitalter der Bernunft" verlauft, und nun sprache fie eifrig über das unvermeidliche, über das ständige The aller Unterhaltungen. Glamit" aller Unterhaltungen. "Gewiß", gab der Buchhänder in "ich muß sagen, daß wir sie besiegen werden. Das ift all right. Aber wir haben dech nicht right. Aber wir haben doch nicht einmal das fertig gebrach um dessentwillen wir den ganzen Krieg angefangen haben Wir haben nicht die belgische Neutralität verteidigt. mußte das felbst besorgen."
"Belgien wird letzten Endes nichts berlieren", ersächt der Hauptlehrer. "Bir werden ihm eine reiche ordentliche Entschädigung geben."

"In Gelb ——?" "Aber gewiß, ja. Ich nehme an."

Alber das hätten wir doch auch tun können, ohne daß wis deshald Krieg gemacht hätten. Meinen Sie nicht?"
"Da haben Sie recht; aber das ware keine Strafe für den Kaiser gewesen."

"Nein, das wäre es allerdings nicht gewesen", simmt der Buchhändler, ein alter grauhaariger Mann, zu, und fast schüttelnd fuhr er fort. schüttelnd führ er fort: "Ich kann mir nun halt mal nicht helsen, ich wünschte doch, wir hätten die belgische Neutralität verteidigt. Ich bente, ich militen die belgische Neutralität verteidigt. Ich benke, ich würde glücklicher gewesen ich wenn wir es getan hatten, und ich frelle mir vor. Belgier bann auch glücklicher gewesen sein würden.

erfallen fei, im Guben unter ben Glawen biefelbe Rolle gu Pielen wie Rugland im Norben. Bon diefem megalomanen Schanten erfüllt, scheute die ferbische Regierung tein Mittel, am unter bem Dedmantel ber jubflawijchen Ginheit alle von Subflaven bewohnten Gebiete der Monarchie, und zwar in erfter Linie Bosnien und die Herzegowing, mit Gerbien gu bereinen. Gerbische Minister, ja selbst ber Thronolger, seien exwiesenermaßen vielfach mit gegen die leitenden Staatsmänner der Monarchie, ja jogar gegen den Erz-herzog gedungenen Mördern in bersönliche Berührung getreten. Das übrige tat als Bertzeug der jerbischen Regie-rung der Berein "Narobna Obrana", der alle Schichten der sübstawischen Gesellschaft der Monarchie vergiftet und die kulturellen, wirtschaftlichen und finanziellen Bereine von Bosnien und der Herzegowing gewonnen habe, die ihm als Wert-Beuge und Mittel für die Bühlarbeit der grohserbischen Pro-paganda und des Hochverrats gegen die Monarchie dienten. Rach den übereinstimmenden Aussagen der Angeklagten selbst habe der ermordete Thronfolger den Tendenzen der erbiiden Regierungsfreise im Wege gestanden. Diese be-Gloffen baber, diefes Bollwert gegen bas Grofferbentum um leben Breis gu vernichten. Die ferbifche Regierung habe die gebungenen Morber mit Gelbund Baffen berseben. Der Mord von Serajewo sei nur ein neues Glied in der langen Rette der Berbrechen gewesen, die die serbische Resierung gegen die Monarchie im Interesse ihrer imperialistischen Iwede teils angezettelt, teils vollbracht habe. Der Staatsanmalt beantragte ichlieglich die Bestrafung der Ange-Magten im Sinne der Anklageschrift.

Gine reumütige Erffarung Cabrinovics.

W. T.-B. Scrajews, 25. Oft. (Nichtamtlich.) Aber ben Berlauf ber heutigen Situng bes Hochverratsprozeffes wirb noch gemeldet: Rach ben Blaiboners ber Berteibiger und der Replit des Staatsanwaltes erflarte der Angeflagte Cabrinobic, wenn auch Brincip ben Belden fpielen wolle, io tue boch allen Angeklagten bas, was geschehen sei, ungemein leid. Die Angeklagten hätten nicht gewußt, daß der Erzherzogthronfolger Kinder habe. Die Angeklagten bei die Kinder habe. Hagten baten, man moge biefen Rinbern fagen, bag fie ihre Lat berenten; die Rinder möchten ihnen verzeihen. Die Angeflagten feien teine Berbrecher; fie hatten fich für eine Sache, die fie für gut bielten, geopfert. - Brincip ertlarte, er wolle fich nicht verteibigen.

Die unhaltbare Lage in Magebonien.

W. T.-B. Sofia, 26. Cft. Das bulgarische Nationalsomitee beranstaltete gestern eine große Versammung in Sofia dieds Aussprache über die erichreckenden Nachrichten, welche ununterbrochen aus Mazedonien anlangen, Mehrere Rebner ichilderten die unhaltbare Lage der bulgarischen Mazedonier, die unter fremder Gerrschaft leben. Die Bersammlung nahm einftimmig eine Refolution an, in welcher gegen bie unerhörte Schredensberrichaft ber ferbischen und griechischen Behörden in Mazedonien Einspruch erhoben und die bulgarische Regierung gebeten wird, Mittel zur Erseichterung des graufamen Loses der mazedomischen Bulgaren zu fuchen. Es wird versichert, daß die Regierung hierbei auf den vollen einmutigen Beiftanb ber gangen Ration gablen tonne, welche ungeachtet ber übermenschlichen Bestrebungen ber jungiten Bergangenheit zu jedem Opfer für bie Freibeit Magedoniens bereit fei.

Bulgariide Beidwerben.

W. T.-B. Sofia, 25. Oft. (Nichtamtlich.) (Agence gare.) Man versucht in Athen, den traurigen Gindrud Bu berwifden, ben überall im Ausland die Melbungen über die Qualereien herborgerufen haben, benen in Mazedonien und Griechenland bie Berwandten berjenigen Bulgaren ausgesett finb, bie fich weigerten, in ber griechifchen Armee Dienfte gu tun. Bu biefem Bwed fuchen bie Griechen den Glauben zu erwecken, daß die magedonischen Rekruten mit großer Freude gu ben Gabnen eilen, die Militärbehörden begeitiert find über ihre Eigenschaften und Disziplin, und nicht auflören, fie zu loben. Die Gerben geben sogar bor, bag biefe Refruten bie lohalften Untertanen bes Ronigs Beter feten. Gur benjenigen, ber bie mahre Gachlage in Magebonien fennt, wo bie Bebolferung mit ben graufamften Mitteln terroriffert wirb, ericheinen biefe Manöver lächerlich, die gur Genüge das strupellose Borgehen tennzeichnen, das man in Belgrad und Athen anwendet.

Das türtenfeinbliche Borgeben ber Gerben in Magebonien. W. T.-B. Sofia, 25. Oft. (Richtamtlich) Seit zwei Tagen treffen hier auf dem Weg nach der Türkei zahlreiche Gruppen bon Muselmanen ein, weil sie von den serbischen Behörden mis Mazebonien vertrieben morben find.

Eine amtliche Warnung!

W. T.-B. Berlin, 26. Olt. (Amtlich) Berichiebene Bahrnehmungen der leiten Beit lassen es als gewiß erscheinen, daß unsere Gegner auf dem Weg über das neutrale Ausland verfuchen, Material und Bertzeuge zur Anfertigung von Munition und anderem Kriegsmaterial in Deutschland anzuen. Es liegt die Möglichkeit vor, daß in Deutschland anlaffige Firmen versuchen, dies sich zumute zu machen. Gang abgesehen von der undeutschen Gesinnung, die solche Geschäftshäuser an den Tag legen würden, läge u. a. auch ein werer Berftog gegen bas Strafgefet bor. Rach 69 bes Reichsitrafgefesbuchs wird mit Buchthaus bestraft, wer vorjählich mährend eines gegen das Deutsche Reich dusgebrochenen Kriegs einer feindlichen Macht Borichub leiftet.

dur Rüchhehr nach Oftpreußen.

W. T.-B. Königsberg, 26. Oft. Als Grenze, bis zu ber bie Rufte fr ber oftpreußischen Flüchtlinge in bie heimat unbebenflich und die Erteilung bon Freifahrticheinen dulaffig war, war bisher eine Linie festgestellt worden, die langs ber Inster und Angerapp nach Löten und bon bort über Rifoloifen und Ortelsburg nach Reibenburg verläuft. Diese Brenge it mit Rudficht auf Die gurgeit gunftige Rriegserweitert und bie Erteilung ber Freifahrticheine auf die Areise Infterburg, Trafebnen, Angerburg, Loben und ecenburg, bie bisher nur teilweife für bie Rudtebr freigegeben war, in vollem Umfang ausgebehnt worden. Ferner burbe auch bie Rudfehr in ben Rreifen Gumbinnen freigegeben. Demnach werden nunmehr Freisahrtscheine nach allen Krovinzteilen ausgegeben, ausgenommen die Orte in ben Kreisen Billfallen, Staluponen, Goldap, Olegto, Lnd, Johannisburg sowie die siblichen Teile ber Kreise Ortelsburg und Reibenburg. Es ift bringend erwunfcht und notwendig. daß namentlich die Beamten, Raufleute und Sand. werter, Die reichlich Arbeit finden, in die freige-Bebenen Teile ber Brobing gurudtehren. Ausfunft über bie Brage, inwieweit die einzelnen Ortichaften gerfiort find, wird bon ben Landraten erteilt.

Das Giferne Kreuz 1. Klasse baben erholten: Oberstlentnent und Kommandeur eines frelt - Artillerie - Regiments
Gobbin, nachdem er der mehreren Koden sichon den Lapferfeiksorden 2. Klasse erhalten katte, die Brüder de Gündell,
General da: Infanterie und fommandierender General eines
Reserbe-Armeesorps d. Gündelt und Oberst und Kommanddeur des Infanterie-Regiments dr. 99 in Ladern don
Gündelt, der Leutnant und Bataillonsadzutant im Infanterie-Regiment Kr. 157 Chimer. Sauptmann und
Kataillonssiuher im Insanterie-Regiment Kr. 21 Erich Lerc die er d.
Dauptmann und Kompagnieches im Insanterie-Regiment
Kr. 97 Walter And die Generalmajor d. Duen, Kom.
nandeur der 14 Insanterie-Brigade früher Abteilungschef im
Kriegsministerium, der Kommandeur der 28. InsanterieBrigade Oberst Freiberr d. Liege far (Dusseldorf), die
Dauptleute Binkelmann aus Korddanten und Busch
Gauptleute Binkelmann aus Korddanten und Busch
Gauptleute Binkelmann er Babn Lerddummannen der
Mass und Zerstorung der Kabn Lerdumisch. Rühel. Obersteutnant und Kommandeur des Resedumisch. Mährle. Obersteutnant und Kommandeur des Resedumisch. Mährle. Obersteutnant und Kommandeur des Resedumische fingerenschlangenensen.
Dauptmann und Kommandeur des Resedumische und Kanntenie-Begiment
Bauptmann und Kommandeur des Resedumisches Dersteutnant und Kommandeur des Resedumisches Dersteutnant und Kommandeur des Resedumisches der Stende Galte,
beide dem Füsseller-Regiment Ur. 37, Hauptmann Georg
Galeusenenis Rr. 49, Generalmajoe und Kommandeur einer Insanterie-Brigade Briese.

Tusgezeichnete Svartsseute.

Musgezeichnete Sporteleute. sr. Das Giferne Kreuz ift dem in weiten Kreifen bestamten Fujballspieler des Berlinor Ballspielkluds Baut Donndorf berlieben worden. Der jeht dem Berliner Liga-Juhdallstud der den berthe angehörende frühere internationale Mittelsaufor der deutschen Kändermannskaft il gt (früher B. f. B. Leidzig) ist wegen berdorragender Tapferkeit zum Bizefeldwebel befördert worden und dat außerdem das Eiserne Kreuz erhalten. — Der ebenfalls sehr bekannte Sportmann Leutnant der Referde Deinrich Schne id er eith (Müngen-Gladdach), der bei den Baltischen Spielen im Malmö als Schweathlet im Gewichtheben die Goldene Nedaille gewann, ist mit dem Gifernen Kreuz geschmicht worden. Gifernen Rreus geschmudt worben.

Der Rommandant ber "Rarlernhe" jum Rapitan gur Gee

Der Kommandant des so ersolgreichen Turbinenfreuzers "Karlsrube" Fregattenfapitän Lüde de, ist zum Kapitän zur Ses besärbert worden. Der verdiente Offizier ist Im April 1890 in die kaiserliche Maxine eingetreten. Drei Jahre ipäter wurde er zum Leutnant zur See befördert und am 27 Januar 1908 wurde er Stalksoffizier. Als Fregatten-fapitan war er während der Ballanwirren Kommandant des Kreuzers "Dresden", der zum Schut der Deutschen nach dem Wittelmeer beordert worden war.

Die frangoftiden Bliegerpfeile.

Gin im Felb ftebenber Referbeleutnant berichtet in einem Brief eingehend über die Gefährlichteit ber frangöfischen Miegerpfeile. Gin berartiger Bfeil ift einem Bferbe in ben Rücken gedrungen und an der Bauchseite wieder herausge-kommen. Einem anderen Pferde ging ein Fliegerpfeil in ben Schabelinochen und er mußte bort mit einer Bange entfernt werben, so fest hatte er sich in den Knochen eingebohrt. Auch einzelne Golbaten sind bereits burch Fliegerpfeile ge-

Ein italienifdes Lob unferer Landwehr.

In einem Bericht des "Giornale d'Italia" vom 20. Oft. über die Einnahme von Antwerpen schreibt der Kriegsforrespondent Gino Calza Bedolo u. a.: "Ich bin überzeugt, bag die Deutschen bis in die lette Zeit bor Antwerpen nicht mehr als 60 000 Goldaten stehen hatten, und zwar fast burchwegs von der alteren Landwehr. Aber biese Truppen barf man nicht falich beurteilen. Gie befteben aus Leuten, bie bas Solbatenhandwert los haben und eine Schlagfraft an ben Tag legen, eine Bucht und einen Mut, ber fie weit über die feindlichen Truppen gleichen Ranges ftellt. Ihre militärische Rorbereitung ist tabellos, fie find allen Strapagen bes Feldes ichon nach dem erften Monat bes Krieges gewachsen. Bon ben Borgefesten in eiferner Disgiplin gehalten, zeigen fie sich als wahrhaft ausgezeichnete Krieger. Jeder ist befeelt bom beutschen Geift, der fiegen will, und gegen ben Tod marschieren sie als furchtlose Draufgänger.

Die Sozialdemokratie und der Krieg.

Die deutsche Sozialdemofratie ist bemuht, über ihre Stellung zum jetigen Krieg im Ausland feine Unflarheit auffommen zu lassen. Der Abgeordnete Scheidemann bat in einem Schreiben an bie "Rem Jorfer Bolfszig." Die Grunde feiner Bartei für die Buftimmung gu ben Rriegsfrediten karzulegen gesucht. Nachdem er darauf hingewiesen, hat, daß niemand in Deutschland ben Krieg gewollt habe, sonbern daß er uns bon Rugland aufgezwungen worden fei, fährt er fort:

Auf Rugland laftet die Sauptichuld an bem jetigen Kriege. Roch während der Bar mit dem deutschen Raifer im Depejchenwechsel stand, um scheindar für den Frieden zu wirfen, ließ er heimlich nicht nur gegen Diterreich, sondern auch gegen Deutschland rüsten. Daß Frankreich, daß das republikanische Frankreich auf Tod und Berderben mit dem russischen Absolutismus verdündet ist, ist eine schier uns fasbare Tatfache. Und daß England, das parlamentarifch regierte, bemofratische England, Geite an Geite mit ben Ruffen gegen Deutschland tampft, um "für Freiheit und Rultur" einzutroten, bas ift eine Seuchelei von wahrhaft gigantifcher Chamlofigfeit. Rugland, reich, Belgien, England, Gerbien, Montenegro und Japan fteben im Rampf, um "für Freiheit und Rultur gu fampfen", bas beißt: gegen bas Deutschlum gu tampfen, bas ber Belt Goethe, Kant und Rarl Mary geboren hat! Es ware gum Lachen, ware bie Situation nicht fo bergweifelt ernft."

Scheidemann betont weiter, daß die deutsche Sozialbemo-kratie die Pflicht hatte, sich gegen den Zarismus zu wenden, und sogt: "Auch wir Sozialbemokraten haben nicht aufgehört, Deutsche zu sein, weil wir uns zur sozialistischen Internationale bekennen. Und wenn wir im Reichstag einstimmig die Kriegsfredite bewilligt haben, fo haben wir lediglich mabr gemacht, was oft genug von unferen Beften von ber Reichstagstribune verfichert morben ift. Bir haben als übergeugte Sozialiften für die Rriegs. fredite gestimmt. Auch wir wollen unfer Bater-land ich ügen. . . . Bon welcher Geite man immer bas Broblem betrachtet, wir beutschen Sozialisten fonnten nicht anders handeln, als wir gehandelt haben. Das gange Bolf ift entschloffen, tofte es, was es wolle, den Krieg fo fchnell als möglich, und zwar fiegreich zu beenden. Rein Menich hatte hier Groll gegen Frantreich, und jedermann wünschie, bag gwifden Deutschland und Frantreich fo balb als möglich ein ehrenvoller Frieben herbeigeführt wird." — Dieje Ausführungen wird man auch von burgerlicher Geite faft Bort für Bort unterfcpreiben fonnen.

Deutsches Reich.

* Witwenunterftühungen in Rriegervereinen. Der bie nordbeutschen Bundesstaaten und Elsag-Lothringen umjaffende Deutsche Kriegerbund hat am 22. Oftober, dem Geburtstage der Kaiserin, auf Antrag der Bereinsborstände 84 000 DR. Unterstützungen an hilfsbedürftige Rameradenwitwen gezahlt.

sh. Eine vaterlandifche Aundgebung. Gine harmonifch verlaufene vaterländische Kundgebung veranstalteten im Gutenberghain die Danziger sieben Mänergesangvereine. Als Redner hatten sich der Oberbürgermeister sowie die Geistlichen der beiden christlichen Konfessionen und der Rabbiner gur Berfügung gestellt. Rachdem ber Oberburgermeifter das Raiferhoch ausgebracht hatte, behandelten bie brei Beifilichen die brei Saupterforberniffe in ber gegenwartigen Zeit. Generaljuperintendent Gin-hard mahnte zur Kraft, der Katholische Pfarrer Berendt zur Geduld und der Rabbiner Kaelter jum hilfsbereiten Mitgefühl. Die Berfammlung war bon etwa 2500 Menfchen befucht.

Beer und Slotte.

W. T.-B. Generalmajor Neinhold †. Berlin, 25. Ott. (Richtamilich) Generalmajor Ciemens Reinhold, geboren am 7. Juli 1848 zu Ratibor, ist in der vergangenen Nacht in seiner Bohnung, Bamberger Strafe 31, in Schöneberg gestorben. Er war zwieht Overft und Kommandeur der 20. Feldartilleriebrigade in Sannover.

Belaffung von Ariegsorben an die Sinterbliebenen. Durch Allerhöchste Kabinetisorder ist bestimmt worden, daß fämt-Liche vor dem Feind erworbenen Orden und Ehrenzeichen den Hinterbliebenon ohne besonderen Antrag als Andenken

belaffen werben follen.

Post und Eisenbahn.

R. P. A. Bafde und Liebesgabenfenbungen für Bfterreichische Secrespflichtige. Bafchesenbungen aus Deutsch-land, die für österreichische Beerespflichtige bestimmt find, fonnen bei ben beutichen Boftanfialten gur Beforderung angenommen werben. Auch fonnen biefen Bafeten fleine Liebesgaben (Schofolabe ufm.) beigepadt werden, foweit ihre Menge ben fur ben fleinen Grengverfehr gugelaffenen Umfang nicht überfteigt.

Ausland.

Der megifanifche Exprafibent Dias geftorben? W. T .- B. London, 25. Oft. (Richtamtlich.) Aus Regito wird bom 28. Oft. berichtet: Der fruhere Brafibent Borfirio Diag fei in Spanien geftorben.

Italien.

Gin Rraftwagenunfall ber Ronigin-Bitwe. Turin, 26. Ott. Der Kraftwagen der Königin-Bitwe Wargareta ftieß auf ber Chaussee mit bem Auto des Grafen Cartera zusammen. Die Königin-Bittve blieb unverlett.

Balkanstaaten.

Die Lage in Nordalbanien. hd. Mailand, 26. Oft. In Stutari tam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Chriften und Mohammebanern.

Dereinigte Staaten.

Gin norwegifd-amerifanifdes Schiebsgerichtsabtommen. W. T.-B. Chriftiania, 24. Ott. (Richtantific.) Brifchen bem norwegischen Gefandten in Wafhington und bem Staatsjefretär Brhan ist ein Bertrag ratifiziert worden, bag alle Streitigfeiten, die nicht diplomatisch oder durch ein Schiedsgericht geordnet werden, einer internationalen Untersuchungsfommission zur Erledigung borgelegt werden muffen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Berfand von Liebesgaben.

Man schreibt uns aus dem Feld: Seit einiger Zeit erhalten auch die auheren im Westen stehenden Mugel Liebesgaben, für die jeder dankoar ift. Leider ift die Art der Berpadung nicht zwedmäßig. Es ist vorgesommen, daß fiber ben Inhalt ber großen Gade, Strümpse und Schololabe, hergefallen wurde, ohne daß man es hindern konnte, und daß 3. B. eine Kompagnie, die bereits gerabe mit Strümpfen versorgt war, lauter Strümpfe erhielt, mahrend für eine andere, beren Giferne Ration aufgezehrt war, nur vier Tafeln Schofolabe übrig blieben. Diese großen Sade find nicht prattisch. Am beften paden die Bentralen, die ja Raume und Banbe gur Silfe haben, ein richtiges Goldatenpafet fertig, alles enthält: Hemb, Leibbinde, Ohrenfchützer, Wollhandschuhe, irmer, Unterhoje, Tajchentuch ober ein Stud Leinen, Beftpflafter jum Schützen ber Wumben, eine Tafel Schotolabe, Bigarren ober Rauchtabat mit Pfeife, Hartwurft ober Fleischfonjerve, Rerze, Streichhölzer (in Blechichachtel verpadt gulässig), Bleifrift, etwas Schreibpapier. Will man noch hingufügen Emser Bastillen, Pfefferming usw., fo taun man bas tun. Solche Patete werden, in Saden berpadt, bernaht und berfiegelt und mit großen Betteln be-Hebt: "Aurfur Offigiere und Mannicaften ber fechtenben Truppe in ber Front". Es hat sich nämlich herausgestellt, daß die meisten Liebes-

gabenautos nicht bis an die Schützengraben gekommen find, und bon den großen Wollzügen hat oft feiner aus ben Graben etwas gesehen. Die Goldaten, die bort hungern, entbehren und frieren bei den neblig-seuchtkalten Rächten, haben nicht eine Gabe erhalten, weil die Autos felten bis gu der Feuerlinie gelangen, die gu betreten berboten und auch lebensge-fährlich ift. Ginige fcneibige Automobilfahrer bes Kaiferl. freiwilligen Automobiltorps wagen jest folde fühnen Fahrten, aber die Brivatautos tommen nicht an die Schubengraben, es fei benn, daß man bort einmal außer Gefecht ift, bas ift aber feit feche Bochen im Beften nicht mehr ber Fall. Benn wir Manover hatten und nicht Krieg, fo ware bas Berteilen ber vollgepadten Sade gewiß sehr einfach, jo aber geschieht, was vermieden werden follte, daß einer bon einer Gabe viele Stude

besommt, die wieder andere entbehren muffen. Es wäre angebracht, daß ich alle großen Zen-tralen, bei denen die Liebesgaben bergeweise eingehen, über bie Art ber Berpadung einigten, fo bag allgemein Gingelpafete in Baletfaden binausgefchidt murben, aber nicht erst als Weihnachtssenbungen, sondern gleich,

jeht, bei der nächsten Gelegenheit! Richt warten, bis wieder ein Bollzug geht, fondern den Borrat fondern und paden, wie es bereits Stadte wie Salle, Gotha und Beimar und jeht wohl auch Magdeburg machen. Man braucht nur Hilfsträfte anguleiten und zu organisieren; die Gade gibt man ben Laga-rettzugen mit, die leer hinausgehen. Wenn die Liebesgaben einen Baggon ergeben, gibt die Eisenbahnverwaltung auch einen Wagen ber, ben fie ben Berfonengugen anbängt. Man kann nicht verlangen, daß man aus Wittesdeutschland Auto-züge ins Feld fendet, viele sind unterwegs schon verunglüdt, haben Bannen erlitten, Balete, ja felbit An 3 berloren, und ichlieflich toften Autofahrten oft mehr Bengin, als bie Waren wert sind, die schließlich an die Truppen gelangen.

Gin Unteroffigier Des Banbfturmbataillons Biesbaden ichreibt unterm 21. Oftober, daß bis zu diefem Tage die in dem "Tagblatt" erbetenen Liebesgaben noch immer nicht eingetroffen seien, obwohl sie dringend nötig wären, und obwohl das Rote Areuz einen Baggon mit Liebes-gaben schon am Mittwoch, den 7. Oktober, abgesandt haben will. Wie wir wisen, hatten sich einige hiesige Herren bereit erklärt, diesen Baggon persönlich nach Belgien zu begleiten, um für richtige Anlunft Sorge zu tragen. Leider hat das Generalkommando Frankfurt a. M. mitgeteilt, daß es eine Begleitung nicht wünsche. Aus Köln, Darmstadt usw. werden inbessen nach wie vor Liedesgaben in Begleitung geeigneter Persönlichkeiten an den Landsturm gebracht, ein Versahren, das sich dart gienber recht auf bewährt hat bas fich bort offenbar recht gut bewährt hat.

Frau Sauptmann v. Debei ft aebt, Abelheidftrage 69 in Biesbaden, bittet uns um Beröffentlichung der folgenden Mitteilung: "Auf meinen Aufruf gur Sammfung bon Liebes» gaben für ich leftische Truppen habe ich in jo reicher und rührender Beise Zuwendungen von warmen Sachen aller Art, Zigarren, Tabat, Schofolabe ufw., erhalten, daß ich zwei ftattliche Kiften an das Erfabbataillon in diefer Woche abgeschieft babe. Ich sage nochmals allen, die meine Bemithungen unterftust baben, meinen warinften Dant, und bin überzeugt, daß die Soldaten alles mit großer Freude und Dankbarkeit begrüßen werden."

- Berühmter Befuch. Der berühmte Chirurg Brofeffor Rocher aus Bern ftattete geftern bem Rrantenhaus bom Roten Kreus, Schöne Aussicht, einen breiftimbigen Befuch ab. Gingebend besichtigte er die Ginrichtungen des Granfenhaufes, ließ fich über jeben einzelnen Bermunbeten Bericht erstatten und erteilte aus feiner reichen Erfahrung den Arzien des Krankenhaufes bereitwilligft hier und da feinen Rat. Er schied mit Ausdruden des Lobes und der An-

Bernglafer für unfere Truppen. Der Ruf noch Ferngläfern wird immer wieder laut: Jeht erflingt von vorge-ichobenen Poiten des Landwehr-Infanterie-Regiments 80 der Rotidrei an die mit Gludsgutern gejegneten Baterlands-freunde: "Schiat uns Fernglager". Bohl faum in einem anberen Gefande macht fich bas Fehlen von Fernglafern fo febr bemerkbar als in dem ichwierigen und bergigen Baldgelände ber Bogefen. Der Führer ber 1. Landwehrfompagnie im Ersanderillon herr hamptmann b. L. Geehaus in Wiesbaben, Wishelminenstraße 31, ist gern bereit, Gläser entgegenzunehmen und bie Beforberung gu beforgen.

- Borficht bet ber Beobachtung von Fluggengen! Die immer wieder auftretende Meldung, beutschiedt Die zeuge seine daran zu erkennen, daß sie im Gegensah zu seindlichen, in geringer Höhe fliegen, ist nicht nur durchaus unterfend, sondern auch geeignet, ern sten Schaben zu witten Beiet fich innerden ein Mitten ftiften. Zeigt fich irgendwo ein Flieger in erheblicher Sobe, fo heißt es febr ichnell: "Gin feinbliches Fluggeug!" Dieje Nachricht tommt auch zu den Truppen, die militärisch wichtige Bunfte zu sichern haben. Dort gibt es entweder auch Unruhe, und dem armen Flieger tann eine wenig freundliche Begrubung im eigenen Baterland guteil werben, wie es bem Flieger paffiert sein foll, der sich am Samstagnachmittag über Biesbaben zeigte, ober aber bie fortgefett falfchen Marmgerüchte ichaffen bas Gegenteil: eine gewiffe Gleichgültigfeit, also faum minder gefährlich wie bas andere. Es barf feinem Iweisel unterliegen, daß lediglich die Art der Aufgabe und Witterungseinstüffe die Söhe bestimmen, in der Flugzeuge sich aufdalten. Im übrigen liegt es naturgemäß im Interesse der Landesverteidigung, mit Nachrichten über Flugzouge und Lutzeitet nachrichten nachrichten Luftidiffe peinlichit borfichtig gu fein.

Ein größerer Bermundetentransport traf geftern machmittag gegen 2 Uhr wieber hier ein. Es handelte fich babei hauptfächlich um Infanterijten, aber auch einige Jäger befanden sich dabei. Die Leute kamen aus Frankreich. Es waren 400 Mannschaften und 28 Offiziere, durchweg leicht Berwun-dete und dem Anschein nach "ältere Leute".

- Wiesbabener Lagarette. Der Zugang an Berwundeten ttellte fich nach dem Rachtrag 33/34 der Berwundetenliste der Ausfunfisstelle über im Felb stehende naffanische Sofdaten in ber "Loge Blato" in den beiden lehten Tagen wie folgt: ber "Loge Plato" in den beiden letten Tagen wie solgt: Hauptmann Bader, Juf.-Regt. 116; Becht (Aupperishain), Nes.-Inf.-Regt. 80, 9. Komp.; Feldunterarzt Degenhardo (Biesbaden), F.-L., 11. Armeel.; Gefreiter Freund (Gid), Fuhart.-Regt. 27; Göbel (Biesbaden), 5. Garde-Negt. 3. F.; Unterofizier B. Görgen (Borns), Inf.-Negt. 118; Haupt-mann Freiherr v. Haben (Botsdam), Gorde-Jäger-Bat.; Haller (Colmar), Dragoner-Regt. 14; Rittmeister v. Heben mann 2. (Leobschütz), Inf.-Div. 12; Leutnant v. Ibell (Wies-haden), Wagen-Rogt. 6; W. Künzel (Krotośchip), Inf.-Regt. baden), Manen-Regt, 6; Ab. Künzel (Krotojchin), Inf.-Regt. 37; Ritimeifter v. Krofigt, Dragoner-Regt. 12; Referbift B. Lange (Chemnik), Inf. Regt. 104; Sauptmann Langewah Lange (Chemnis), Inf.-Regt. 104; Daupimann Langewah (Nachen), Inf.-Regt. 25; Haupimann Martin (Reifenburg), Inf.-Regt. 60; Saffe (Saarburg), Ukanen-Regt. 15; Ulteroffizier ber Landw. Schäfer (Biesbaben), Rej.-Regt. 80; Nefervift Schneiber (Breitharbt), Rej.-Puhart.-Regt. 21; Nefervift Schreiner (Viceritat), Inf.-Regt. 16; Major Schulze (Diebenhöfen), Fuhart.-Regt. 16; Unteroffizier Söhngen (Michwich), Val. Past. 20 (Biebrich), Rej.-Regt. 80.

— Meine Notizen. Ich kenne Seine Parteien mebr", unter diesem Titel bat die durch ihre zeitgemäße Kriegsberichteritatiung bekannt gewordene Siso-Gesellschaft in Berlin ein bochaftuelles Kriegsbrama beransgegeben, das beute Dienstag im Thalia-Theater seine Erstaufführung

Dorberichte Aber Kunft, Porträge und Vermandtes.

= Konzert. Zum Besten der durch den Einfall der Russen geschädigten und notleidenden Ostpreußen sand am Sonntag ein Konzert im Saale der "Bartburg" statt, das sich eines ziemlich zahlreichen Besuches zu erfrenen batte. Da die Aus-fübrenden aus Schülern des "Biesbadener Konservatoriums (Direktor A. Richaelts) bestanden, die sich dier im Dienst der Wohlfätischeit öffentlich hören ließen, so muß natürlich

bon einer eingebenden fritischen Burbigung der Bortrage ab-

Lette Drahtberichte.

Der englische Generalstabschef gestorben.

W. T.-B. Berlin, 26. Oft. Der "L.-A." melbet aus Kopenhagen: Aus London wird amtlich gemelbet, daß der Thef des Generalstades für das britische Reich, General Charles Donglas, im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Er war auch das höchste militärische Mitglied des Armeerates.

Gine ichwere englische Unflage gegen beutiche Solbaten als Schwinbel gefennzeichnet.

Br. Berlin, 26. Oft. (Gig. Drahtbericht. Atr. Bln.) Die englische Lehrerin Sum, die in Belgien als barmberzige Schwester wirfte, sollte von deutschen Goldaten vergewaltigt worden fein. Es wurde folgendes von ihr berichtet: Beide Brufte wurden ihr von den entmenschten Deutschen abgeschnitten, halb tot wurde sie von Nonnen aufgelesen und hatte noch die Möglichkeit, ihre Anklagen gegen die Deutschen schriftlich niederzulegen. Dem Dokument waren die Unterfdriften zweier belgifcher Geiftlicher fowie bes Pfarrers und Gemeindeborftebers bon Sampfhire als Beglaubigung beigegeben. In London wurde eine Rommiffion eingefett, bie die Sadje weiter zu untersuchen hatte. Was aber geschah? Man berhaftete die Schwefter ber Grace hum, ein byfterisches Fraulein namens Rate hum. Diese hafte fich die ganze Gefchichte in ihrer Phantafie erträumt und sie ging so weit, daß sie jene Dofumente mit sämtlichen Unterschriften selbst herstellte. Die Richter haben nunmehr Kate Hum wegen Urfundenfölschung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Wegen ihres Geisteszustandes erhielt fie bei guter Gubrung Strafauffcub für die Dauer bon

Gin fogialbemofratifder Führer gum Referveoffigier beforbert. Br. Frankfurt a. M., 26. Oft. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bin.) Der Rechtsanwalt Otto Sturmfels aus Groß-

Umftadt, ein befannter Führer ber heffifchen Gogialbemofraten, ber zurzeit verwundet im Lazarett liegt, wurde zum Referveleutnant beförbert.

Gin polnifcher Graf ftanbrechtlich erichoffen?

hd. London, 26. Oft. "Dailh Telegraph" melbet aus Mosfau, ber polnische Graf Botodi sei in Strigowa von ben Deutschen erichoffen worben. Der Graf war 26 Jahre alt. Der Grund des kriegsgerichtlichen Urteils sei nicht bekannt geworden. Es verlautet jedoch, er habe An-weisungen der deutschen Militärverwaltungen gelegentlich der Ampejenheit beutscher Truppen auf feinen Gatern Biberftanb entgegengeseht. Seine Freunde verbrachten die Leiche nach

Ein frangofifder Brofeffor wegen feiner Deutschfreundlichfeit

beftraft. Br. Rom, 26. Oft. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Brofeffor Bernot, Lehrer an ber Universität Baris, ber in Birfennes als Dolmetider der deutschen Sprache fungierte, hat fich ber deutschen Gefangenen besonders angenommen. Er gab ihnen beruhigende Rachrichten über ben Berlau ber Nisne - Schlacht, und als bas Unterfeeboot "U 9" brei englische Kreuger in den Grund bohrte, teilte der Professor ihnen dies mit und gratusierte ihnen. Professor Bernot wurde deshalb vor ein Reiegsgericht gestellt und zu 2 Monaten Gefängnis berurteilt.

Das italienifche Borgeben in Mbanien.

Br. Burid, 26. Oft. (Eig. Draftbericht. Rtr. Bln.) Nach Außerungen ber Blätter in ben Mittelmeerstaaten bart man annehmen, daß die italienische Altion in Balona diplomatisch auch in Griechenland vorbereitet wurde. Aber den Gang der Ereignisse selbst beobachtet die italienische Presse strussen. Einige Blätter teilem Essab Pascha die Rolle eines italienischen Bafallenfürften in Mittelalbanien gu.

Gin Erbbeben in Oberitalien.

W. T.-B. Turin, 26. Oft. (Richtamtlich) Seute bormittag 4 Uhr 48 Min. wurde ein bestiger Erdstoß verspürt, der jedoch keinen Schaben anrichtete. Darauf bürfte sich auch die folgende Melbung beziehen.

W. T.-B. Sobenheim, 28. Oft. (Richtamtlich) Seute fruh registrierten die Instrumente der Erdbebenwarte ein startes Rabbeben, beffen Berd etwa in 300 Kilometer Entfernung Die ersten Ausschläge trafen bier um 4 Uhr 44 Min. 14 Gef., die zweiten um 4 Ubr 44 Din. 48 Gef. ein, ber ftartite Ausschlag wurde 4 Ubr 45 Min. 30 Get. bermertt.



Feldpostbrief-Packungen in allen Apotheten und Drogerien.

Handelsteil.

Reichsbankausweis.

Der nachfolgende Ausweis der Reichsbank für die dritte Oktoberwoche zeigt wieder ein befriedigendes Bild Oktoberwoche zeigt wieder ein befriedigendes Blatzer Metallbestand hat die Rekordhühe von 1858,7 Millionen Mark erreicht (i. d. Vorwoche 18248 Millionen). Darunter befindet sich der Goldbestand mit 1828 Millionen Mark der sonach in der abgelaufenen Woche eine weitere erfreuliche Steigerung um 26 Millionen erfahren konntagegenüber dieser Zunahme des Metallbestandes verringerte sich, wie uns aus Berlin telegraphisch gemeldet wird, der Bestand an Darlehnskassenscheinen in der Bestand an Darlehnskassenscheinen in gleichen Zeit um 92 Millionen auf 737 Millionen, von diesen 92 Millionen flossen 68 Millionen an die Darlehnskassen zurück. 24 Millionen gingen in den Verkehr über. Der Dar leinsbestand bei den Darleinskassen hat sich vom 15. bs 23. Oktober auf 946.7 Millionen, also um 68 Millionen, herab gemindert. Die Anlagen der Reichsbank haben eine weiters gemindert. Die Anlagen der Reichsbank haben eine weitere Enflastung erfahren. Wechsel, Schecks usw. konnten sich weiter um 46.3 Millionen (in der Vorwoche allerdings 325 Millionen Emäßigen, Lombarddarlehen weiter um 4.8 Millionen (in der Vorwoche 11.3 Millionen) verringern, während der Effekter bestand dagegen um 8.3 Millionen zunahm (in der Vorwoche weniger 23.7 Millionen, Sonstige Aktiva erfuhren eine Ermäßigung um 6.1 Millionen (in der Vorwoche 42.1 Millionen). Die Aufrechnung ergibt eine Besserung im Stande Die Aufrechnung ergibt eine Besserung im Stande der Bank um 45.54 Millionen.

A K 51 V a (10 MK, 1909.)	Torwoohe
Metall-Bestand	1 558 173 · 33 412 1 828 (8) + 26 365
darunter Gold Reichs-Kassen-Scheine u.Darlehnskassenscheine	741 578 - 91 500
Noten anderer Banken	25 586 + 0.725
Wechselbestand, Schecks u. disk. Schatzanweis.	2 928 679 - 46 350
Lombard-Darlehen	26704 - 4858
Effekten-Bestand	82 2 /8 + 8 109
Sonstige Aktiva	218 169 - 6 175
Passiva (in Mk. 1000).	
Grund-Kapital	180 000 (unver-)
Reserve-Fonds	74 479 (unvers
Noten-Umlanf.	3 967 963 - 93 219
Depositen	1 555 058 - 15 6/8
Sonstige Passiva	103 637 + 5 955

Bankdiskontsätze.

Es sind zurzeit folgende of	
Deutschland 6	Madrid
Amsterdam : : : : 5	Paris 5
Brüssel 7	Petersburg : : : : 6
Christiania : 5	Warschau : 2 2 . 6
Italienische Plätze 2 6	Schweiz . : : : 5
Kopenhagen : 6	Stockholm ; ; ; 6
Lissabon 51/2	Wien . : : : : 6
Inndan 5	A LANCOUS TO THE PARTY OF THE P

Festsetzung der Getreidehöchstpreise.

\$ Berlin, 26, Okt. (Eig. Drahtbericht, Ktr. Bln.) Wie das "B. T." an zuständiger Stelle erlährt, tritt am Mittwoch der Bundesrat zusammen, um wogen der Höchstpreise für Gotreide Beschluß zu fassen. Es kann schon heute als feststehend betrachtet werden, daß der Bundesrat sich für die Einführung der Höchstpreise ausspricht und daß das Gesetz in den nächsten Tagen in Kraft treten wird. Es ist hoan tragt worden, den Preis für Roggen auf 225 M. pro Tonna für Weizen auf 250 M. festzusetzen. Es ist anzunehmen daß die gesetzliche Festlegung eines etwas niedrigeren Roggenpreises und einer etwas höheren Notierung des Weizenpreises als beantragt erfolgen wird. Für Mehl werden keins Maximalsātze festgelegt, möglichst aber für Gerste und Kleie. Der Preis für Gerste wird niedriger werden als del Preis des Roggens. Am Samstag kostete die Gerste in Ber lin 242 M., lediglich Brangerste, d. h. Gerste, die ein bestimmtes Naturalgewicht fiberschreitet, welches von der gesetzlichen Pestiegung der Preise befreit. Der gesetzliche Höchstpreis bezieht sich auf den Bezirk Berlin, für die übrigen Bezirk des Reiches werden Zuschläge bezw. Abschläge tesige setzt, d. h. je weiter nach Westen, desto höher, je weiter nach Osten, um so niedriger. Gleichzeitig mit der Verschrift ist gesetzlichen Höchstpreise gelangen einige Bestimmungen fibet Vermischung des Brotes mit Kartoffelmehl, die intel sivere Ausmahlung von Roggen und Weizen zu Mehl sowie das Verbot der Verfütterung von Brotgetreide 🕬 Veröffentlichung. Pür Kartoffeln sind einstweilen noch keine Höchstpreise festgesetzt worden. Der Staffel* tarif für Getreide und Kartoffeln bleibt bestehen.

Berliner Börse.

S Berlin, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht) Die von Kriegsschauplätzen im Osten und Westen vorliegenden Nachrichten waren dazu angetan, die günstige Beurteilung der Gerichten waren dazu angetan der Gerichten waren dazu angetan der Gerichten waren der Gerichten waren der Gerichten waren dazu angetan der Gerichten waren der Gerichten waren dazu angetan der Gerichten der samtlage in den Kreisen der Börsenbesucher zu verstarken daneben waren allerhand günstige Gerüchte im Umlauf, bei denen aber mehr der Wunsch der Vater des Gedankens war-In Zusammenhang mit den heutigen Zeitfäuften erörterte man bei dem Abschluß der Phonix-Gesellschaft (vers Sonntag-Ausgabe), die auch bei dieser eingetretene Dividenden ermäßigung und die wie bei anderen ersten Gesellschaftes vorherrschende Neigung zur Zurückhaltung der Gowinne. Innerhalb und außerhalb der Börse wünschte man allgemein, daß hierhei nicht zu weit daß hierbei nicht zu weit gegangen werde, und daß aus den starken Widerspruch gegen den Versuchsballon der geplanten Dividendenermäßigung von 18 auf 10 Proz. die nötige gezogen werde. Die Umsätze im Privatverkehr waren beland los, ebenso die Banknoten und Sorten. Tägliches Geld 5 Proz., Privatdiskont 5% Proz. und darunter.

Banken und Geldmarkt.

br. Die französischen Kriegsbonds, Rotterdam; 26. Okt. (Eig. Drahtbericht, Ktr. Bln.) Einen krassen Gegen-satz zu dem glänzenden Erfolg der deutschen Kriegsanleibe bildet die Emission der französischen Bonds der Nationalverteidigung. Dem "Temps" zufolge sind bis 10. Oktober 3 626 800 Franken gezeichnet worden.

Industrie und Handel.

W. T.-B. Wittener Stahlröhrenwerke. Düsseldorf, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht) In der Aufsichtsmits-sitzung der Wittener Stahlröhrenwerke, A.-G. in Witten-vom 24. Oktober wurde die Bilden for der Ge-24. Oktober wurde die Bilanz für das verflossene einzuherufenden Generalversammlung vorgelegt werden soll, festgelegt: Die Abschreibungen sind prozentual denen des jahres gleich. Diese in der Höhe von 311 000 M. und außerden die Zinsenlast von 150 000 M. hand außerden beschäftsjahr, welche der auf den 14. November nach die Zinsenlast von 150 000 M. konnten aus Überschüssen bestritten werden; eine Dividende kommt (wie seit zue Jahren) nicht zu Verteilung.

T.-B. Verlängerung des Moratoriums in el. 25. Okt. Durch Verordnungen vom 21. Oktober Moratorium bezüglich Wechselzahlungen und Ausvon Bankguthaben in der bisherigen Form bis zum ember 1914 verlängert worden. Danach werden die in für Protesterhebungen und sonstige zur Wahrung des bestimmte Rechtsbandlungen bis zum 30. November reschoben. Ferner brauchen die Banken von Bankgut-alle 14 Tage nur je 1000 Franken auszuzahlen, abge-von den Beträgen für Gehälter, Löhne, Steuern, sonstigen

Dienstag, 27. Oftober 1914.

en sowie Arbeiterunfallentschädigungen. W. T.-B. Ansicht über fremde Unternehmungen in Öster-Ungarn. Wien, 25. Okt. Eig. Drahtbericht) Auf Grund Fererinung des Gesamtministeriums, betr. die Aufsicht fremde Unternehmungen, wurden der "Wiener Zeitung" is folgende Unternehmungen unter besondere staatliche wachung matellie Aktion-essellschaft "Compagnie galt-Michang gestellt: Aktiengesellschaft "Compagnie galt de Mines", als Besitzerin des Steinkohlen-Bergbaues in de Mines", als Besitzerin des Steinkomen der Petroles de Potok", kowka Petroleum-Gesellschaft m. b. H., Vereinigte Petro-Gesellschaft, "Galician Oil Trust Ltd.", London, die alakob Perkins u. Go. als Eigentümerin der Erdölbetriebe Bevier der Besteinkomen der Erdölbetriebe Bevier der Besteinkomen der Besteinkomen der Steinkomen der Steinkomen der Steinkomen der Steinkomen der Petroleum der Steinkomen der Petroleum der Petroleum der Steinkomen der Steink evier des Bergamisbezirks Jazlo und die Trifaile Kohlen-Gesellschaft, Wien.

Beschlagnahme von 75 Proz. der deutschen Kammzug-, und Handelsgarnbestände, Berlin, 25. Okt. Lauv lungsbeschluß sind, wie die "Deutsche Konfektion" die deutschen Kammzug-, Rohgarn- und Handelsgarnin allen deutschen Kämmereien und Spinnereien bedisching in Anspruch genommen und 25 Proz. für den

Handel freigegeben werden. - Die Kammgarnspinne reien geben bekannt, daß sie demnach nur ein Viertel der getätigten Abschlüsse auszuführen in der Lage seien. Die eingeleiteten Verhandlungen, die von den gesamten deutschen Spinnern geführt sind, wurden vor der Hand ab-schlägig beschieden. Der Regierungsbeschluß ist von schwer einschneidender Bedeutung für die in Frage kommenden Ge-

W. T.-B. Die Schädigung des englischen Handels durch die "Emden". London, 25. Okt. (Eig. Drahtbericht) "Daily Telegraph" meldet aus Kalkutta: Infolge der letzten Leistungen des deutschen Kreuzers "Emden" sind die amerikanischen Aufträge für den Londoner Jutemarkt am 21. Oktober zurückgezogen worden. fürchtet, daß mit dem argentinischen Auftrage dasselbe geschehen wird,

hd. Zur Lage in der Zündholzindustrie. Berlin, 23. Okt. In der Kriegssitzung des Vereins deutscher Zündholzfabrikanten, die am 22. Oktober zu Berlin abgehalten worden ist, war die gegenwärtige Lage dieser Industrie der Gegenstand eingehender Erörterung. Die Industrie sieht sich durch die ihr abgeschnittener Zufuhr russischer Hölzer, auf die sie im wesentlichen angewiesen ist, auf das schwerste bedroht. Die Frage ihres Ersatzes durch andere Holzarten wird mit jedem Tage dringlicher. Ebenso leidet sie durch die erhebliche Preissteigerung der Ghemikalien, die sie aus dem Auslande beziehen muß. Eine mäßige Preiserhöhung für den Kleinhandel wird darum unausbleiblich sein. Es war jedoch die einstimmige Meinung der Versammlung, jeder unberechtigten Preissteigerung entgegenzutreten. Eine Preiserhöhung für das Paket, das jetzt im Kleinhandel 30 Pf. kostet, über 32 Pf. hinaus, wurde, von den, vom Kriege be

rolfenen Landesteilen abgesehen, als unangemessen bezeichnet und als Pflicht des Vereins anerkannt, für die amtliche Fest-setzung von Höchstpreisen da einzutreten, wo diese Grenze unberechtigter Weise überschritten werden sollte. Der Verein hofft damit, den Interessen der Verbraucher zu dienen, soweit es in seinen Kräften steht.

* Der Verband europäischer Emmaillierwerke hält dem-

nächst eine Sitzung ab. Der Verband soll provisorisch um ein

Jahr verlängert werden. Marktberichte.

* Berliner Wochenbericht für Butter und Schmalz. Für Hof- und Genossenschaftsbutter in. 132 bis 146 M., ditto IIa. 135 bis 143 M., ditto IIIa. 125 bis 138 M., abfallende Sorten 115 bis 130 M. pro 50 Kilogramm. Tendenz: Stetig. — Schmalz. Prima Western 17 Proz. Tara 88 bis 90 M., reines in Deutschland raff. 89.50 M., ditto in Amerika raff. 90 M., Berliner Bratenschmalz 90 bis 92 M. Tendenz: Iest, — Kunstaneise fattim Amerika raff. M. ditto in Deutsch Kunstspeisefett in Amerika raff. - M., ditto in Deutschland raff. 58 M. pro 50 Kilogramm.

> Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

> > Sauptidriftleiter: M. Segerborft.

Berantwortlich für ben politischen Teil: Dr. phil. (A. Schel ben berg: für ben Unterbaltungsteil: B. B. Ranenborf: für Nachrichen and Wesbaben und ben Unterbaltungsteil: J. B.: D. Diesenbach: für "Gerücks auf". D. Diesenbach: für "Gerücks auf". D. Diesenbach: für "Gerücks auf". D. Diesenbach: für "Gemickel" und ben für "Brieflaften"; J. B.: G. Bosader: für "Brieflaften"; G. Bosader. für ben Janbeldseil; B. Eh: für bie Anzeigen "Brieflaften"; G. Bosader. Dernauf; fämtlich in Wiesbaben.
Drud und Berlag der B. Schellenbergichen hof-Buchdruderei in Wiesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleitung : 12 bis 1 Uhr.



Für diese Veranstaltung haben wir in sämtlichen Abteilungen unseres Hauses mit grosser Sorgfalt bedeutende Waren-Sortimente zusammengestellt, welche wir zum Einheitspreis von

zum Verkauf bringen.

Da fast sämtliche 95-Pf.-Artikel, besonders in der heutigen teuren Zeit, einen weitaus höheren Verkaufswert haben, dürfen wir speziell diese 95-Pf.-Woche mit Recht als sensationell bezeichnen.



Mallmen Sie nicht, von dieser nur einmal im Jahre stattfindenden äusserst günstigen Kaufgelegenheit ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

An Wiederverkäufer werden 95-Pf.-Artikel nicht abgegeben.

Die Abgabe von Quantitäten behalten wir uns vor, damit alle Kunden die gebotenen Vorteile benutzen können.

Auswahl-Sendungen von 95-Pf.-Artikeln können nicht gemacht werden. Telephonische Bestellungen auf 95-Pf.-Artikel werden nicht ausgeführt!

Während der 95-Pf.-Woche bleibt unser Geschäft von 1-3 Uhr mittags geschlossen.

Biele Tansende find gesund geworden Durch eingehenbe Behanblung seitens tüchtiger Aerzte ober Beil-unbiger, die es verstanden, exprodte Heilfaktoren der verschiedenen aturgemäßen Methoben jo zu einem einheitlichen Kurplan zu ertbinden, daß die von allen Seiten mächtig unterfüßte Lebenstaft Arantheiten überwinden fonnte, die vorher aller Behandlang trontheiten überwinden konnte, die borher aller Begand-lang tronten. Geben Sie die Hoffnung nicht auf! Ihre Krankheit möge heißen wie sie wolle! Bon organischen Destruktionen größeren Umfangs abgesehen, gibt es teine unhelbaren Krant-beiten, wo noch genügend Lebenskraft vorhan en ist. Bei dem Katurheitundigen Schröder koste eine gewissenhafte Untersuchung und Beratung drei Mark. In Behandlung nimmt er nur solche Patienten, bei denen er durch sein Heilversahren auf sicheren Erfolg rechnen kann.

Sprechzeit von 9-11 und 4-6 Ihr. Echröber's Unftalt für bas gefamte Naturheilverfahren und Somöspathie,

Raifer - Friedrich - Ming 5, neben der Ringfirche.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 9 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden mein herzensguter Mann, unser lieber Schwager und Onkel,

ilhelm Richard.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Sonnenberg, den 25. Oktober 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28. Oktober, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Bierstadter Strasse 14, aus statt.

Kondolenzbesuche mit Dank abgelehnt.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen=Angebote

Morgen-Unegabe.

Weibliche Berfonen. Raufmännifches Berfonal.

Jung. Dabden für leichte Burvarb. 3. Aushiife fofort, evt. a. f. dauernd gefucht Binteler Straße 8, B. r.

Jungere Bertauferin ber Lebensmittelbranche, mit guten Zeugnussen, findet Stellung. Konsum-Geschäfte Carl Lang.

Gemerbliches Berfonal.

Mäbchen zum Belznähen gesucht Webergasse 34. Gesucht zum 15. November tüchtiges gesundes Alleinmädchen, das selbstandig socht u. jede Sausarbeit gründlich versieht. Borzusi. Nisolas-itraße 8, 2.

Gewandtes saubered Alleinmädchen, das ganz seldskänd, feindürgerl. socht, alle Gausarbeit gründlich bersteht u. Jahredzeugn. aus guten Sausern besteht, d. det. Ehed. in N. Herrichaftsh. z. 15. Nob. get. Off. m. Zeugnisädicht, unter T. 766 an den Lagdl.-Berlag. Einf. Mädchen für Hausarbeit gefucht Luifenplat 8, 2 links.

Ruverl. Alleinmädchen

Juverl. Alleinmabden für finderl. Saushalt gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 42, 3.

Ig. Frau ober Mabden gefucht. Junges Mäbden für Sausarbeit gefucht von 8—12 ober 8—11 u. 1—8, Geerobenitrage 1, 2.

Monatsmäbdjen von 9 Uhr ab gefucht Kirchgaffe 19, 1. St.

Befucht gum 15. Dovember cine unabh., sehr saubere Monats-frau für täglich von 7—10 u. Freitags den ganzen Tag. Borzustellen bei Frau Dr. Gestert, Aifolastr. 8, 2. Tücktiges Monatsmädchen oder Frau tagsüber gefuckt Kaifer-Friedrich-Ming 52, Part. r.

Erftes Blatt.

Monatsfrau gesucht Schwalbacher Straße 91. Wonatsfrau ober Mäbchen gesucht Nauentbaler Str. 14, Hochp. r. Wonatsmädchen

gesucht Bermannitrage 21, 1 I

Beinart Sermannitrage 21, 1 L.
Monatsstelle vormittags frei.
Bhilipbsdergitraße 2, 1.
Tilntes sauberes Mädchen
von 8—10 Uhr morg. zum Austragen
gesucht Rheinstraße 77, Laden.
Junge saubere Frau
zum Brotchentragen gesucht. Bäderei
kranz Hücker, Röderstraße.
Treitag ab. Bamstagenerm

Freitag ob. Samstagvorm. f. Edernfördeitr. 2 faub. Buhfrau f. 2 Stb. gef. R. Kaij.-Fr.-Ring 52, B.

Stellen-Angebote

Mannliche Berjonen.

Ein gewissenhafter, ber einsachen Buchführung bertrauter Herr zur stundenweisen Beitragung der Bücher gesucht. Offerten mit Angade der Anbruche unter F. 767 an den Tagbl.-Berlag.

Bauführer oder Technifer, mit etwas Ersabrung in Beton, auf 2—3 Monate gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter P. 758 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Inftallateur gefucht Bismardring 6. Belbitanbiger Suffdmich gefucht. Rod, Schnerfteiner Strage 54.

Junger Frifeurgehilfe fofort gesucht Relleritrage 7.

Schuhmacher gefucht Mauergaffe 12. Braft. Schloffer-Lehrling

gesucht Eleonorenstraße 10, 1

Baderlehrling gefucht Mömerberg 27

Kohlenhandlung fucht tücktigen Borarbeiter, 50 Ml. Kaution stellen fann. Un bote unter S. 149 an den Lag Korlog Ange-

Junger Hausburiche gefucht. Borzustellen 310. 9 u. 11 Uhr borm., Mühigaye 17, Edladen.

Sausburiche für alle Arbeit sof. gesucht Balram-ftraße 31, Bender. B 18890

Kräftiger Sausburiche gefucht. Lohn 10—12 Mf. die Woche b. frei. Station. Rheinstraße 77, Laden.

Dottor-Rutider auf 1. 11. gefucht. Duhm, Bimmermannitrage 4.

Stadtfunbiger Fahrburfde, ber mit Pferben umgeben fann, ge-fucht. Raberes Luifenstraße 39.

Stadtfundiger Fahrburiche gefude hermannitrage 18, Appel

Junger tröftiger Stallburfche gesucht. Offerien unter U. 756 an den Tagbl. Berlag.

Stellen = Befuche

Weibliche Perfonen.

16jahr. Fraulein fucht Stelle auf faufin. Bureau, perf. Sch Stenogr. Anfangsgehalt 80 Müller, Blücherstraße 22.

Gewerblidies Berfonal.

Bo fann Fräul., bas im Nah. gew., ohne gegens. Bergut. fich im praft. Schneidern ausbilden? Offerten u. R. J. 85 hauptvoitlagernb.

Suche Stelle als Köchin oder Saushälterin (felbig.). Aust, d. Tel. 3061 (oder mündl.) bei Suga Lang, gewerbsmäßiger Stellenver, mittler, Bleickütraße 23. B 18424

Einfaches Bräulein, meiches tochen kann u. dem Saushalt versicht, sucht bei bescheid. Ansprüchen sofort Stelle als Stube oder zu kindern. Off. u. T. 760 Lagbl. Berl.

Mäbdien sucht Stelle zum Servieren, übern, auch Saus-arbeit. Abresse im Tagbl. Verl. Sx Junges Mäbdien sucht Stellung für R. u. Saus. Nömerberg 8, Frijo.

Gin erfahrenes Mäbchen jucht Stellung auf gleich ober 1. Nov., bei sehr bescheid. Anspruden. Off. n. N. 149 an den Tagbi. Berlag. Junges Mabchen fucht Stelle. Ablemirage 30, 1

Befferes Mäbchen, 19 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung, am liebit. zu Sause schlafen. Schäfer, Biebruch, Elisabethenstraße 3.

23 3., jucht bei einem Gerrn od. Monaisst. Riehlift. 8, 518

m, in best. Säufern ichr bem it. Stelle für halbe Tage ob. 4 Karkstraße 6, Bart.

Aeltere zuverl. felbstänb. Leiben, aut focht u. Sausarb. verl. Beschäft. Rah. Blückerstraßt Unabhangige Frau

beren Mann im Friege, judi Zag Beschäft., auch Baschen Bestenditrose 89, 8db. Junge Frau fucht Monatsk Moritsitraße 45, Mib. 8 linfs. Sanb. Frau fucht Monatsk 2—3 Sib., ob. Laden ob. Lun-pupen. Schanftraße 1, 4, Mit

Melteres Dabdien fucht jum 1. Monatsit., 1-8 Uhr. Ableritraße 20, But empf. Frau sucht Mona Karlstraße 30, Sth. 1. Ig. Frau s. Basch. u. Bunde auch Monaisstelle. Kellerit.

Stellen = Gejume

Raufmannifdes Berient

fucht aur Aushilfe Beschäftigm Bureau. Eintritt fann foi er Raberes im Tagbl. Verlag.

Gewerbliches Berional

Aunge v. 15 3. f. irgend in mit Berpflegung. Angebot 3. 758 an den Tagbl. Berlog fucht Stelle in Saushalt als

Stüte.

Stellen = Angebote

Weibliche Berjonen. Raufmannifdjes Berfonal.

Im Ein- u. Berlauf durchaus bew. Frau ein aur Führung eines

Bapier=Weichäftes gefuckt. 1. Kröfte wollen ausführliche Bewerbung mit Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanspr. unter P. 760 an den Tagbl.-Berlag richten.

Gewerbliches Berfongl.

Garantiert bauernb gutlohnenbe

heimarbeit !

erhält jede Dame durch leichte Sand-arbeit; die Arbeit wird nach jedem Orte bergeben, Räheres durch Bro-spelt mit fertig. Muster gegen Ein-iend, von 40 Pf. in Marf, bei Rosa Gebhardt, Scheibegg im Allgäu, F182 Cicht. Strickmafdinen-gräul., nur erfte Rraft, felbitand. Arbeit., bei gutem Gehalt fofort gefucht Abolfitrafie 1, 2.

Röchin,

bie burchaus tiichtig und bereit ift, auch jeilweise Sausarbeiten zu übernehmen, wirb gefucht. Rur folche mit guten Beugniffen wollen fich melben Gottfried Kinkel-Strafe 2, Biebrich am Rhein.

Einf., gel. Kindermadgen,

mit guten Zeugniffen, au 2 Jahre altem Anaben geincht. Borftell. bis 41/2 und nach 7 Uhr Rauentaler Strafe 20, 1 lints. B18403

Gefucht ju balbigem Gintritt in Brivathaus eine felbftanbige

Röchin,

bie auch etwas Sausarbeit über-nimmt. Rur mit besten Zeugniffen zu melben morgens 9—10 ob. abenbs von 5—6 Uhr, auch Sonntags Sonnenberger Strafe 17.

Tüdt. umficht. Köchin welche einem größ. Geschäftsbar.sb. vorstehen kann, zum 1. Nov. gesucht. Rient, Woritsftraße 10.

Gew. Hausmädchen mit guten 3gn. für Benf. 3. 2. Nov. verlangt Connenberger Strage 4.

Gewandtes Hausmädden, bas gut naht und bligelt und alle Sausarbeit verfteht, auf gleich ober fpater gefucht. Frau Eller, Griff- pargerftrage 1.

Tücht. Alleinmädden gesucht Nerotal 19. Borft. 9-11, 3-4 nchm.

Cudt. beff. Alleinmädchen ober einfaches Sausmabden in Hein, Berrichaftshaushalt neben Stube gefucht Alwinenftrage 19. Sanberes fleißiges Madden f. Carl Darth, Martiftrage 11.

Cuditiges Alleinmädchen fofort ober jum 1. Rovember gefucht. Rab. im Tagbi.-Berlag. Th

Ordentliches Alleinmädchen mit guten Bengn. jum 1. Rov. gef. Scheffelftrage 2, 2 Treppen lints. Tücht. zuverl. Alleinmädchen, bas todien f., gef. Abetheibstr. 70, 2. Tüditiges Mäbden für alles au finderlos, jung. Chepaar 3. 1. 11. gef. Räh. im Tagbl.-Bertag.

Stellen = Angebote

Manuliche Berfonen.

Jude jungen Kaufmann,

20—24 Jahre alt, w. in Kolonial-waren u. Delifatessen erfahren ist, als Stabtreisenben. Offerten unter M. 766 an ben Tagbl. Serlag. Jüng, stellenlossen Mann ift Ge-legenheit geboten, aushistsweise auf e. Büro in Eltville a. Rh. Stell. zu finden. Stenogr. u. Majdinenscheb. Beding. Off. u. A. 49 an b. Tagbl.-B.

Gewerbliches Berfonal.

Diener ober Rranfenpfleger gef. Rah. im Tagbl.-Berlag. Ti

Tüchtige Schlossergehilfen fucht Schlofferei Ruhn, Felbftraße 19.

Stüfer, ber auch anbere Arvene.
gleich gefucht. Schwante Rachfolger. anbere Arbeiten beforgt,

Erfahrener fleiß. Hausdiener fofort gefucht. Borguftell 3m. 10 u. 11 Uhr vorm. Sanatorium Rerotal.

Junger Hausbursche,

Radfahrer, für 1. November gesucht C. Schell nberg, Goldgasse 6.

Stellen = Gefuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berional,

Dame, viele Sahre in größten für ben Bertauf tätig gewesen, fuctt Stellung gleich welcher Branche. Dif. u. B. 767 an ben Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Pflegerin,

gewissenh. u. aubert., mit mehrjähr. Zeugn., jucht Bilege bei Dame ober Serrn. Off. u. L. 759 Tagbl.-Berlag.

Gehalt Nebensache. Offerten G. 767 an den Tagbl. Berlan Feingeb. Mädden

18 Jahre, mufit., iprachentund wfinicht Stellung zu ein gi Dame o. Chepaar geg. Taid Off. u. B. 761 an Lagbi.

20jabr. Mübden, mit gut. bin allen Sausarbeiten erfabt. Stelle in herrschaftlich. Saufe an Emma Stratemann, Sonnt Rapellenstraße 14, bei Mattis.

Stellen = Bejuche Männliche Perfonen

Gewerbliches Berional Buverläsfiger Hausburfa

mit Bentralbeis. burchaus u. gut empfohl., jucht Stell. Rub. Bechtolb & Co., Luifenfirst

Junge, 14 bis 15 3abrt, leichte Beichaft, ingenbat Bliderifrage 18, St.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

1 event. 2-Simmer-Bohn., Boh., an berm. Kab. Rickelsberg 10, Kart.
1 Sim. m. K., bef. Abfcl., B. 2, auf 1. 11. 14 au berm. Käheres Webergafie 30, Ediaden. 2696

2 Bimmer. Marftr. 19 2-Bim .- Wohn. mit Gas im

Bermieiungen

1 Bimmer.

Ablerstr. 42, D., 1 Zim., Küche gleich. Abolistr. 3, Sih., 1 Z. u. K., Abjek.
Bismardring 40, Oth. D., 1 Zim. u.
Küche. Räh. Boh. 1 St. rechts.
Bismardring 42, D. 3, Zim. u. Küche sof. o. sp. zu v. R. Wib. P. B16163
Blüderstr. 10, Wib., 1 Zim. u. K., sof. ob. spät. an ruh. Leute zu vm.
R. das. 1 L. b. 3. Sauer. B 18141
Bülowstraße 9, F.h. Stube u. Küche.
Doubeimer Str. 169 1 gr. Zim., K.
u. K., in Säuschen allein. 2824
Drubenstr. 10, D. 2, schon. Zim., mit
Küche u. Keller wegen Todesfall im
Kriche scholicher in St. Saust. 3.
Eleonorenstraße 10 1 B., K. R. Rr. 5.
Faulbrunnenstr. 6, Rans. 1 B. Bohn.

Eleonorenstraße 10 1 B., R. R. R. B., Saulfrunnenstr. 6, Manif. 1-3.-Wohn. Weldstraße 18 1 Sim. u. Küche. 2728
Eneisenaustr. 11, Sth. D., 1 B. u. R.
Göbenstr. 7 1-8.-W., Mth. 2. Scheib.
Göbenstraße 16, Sth., 1- u. 2-8.-W.,
Oartingstraße 7 1 Bim. u. R. 2826
Selenenstr. 3, 2, sch. 1-3.-W., s. B18106
Selenenstr. 12, S., 1 B., u. R. 2821
Selimundstr. 33, B., 1 B. u. R. 2821
Selimundstr. 33, B., 1 B. u. R. 2801
Selimundstr. 53 schöne 1-Bim. Bohn.
Rah. bet Gebr. Schmitt. B 19005
Serbertir. 27, Krifp. Zim. mit Kuche,
einz. Beri., 15 Wt. Räh. B. r. 2846
Sermanntr. 18 1 Bimmer u. Kuche,
einz. Beri., 15 Wt. Räh. B. r. 2846
Sermanntr. 18 1 Bimmer u. Kuche,
einz. Keri., Sch., S. B., R. R.
Riebricher Str. 10, Fip., gr. B., R.,
Riestiftraße 8 neu hergerichtete 1- u.
2-Rimmer-Wohnung zu verm.
Lohnstraße 26, Fip. 1—2 Rim. und
Rüche sof. Käh. dal. 1 St. B 19006
Lehrur. 12, Oth. 1, 1 Bim. u. S. 2780

Lothringer Str. 25, Stb. 1, 1 8., K.
u. Zub. sof Näh. borts. b. Brahm ober Mauritinsstraße 7, K. F351 Lothringer Str. 28, Oth., 1.8im.-W. Warftftraße 12 1 Sim. u. Küche zu berm. Näh. Ibh. 2 r. Bichelsberg 1 1—2 Fipz. u. K. au v. Wichelsberg 22, Stb., 1 Zim., 1 Küche sofort ober November. 2810 Morisstr. 47, D.-W., 1 3., K., Wib.

iofort oder Rovember. 2810
Moribstr. 47, D.-B., 1 S., K., Mib.
Rettelbecktr. 21, Kip., 1 S., K., Mib.
Rettelbecktraße 26, K. r., ich. 1-Sim.,
Bohn, 2 Balf. zu verm. B 17212
Dranienstr. 21, Wi., 1-B.-Bohn, z. v.
Oranienstr. 22 1 Sim. u. Kide. 2831
Blatter Straße 40, Dach, 1 Rim. u.
Rücke iofort zu vermieten. B 19007
Rheing. Str. 13, Sth. Pach, 1-8.-B.
Rheingauer Str. 15 1-B.-B. B19008
Riehlstraße 10 1 Sim. u. K., 15 Mt.
Römerberg 1, B. 2, 1 B. u. R. 2884
Römerberg 27 1 Bim. u. Kide auf
1. Rov. zu verm. Räh. Baderladen.
Kömerberg 10 1 B. u. R. R. S. 3. 2835
Rübesh, Str. 33, S. 2, 1 B. R. Miche.
Schanhorstiftraße 17, Sth., 1 Bim. u.
Rücke bill. Räh. B. B. r. B18844
Schanhorstiftr. 36, S., 1 B. R. 2836
Schulberg 17, S., 1 B. u. R. R. S. 1.
Sebanstr. 9 1 Bim. u. R. R. S. 1.
Sebanstr. 9 1 Bim. u. R. R. S. 1.
Sebanstr. 9 1 Bim. u. R. R. S. 1.
Sebanstr. 9 1 Bim. u. R. R. S. 1.
Sebanstr. 9 1 Bim. u. R. R. S. 1.
Setingaße 20 1 Sim., Kidee u. Sub.
fof. ob. spät. Rah. Bab. Bart. 2.61
Steingaße 20 1 Sim., Kidee u. Sub.
fof. ob. spät. Rah. Bab. Bart. 2.61
Steingaße 20 1 Sim., Kidee u. Sub.
fof. ob. spät. Rah. Bab. Bart. 2.61
Steingaße 20 1 Sim., Kidee u. Sub.
fof. ob. spät. Rah. Bab. Bart. 2.61
Steingaße 20 1 Sim., Kidee u. Sub.
fof. ob. spät. Rah. Bab. Bart. 2.61
Steingaße 20 1 Sim., Kidee u. Sub.
fof. ob. spät. Rah. Bab. Bart. 2.61
Steingaße 20 1 Sim., Kidee u. Sub.
fof. ob. spät. Rah. Bab. Bart. 2.61
Steingaße 20 1 Sim., Kidee u. Sub.
fof. ob. spät. Rah. Bab. Bart. 2.61
Steingaße 20 1 Sim., Kidee u. Sub.
fof. ob. spät. Rah. Bab. Bart. 2.61
Steingaße 20 1 Sim., Kidee u. Sub.
fof. ob. spät. Rah. Bab. Bart. 2.61
Steingaße 20 1 Sim., Kidee u. Sub.
fof. ob. spät. Rah. Bab. Bab. Bart.
Selfrisstr. 28 1 B. u. R., S. D. 2744
Berberstraße 49 1-B.-B. i. o. ipät.

Marftr. 19 2-Bim.-Wohn. mit Gas im Abjedluk zu bermieten. 2722
Molerftr. 9 2-3.-B. fof. ob. sp. 2846
Ablerftraße 13, Dacho., 2 & u. K., auf gleich zu bermieten. 2847
Molerftraße 18 2-3.-B., Sis., 20 Ml. Ablerftraße 18 2-3.-B., Sis., 20 Ml. Ablerftraße 29 (Reub.) 2-3.-B. 2850
Molerftr. 28 2-3.-B. per sof. ob. spät. Molerftr. 32 2 &., K., Abscht., i. R. K. Ablerftr. 37 2 & u. K. R. B. 1 r. 2851
Ablerftr. 36 2 Kim. u. Kide. 2807
Abolfsallee 37, S. b. 2-3.-B., Fetfp., an eins. Derrn ob. D. donernd. 2734
Albrechttr. 32, Bob., 2 &., K. Gas. an eins. Herin ob. D. daisernd. 2734
Albrechtfir. 32, Boh., 2 g., K., Gas.
Albrechtfirafte 35 2 Zim., Kücke ufw.
joj. od. hadi. zu b. Kah. V. B. 2853
Bertramftr. 19 2-3.-B., G. A. B. B.
Bleichfir. 18, Boh. 1, 2 g. u. K. per
joj. od. hadi. Kah. bei Gottivald, Faulbrunnenstraße 7. 2805
Bleichfir. 25 2-Sim. B. joj. preisty.
Bleichftraße 29, 1, 2 Zim. u. Kücke,
neu gemacht, fofort zu bermieten.
Bleichftraße 30 2-Sim.-Bohn. fofort
oder fynder zu bermieten. B 19013
Blückerftr. 3 fch. 2-3.-B. A. R. B. F. Bleichftraße 30 Zeginie. B 19018 ober fpater zu bermteten. B 19018 Blicherftr. 3 sch. 2-8.-28. N. N. K. r.

Westenbstr. 15, Boh. M., 1 8. u. A. Winteler Str. 9, Stb., 1 8. u. Küche an ruh. finderl. Ebevaar per sof. zu verm. Käh. b. Hausverw. 2848 Vorfstr. 13 1 3 im. u. Kiche. B 19011 Victenring 14, Boh. B., 1 8. u. 1 A. z. 1. 11. zu v. Käh. Frau Kinn. Mtb. 1, v. Dohheim. Str. 142. 2845 1 3 im. u. Küche sofort zu vermieten. Maheres Aabnitrahe 3, Bart. 2746

Bohnung. 20 Mt., zu verm. 2748
Faulbrunnenftr. 3 abgefchl. Ffp. B.,
Sib., Ging. B., 2 B. u. 8b. M. 1 L.
Faulbrunnenftraße 5. Sib., Reubau,
u. 1. u. 8. St., 2.8im. B. u. 3ub.
zu verm. Näh. Medgerei. 2858
Felbftr. 13 2 B., R., p. 1. Jan. 2727
Felbitr. 18. Stb. Mdb., 2 B., R., Gas
Frankenftr. 6, S. Fip., 2 Bim., Kucke,
1 Keller zu vm. Näh. B. B. 17525
Frankenftr. 17, Boh., gr. 2-8.-B. fof.
Friedrichftr. 55, S., 2-8.-Dachw. 2860
Böhenstraße 2. Stb. Srtin., 2 Bim. Böbenstraße 2, Stb. Frift., 2 Zim. u. K. Räh. B. B. r. B 17424 Göbenstr. 3, Mtb., 2-Zim.-Wohnung. Göbenstr. 19 2-Zim.-W., B. B 18259 Göbenstr. 24, B., ich. 2-Z.-W. B17623

Rlarenthaler Str. 4 2 31m.
Mbichl., S., an r. Leute ist.
Körnerftr. 6 2-8, 2B. 3- b. Nah.
for. od. 1. Jan. Rah.
for. od. 1. Jan. Rah.
Lehrstraße 25 Artin. Mon.
Lehrstraße 25 Artin. Mon.
Lesthringer Str. 25, O. D.
Küche u. Zub. per gon.
Küche u. Zub. per gon.
Küche u. Bub. per gon.
Küche u. Bub. per gon.
Lesthringer Str. 25, O. D.
Lesthringer Str. 26, O. D.
Lesthringer Str. 25, O. D.
Lesthringer S

Sallgarter Str. 3, 97tb. Sellmundftr. 11 2 Bim. II. Sellmundftr. 11 2 Bim. II. definin Kaberes I. eli.
definindir. 16, G. D. sch.
definindir. 18, Oib. 2 B.
definindir. 44 2 B. sch.
definindir. 44 (d. 2.8.
definindir. 48 (d. 2.8.

Bohnung per josort du g. Küche per jos Rah. Kart. Direkgraben 4 sch. 2.8.28. (a. berg) auf 1. Kanuar du bern u. Küche, au bern Käh. u. Ruche, su berm. Rab Jahnstr. 36 große 2.8.98. Karlitr. 23, B. 1, 2 8.98. eing. D. o. D. N. 2, B. 10-Rarlitr. 32, 1 r., 2 8, u. A. Farlitr. 36, Stb., frbl. 2 8, im Abjedi. joj. od. ib. Rlarenthaler Str. 3, D. 2 3 im Abichl. on r. Louie & Rlarenthaler Str. 4 2 3im. Abichl., S., on r. Leute for

Mainger Str. 66, Bip. 28. Morisitr. 9 Dachm. 28 g. 3im. Marisitr. 12 Nib. D. inida. Grabenstr. 5 2. ob. 1. 2tm. B., 2. St.
Oally. Str. 2, Stb., 2. 3. B. B19019
Oally Str. 2, Stb., 2. 3. B. B19019
Oally Str. 12, Btb. 2. 3. Bl.
Oally Str. 12, Btb. 2. Bl. 2. Bl.
Oally Str. 12, Btb. 2. Bl.
Oally Str. 12

Rr. 501. Küllerstr. 8 2 Mi. m. R., Rell., jof Läh. 1 od. Walfmahljir. 87. 2871 Rah. 1 od. Baltmahlir. 87. 2871
Infermitr. 10, 4, 1 gr. u. 1 fl. 3. u.
2. 1 ft. 10f. Delespecitr. 3, 2. 2818
Krojt. 32 2 g. n. ft. jof. od. ipäf.
Acticlectir. 12, bet Steig, fd. 2-8.
Bohn. an fl. Kam., foi. B 15547
Reticlectir. 21, ft. Fip. 2 g. Abhung.
Boh. Bart. 350 Mf. B 18037
Reticlectir. 21, ft. Fip. 2 g. Abhung.
Boh. Bart. 350 Mf. B 18037
Reticlectir. 21 abg. 2-8. B., 24 Mf.
Reticlectir. 21 abg. 2-8. B., 24 Mf.
Reticlectir. 21 abg. 2-8. B., 24 Mf.
Reticlectir. 14 2 gim. u. gubeb. ber
10f. Ahh. 6. dansmitr. daf. F351
Crantenfir. 14 2 gim. u. gubeb. ber
20f. 90 ipater. Rah. 1. St. 2755
Crantenfirabe 22, Stb., 2 iddine Sim.
2. Sinde zu berm. Rah. Bart. 2873
Rantenfirabe zu berm. Rah. Bart. 2873
Rantenfialer Str. 7, 9., 2 3, ft. iof. Cranienstraße 22, Stb., 2 ichöne Sim.

1. Sinche an verm. Rah. Kart. 2873

Manenthaler Str. 7, O., 2 8., K. iof.

Kinnenthaler Str. 11 2.3 im. Rohn.

Meinbahnüraße 4, 3, 2 Maniarden

Mit Riche, 300 Wt. jahrt., au vm.

Meinbahnüraße 4, 3, 2 Maniarden

mit Riche, 300 Wt. jahrt., au vm.

Meinbahnüraße 4, 3, 2 Maniarden

mit Riche, 300 Wt. jahrt., au vm.

Meinbanur Str. 15 2-3.-W. B19024

Meinstraße 52, Stb. Lodin., 2 8. u. K.,

iori zu vm. Rah. Boh. 1. 2875

Michlitz 2, dib., 2-3 m. W. iof. 2876

Michlitz 2, dib., 2-3 m. W. iof. 2876

Michlitz 3, dib., 2-3 m. W. iof. 2876

Michlitz 4, Dib., 2-3 m. W. iof. 2876

Michlitz 5, dib., 2-3 m. W. iof. 2876

Michlitz 6, dib. Mib., 2-3 W. 2790

Michlitz 8, dib., 2 2 8., R. u. 1 3., R.

Saalgaße 32 Mani. W. 2 8. u. R.

Minarther Riche, au verm. 2878

Saalgaße 32 Mani. W. 2 8. u. R.

Michlitz 8 2-8 m. S. g. do. ivat.

Chachtire 8 30 Leim. Bohn. 2870

Marnhorlitz. 8, Sib. 1, 2 8., Riche an

Leute jof. Schonal, B. 8. 2880

Meifelkt. 8, Sib. 1, 2 8., R. iof.

Schoalbrager Str. 41, Wib. Srtip.

23. W. auf gleich. R. S. S. 2881

Schoalbrager Str. 41, Wib. Srtip.

2 Mim. u. Ruche au verm. 2884

Schon, billig au verm. 2884 Jim. 1. Kinde au verm. 2885
Schweibader Straße 69, Oth. 2.3.
Bodine iblig au verm. 2885
Schonifitage 3 2 R. u. K. zu v. 2886
Schonifitage 5, G. R., 2 3., R. 2887
Schonifitage 5, G. R., 2 3., R. 2888
Schonifitage 31, Gift., neu herger.
Sim. Rohn. Räh. Leden. B 19027
Schonifitage 23, Gift., neu herger.
Sim. Bohn. Räh. Richer. 2888
Schiffit. 3, 1, n. h. 2-8. B. G. o. ip.
Baitamift. 13 2 3. u. R. cut gleich.
Salramift. 13 2 3. u. R. cut gleich.
Salramift. 35 fl. 2-8 im. Bohn. fof.
Baterloofitage 5 2-8 im. Bohn. fof.
Baterloofitage 5 2-8 im. Bohn. fof.
Baterloofitage 21, 1, 2 8. u. R. 2783
Schrisfitage 21, 1, 2 8. u. R. 2783
Schrisfitage 21, 1, 2 8. u. R. 2783
Schrisfitage 21, 1, 2 8. u. R. 5783
Schrisfitage 44 2-8 im. B. 19030
Schrisfitage 44 2-8 im. B. fof. Bi9031
Schrisfitage 44 3-8 im. B. fof. Bi9031
Schrisfitage 48 3-8 fof. Bi9031
Schrisfitage 8. 855. % b. fof. 2-8.
B. gl. od. ibat. R. Ebb. 1 Bi8371
Schribfitage 37 jodone 2-8 immer.
Schrubfitage 37 jodone 2-8 immer.

Seitenbftr. 23 2-Zimmer-Wohnung.
Seitenbftraße 37 schöne 2-ZimmerSeitenbftraße 37 schöne 2-ZimmerSohnung billig su berm. B 18297
Bitanbftraße 9 schöne 2-Z.-W. im
Gid. iof. od. sp. N. V. K. r. 2891
Stianbftr. 15, G., 2-Z.-W. sof. 2892
barlir. 6 2-Zim.-Wohn., Sih., sof.
od. ipat. zu berm. Abh. 1 r. B19082
barlir. 8. Sih., 2-Z.-W. jof. B17208
barlir. 8. Sih., 2-Z.-W. jof. B17208
barlir. 8. Sih., 2-Z.-W. jof. B17208
barliraße 16, Sih. 1 St., 2 Zim. u.
Auche per sofort zu berm. 2775
bitterring 3. Sih. 1. 2 Zimmer u.
Auche im Abside. Näh. bas. 2. 2749
bannermannstr. 9, Chh., Z. u. K.
binmermannstr. 9, Chh., Z. u. K. mermannftraße 10, Sth., Mani. 2 3. u. A., pleich o. fp. B19083
Schine 2 8. 99. mit Middluk su bm.
Lin. Dokh. Sir. 28. K. 1 r. B18872
Sim. Bohnung zum 1. Jan. zu b.
Adh. Wortsitrage 7, 2 r. 2782
Aim. a. Sih., fof. od fråt. su vm.
Mat. Porffir. 29, 3 L. Graber. F350 3 Bimmer.

Serftraße 27, 1, fd. 3.8im. B., Gas, Bad, Balf Näh. Behrens. 2720
Selfseiblit. 36, 3 r., 3.8. B. a. fbl. N. 30 Mt. Näh. 1 r., b. 3 llhr. 2704
Selfseiblitraße 61, Part., 3 gr. Zim. mit At. Balfon u. Zubeh. per fofort ob. hat. Näh. Kart. od. 1. St. 3041
Selfseiblitage 61, Part. 1, 3 Rim. u. mi gr. Ballon u. Zubch, per sofort ob. ipat. Rah, Kart. ob. i. St. 3041

Belleibitraße 61, Bart. ob. 1. S. Rim. u. Riche, an finberlose Leute sof. ob. ipater zu verm. Räh, Kart. 2893

Belleibitraße 52, O. K., schone 3-Kim. Bohn. mit ob. obne Lagerr., Beefst. 250 Milestour. 95, D. K., schone 3-Kim. Bohn. mit ob. obne Lagerr., Beefst. 250 Milestour. 95, D. K., schone 3-Kim. Bohn. mit ob. obne Lagerr., Beefst. 250 Milestour. 95, D. K., schone 3-Kim. Bohn. mit ob. obne Lagerr., Beefst. 250 Milestour. 95, D. K., schone 2703

Berderiftraße 13 Kim. u. Lubch. Rah. im Seeditionsbureau. B 19034

In Seeditionsbureau. B 19034

In Seeditionsbureau. B 19034

Berderiftraße 1, Sth. 1, 3-Kim. B.

B. L. L. G. Count.) Boh. 1, 2894

Benderftraße 1, Sth. 1, 3-Kim. B.

B. L. S. I. (a. Sount.) Boh. 1, 2894

Benderftraße 1, Sth. 1, 3-Kim. B.

Bismardring 42, Rth., 8 ft. Kim., B.

Bismardring 42, Rth., 8 ft. Kim., B.

Bismardring 42, Rth., 8 ft. Kim., B.

Bismardring 42, Rth., 8 ft. Bim., B.

Bismardring 42, Rth., 8 ft. Bism., B.

Bismardring 42, detalir. 8, Sin. 3. Sim. Bohnung. meijier.

detalörbestraße 3, Sih., ich 3-8...

meijier.

Mibredistr. 46, 1 L, 4-8.-W. m. Bub.

Dienstag, 27. Oftober 1914.

Frontspie-Wohnung, 3 Zim., Kilche. Bad, ver sosort au verm. Raberes Moribitraße 7. 2 St. rechts. 2781 Gr. sch. 3-Zim. W. ver 1. Ian. n. J. sebr vreisw. au verm. Rah. Port-straße 29, 3, bei Graber. F 851

4 Bimmer.

Anrftr. 40, Billa Minerva, ich. Op.-W., 48., K., Bab., Zub., el. L. u. Gas, per jof. ob. ipat. R. 1. 2920 Abelheibstraße 79 sch. sonn. 4- ober 5.Zim. Wohn, für 1. 4. 15 zu bm., 2. Stock ob. Varierre. 2719 Mbolfftrade 5, 1. St., icone 4-Sim. Wohn, per fof. ob. fpater. Raberes au exfragen bafelbit beim Sais-

Wiesbadener Tagblatt. Albrechtstraße 2, an d. Rifolasitraße, 4 Zim. mit Zubeh. zu dm. 2742 Arndistraße 6, 3. Et., mod. 4-Zim.-W. zu verm. Käh. Part. lints. 2924 Bismardr. 17 4-Zim.-W., Hochp., sof. oder später zu vermieten. B19051 su verm. Bah. Bart. lints. 2824
Bismardr. 17 4-8im. B., Dochp., jof.
oder später zu vermieten. B19051
Bismardring 22, 1. Stod., schone
Bohnung von 4 Zim. u. Zubehor
jof. od. (vai. zu v. Räh. daf., B19052
Bleichstr. 47, 2, 4-3. Bohn. sot. od.
joat. Räh. Burcan im Sos. B19053
Bliidervlats 6, 1. u. 2. St., 4-3. B.
Sonneni. p. jos. Räh. 3. B19054
Bliidervlats 6, 1. u. 2. St., 4-3. B.
Sonneni. p. jos. Räh. 3. B19054
Bliidervlats 6, 2. Et., 4-3. Riche.
2 Keller, 1 Mani., jos. od. ipäter.
Räberes vei Benl im Raden ober
Bertramitraße 25, Burcau. B19055
Sl. Burgir. 5, 2, 4 Bim., Bub., ruh.
Mieter jos. od. ip. Räh. 1. St. 2781
Dreiweivenkruße 5, 8. St., 4-3. u.
Zub. R. das. u. Bismardt. 8. Sp.
Gedernstrebentraße 5, 8. St., 4-3. u.
Sub. R. das. u. Bismardt. 8. Sp.
Gedernstrebentraße 5, 8. St., 6. B17915
Emser Str. 25 4-3. B., 500 Ml. 2735
Erbacher Str. 6, Sochv., 4-3. B. mit
Rubehör. Räh Ratt. r. 2926
Feldit. 10, Sbh. B., 4-3. B. i. od. ip.
Briedrichstr. 55, B. 1, 4-3. B. i. o. ip.
George Auguniftraße 3, Batt., 4 Bim.,
Sücke, Pad. Borgarten usw., per
jos. od. ipät. Räheres Edernsörbes
iraße 13, 1.
Besage Auguniftraße 3, Batt., 4 Bim.,
Sücke, Pad. Borgarten usw., per
jos. ob. ipät. Räheres Edernsörbes
iraße 13, 1.
Besannantr. 15, B., jch. 4-3. B., 1. 4.
Bahnüraße 24, 1, Bart. B., 4 B., B., 1.
Saiser-Friedrich-Ring 1, 2 St., 4-3.
Bohn., mit Balson u. Subeh. zum
1. April zu verm. Räh bas. Bain.
Besicht. 10—12 u. 8.—6 Hbr. 2765
Raiser-Friedrich-Ring 32, 1, herrich.
4-Bim., Rodn. sof. od. jbäter. 2929

Bohn, mit Balton u. Zubeb. Zum.
1. April zu berm. Käh. bai. Kart.
Besich. 10—12 u. 8—6 Uhr. 2765
Raiser-Friedrich-Mirg 32, 1. herrich.
4-Zim.-Wohn. sof. od. idaier. 2929
Raiser-Friedrich-Mirg 32, 1. herrich.
4-Zim.-Bohn. sof. od. idaier. 2929
Raiser-Friedrich-Mirg 47, 1. Et., eleg.
braft. 4-Z.-Wohn. mit allem Komt.
u. reichl. Zubehör in massib geb.
bornehm. Dause o. Sinterh. sovort
od. ipater zu berm. Preis 1200 Mf.
Räh 2. Etage, Lehmann. B 17974
Rarlitraße 35 ichöne geräununge 4.
Zim.-Bohn. mit reichl. Zubehör
tofort ober ibater. Räh. 2 l. 2798
Reiststraße 21, 1. Zudwig, 4-Zimmers.
Bohnung sofort zu berm. 2811
Rsoptoditraße 1. am Gutenbergolat.
4- u. 5-Zim.-Bohn. jos. ob. idater.
Näh. Gutenbergolat 3, B. 2505
Rornerstraße 2, 2, 4-Z.-Bohn. zu v.,
Ballon, Bod. elestr. Licht u. Zubehör. Räh. Sinterh. bei Giller.
Loreled-Ring 10, 1, 4-Zim.-Bohn. m.
Zubehör ver sofort ober stater zu
behör. Räh. Sinterh. bei Giller.
Loreled-Ring 10, 1, 4-Zim.-Bohn. m.
Zubehör ver sofort ober stater zu
bermieten. Näh. Sih. 2 r. 2821
Lugemburgplech 1, Sp., 4-Z.-B. 2880
Martistraße 21, im 1. Stod, 4 Zim.
nebit Zubeh. zu vm. Räh. KaiferFriedrich-Ring 25, Part. I. B19057
Martistraße 21, im 1. Stod, 4 Zim.
nebit zubeh. zu vm. Räh. kaiferFriedrich-Ring 25, Part. I. B19057
Martistr. 22, Etb. 2, innd 4 Zim. n.
S. auf 1. Jan. 15 z. b. Räh. dof. u.
Braddiro. Doth. Etr. 43. B 19058
Misenmiraße 10, 2, ganz nabe ber
Skilbelmitr., gr. 4-3-B. m. Zub.
Delaspeeirr. 3, 2, Groschwis. 2817
Reugasse 13 schone Bohn., 4 Zim. u.
Stude. Mans. Räh. b. Sacobi. 2726
Rifolasstr. 30, B. l. it eine 4-Zim.
Bohn. auf vofort ob. später zu bm.
Rah. daielbit zwischen 8 u. 6 Uhr.
nachmitlags. F836

Bhilippsbergstr. 17/19 schone 4-B. 22.

Bhilippsbergitr. 17/19 icone 4-8.-23

Bhilipvsbergir. 17/19 ichone 4-8. B. iof. od. ipāt. Rāh. 2. St. r. 2021
Rauenthaler Straße 20, 3, moderme 4-8im. Bohnung mit Deigung au bermieten. Nāb. Bart. r. 2155
Rheinftraße 89 4-8immer-Bohn. per 1. 4. 15 au berm. Nāb. Ladem.
Riederbergir. 7 4-8im.-B., Gartend., gleich od. ibāter. Rāh. Doifmann. Emier. Straße 43, Bart. B 19059
Riedlitraße 22 4-Rim.-Bohn., Gas. cleftr. L. Ede Ring, folort. 2933
Röberftraße 47, nabe der Taumsik.
Lademan, 4 Rim., Rūche u. Zubehör, im 2. Stod., ed. mit Bad. der 1. Nanuar zu vermieten. 2961
Riidesheimer Str. 34, B., gr. 4-8.Bohn. Bad. 2 Ball., Gart., eleftr. 21chi. 1. April. Rāh. Bart. rechts.

Rübesheimer Sit. 34, K., gr. 4-K.Biohn., Bad., 2 Valf., Cart., eleftr.
Licht, 1. April. Räh. Bart. rechts.
Rübesheimer Str. 36, I. 4-K.-B. fot.
od. ip. R. bai. o. Abelkeidit. 94, K.
Scharnhorfüt. 22 (1 u. 2) ich. 4-K.Bobn., freigel., fof. o. fpät. B19060
Schwald. Str. 8 ich. 4-K.-B. m. Bed
iof. Räh. Hausmitt. Sturm. F 428
Schwald. Str. 52, 3 r., 4 K., Bad., el.
Licht, Gas. Mannl., 2 Mell., 3 Back.
Rentrals.. Sonneni., iof. o. 1. Kan.
Seerobenftr. 6 ichone 4-Kim.-Bohn.
Stifistr. 19, Gih. 1, 4-Kim.-B., Gas.,
eleftr. Licht u. Lubeh. ver iof. ob.
ipätet au verm. Räh. Bart. 2336
Taumsktraße 29, Bel-Chage. 4-K.-B.,
Balton, fot. oder ipäter zu verm.
Räheres baielbit Entreiol. 2987
Taumsktraße 29, R. 4-K.-Bohn. au
tun. der joi. R. da. Entreiol. 2938
Waterlooftr. 3, 2 St., ich. 4-K.-B. m.
Kuh. auf. 1. April. R. K. r. B18262
Wielandiftr. 13 fcd. 4-K.-B., p. 1, 12.
oder ibater au d. Räh. 8. l. 2799
Winteler Str. 5, 1, der 1. April 1915
eleg. groke 4-Kim.-Bohn. mit Gas.,
eleftr. Licht, Bad., Manl., avet.
Baltons utw., fonnige Loge. 2739
Wörtstraße 19 4 Sim., Kiche, Manl.,
(600 Del.) der jofort au verm. 2693
Fortstr. 19, 3, 4 Sim., skiche, Manl.
(600 Del.) der jofort au verm. 2693
Fortstr. 19, 3, 4 Sim., skiche, Bant.
Stismarch. 9, bei Roll. B19061

5 Simmer.

2, 5 gim., jpäter. 2039 Atbrechtftrage 35. 23bb. Knicke usw. sei. od. später. 2080 Abolssaller 51, 1, gr. 5-Sim.-Wohn. mit reicht. Jubehör zu verm. 2819

Erftes Blatt. Morgen-Musgabe. Babnhofftr. 4, 1, 5.3.-28. Rah, v. 8 (auh. Sonntags) Vannboller. 1, 2. Bismardring 25. I. ich. gr. 5-8. B. m. 3b. 1. Apr. R. b. Garier, B18824
Dambachtal 36 5-3im. Bodin., Bades., reichl. Zubeh., Gartenbenuh. 8. dun. Räh. dajelbit 2. Stod. 2729
Dsuh. Str. 2 5-3. B. m. Bub. R. B. Doübeimer Str. 8 5 3. n. herg., fof. Doubeimer Straße 32. 2. neu herger. 5. 8im. 98ohn., gr. Paifon. 2787 Dotheimer Strafe 32, 2, neu herger 5-8im. Wohn, gr. Balfon. 278; Doth. Str. 84, 1, 5 3., Bad, 3 Balf. Aufa. diel. 30., iof. od. ipät. 2048 Emfer Str. 10 5 8im. u. Sub., Bart. per 1, 4, 15. Rad, 68th, 1. B 1755; Emfer Str. 43 5-8. Bohn., Beranda Gorten au bermieten. Wähner Garten au vermieten. Maheres Ooffmann, Bort. B 19062

Emfer Str. 54, \$, 5 Sim. n. Rub. gleuch ober ipäter au verm. 2527

Emfer Str. 46, 2, 5-3-28. Rab. bof. Emfer Str. 46, 2, 5-3-28. Rab. bof. Emfer Str. 47 icht ich 5-3-28. Rab. bof. Emfer Etr. 47 icht ich 5-3-28. Rab. bof. ob. bat. Rab. Gefernierbeitt. 13, 1. B 19063

Georg-Anaufiftr. 3, 2. Stock, 5 Jim. Rab. Gefernierbeitt. 3, 1. 5-8 m. 26. fot. 0. Iv. Stab. Gefernierbeitt. 13, 1. B 19063

Goethefir. 23, 1. 5-8 m. 26. fot. 0. Iv. Stab. Gefernierbeitt. 3, 1. 5-8 m. 28. fot. 0. Iv. Stab. Dat. u. Brethelitt. 7. Ratiftr. 25, 1. 5-8 m. Rab. fot. 0. Iv. Stab. Dat. u. Rrethelitt. 7. Ratiftr. 25, 1. 5-8 m. Rab. et 2. 20 M. T. Rab. bat. u. Rrethelitt. 7. Ratiftr. 24, 2. 5-3 m. Wohn. 1. Woo. ob. Iväter Rab. bat. Ratt. 2815

Richgaffe 19 5 Rim. u. Rücke. aud. geteilt, su berm. Räb. 1. St. 2947

Rircha. 29, 1. fot. 5-8 m. r. 2046

Ratifulas 7 5-8 m. Rab. burch. Str. 2946

Ratifulas 7 5-8 mmer. billig su berm. Rab. bat. Laben. bei Reuter. 2948

Ricontoditr. 11, 1. Gt., berrich. 5-3. Bohn. mit Bab tu. altem Bubehor sum 1. Epril 3015. Räb. R. r. 2949

Martiblas 7 5-8 mmer. Rab. t. 2949

Martiblas 14 m. 18 t. 2949

Martiblas 15 m. 294 t

6 Simmer. Abelheibstr. 12, 2. Et., 6 Zim., Bab. eleftr. Licht u. Zubeh. for. ob. fpat. zu verm. Rah. hinterh. 1. 2956 Abelheiblit. 12, 2. Et., 6 Zim., Bad.
eleftr. Licht u. Zubeh. iot. od. ipät.
Au verm. Räh. Dinterh. 1. 2956
Abelheiblitaße 45 (Südiette), 1. Et.,
6 Z., Ball., Bad r., jof. od. ip. 2957
Abelheiblitaße 56, 1. u. 2. Etage, 6.
Zim., Bohn. ver iotort od. ipat. au
berm. Räh. Samsmeißer. 2958
Abelheiblitaße 97, 2. jadone, founiage
6. Zim., Bohn. var. 1. 4. 15 om ruh.
Leute zu verm. Räh. Bart. 3043
Fijdieritaße 2 6.Z. Bohn. zu berm.
Näh. Blatter Straße 12. 2959
Friedrichstraße 2 6.Z. Bohn. zu berm.
Näh. Blatter Straße 12. 2959
Friedrichstraße 40, 3 r., sehr ichone
belle Bohnung. 6 große Zimmer.
Lad., elestr. Licht u. Lubehör. ver
joj. od. ipät. zu vm. Näh. bas. 2960
Goetheitr. 5, 1. boch. 6.Z. 28. ber
joj. od. ipät. zu vm. Näh. bas. 2960
Goetheitr. 5, 1. boch. 6.Z. 28. ver
joj. od. ipät. zu vm. Räh. bas. 2961
Airchasse 42 6.Zim. Bohn. m. Bad.
elestr. Licht u. sonii. Zubehör zu
berm. Ernst Reuser. 2785
Langa. 10, 1 u. 2. 65 od. 8.Z. R. a. April
1915 au vm. Kah. Röbeslad. 2964
Kheinstr. 33 berrich. 6.Z. 28. a. April
1915 au vm. Kah. Röbeslad. 2964
Kheinstr. 33 berrich. 6.Z. 28. a. April
1915 au vm. Kah. Röbeslad. 2964
Kheinstr. 33 berrich. 6.Z. 28. a. April
1915 au vm. Kah. Röbeslad. 2964
Kheinstr. 33 berrich. 6.Z. 28. a. April
1916 au vm. Kah. Röbeslad. 2964
Kheinstr. 35 kerrich. 6.Z. 28. a. Speifet.,
202, 2 Rans. Gos. elestr. Licht, a.
202, 2 Rans. Gos. elestr. Licht, a.
203, 2 Rans. Gos. elestr. Licht, a.
204, 2 Rans. Gos. elestr. Licht, a.
205, 2 Rans. Gos. elestr.
2061, 3 Rans. Bohn. mit allem Rubehor
(Berjonenauszug) iof. od. spater zu
verm. Räh. Bart. lints. 2098
Chilchterstraße 10, 3, 6 Zim., Badez.
Rüch. Germgartenstraße 2, r. R.
2021 Ranser Etr. 14, 2, sch. berrich.
2021 Ranser Etr. 13, 1, herrich. 6.Zim.,
2021 Ranser Etr. 13, 1, herrich. 6.Zim.,
2021 Ranser Etr. 13, 1, herrich. 6.Zim.,

Beliebt, v. 10—1 u. 2—6 Uhr. 2965 Ballufer Sir. 13, 1, herrich, 6-8im. Bobn, mit Zentralheis, B 19064

Taunusstr. 32, 1, sch. 6-31m. mit Zubeh. iof. ob. ipäter e ob. Tounusstr. 34, Konditore 6-Sim.-Boln. Wielandftrade 19 bochberrschaftliche 6-8im. Wohnung mit Wohndiele, gentralheiz. Warmwasserbers. 2967. Vilhelminenstr. 8 herrich. 6-8im. W., 2. Gt., per April. Nah. 4. Ct. 2800

7 Bimmer.

Ander.
An ber Mingfirche 4, 2, schöne 7-Zim.
A. m. t. Zub. Näh. daß. K. 2988
Bahnhosstraße 3, 1. u. 2. St., 7-Z.
Wohn. Röh. b. 8—1 (auß. Sonn.
tags) Bohnhosstraße 1, 1. 2960
Goethester. 13. Ede Abolfsallee, 7-Zim.
Rohn. nebit Zubehor, Wad., elettr.
Licht, ar. Ballon nach der Abolfsallee, iofort od. jbäter zu berm.
Kährers dei Friedrich Graf. 2970
Kaiser-Friedr. Ming 40 7 Z. R. 3. St.
Karlstraße 35 schöne geräum. 7-Zie. Raifer-Friedr.-Ring 40 7 B. R. 3. Ef.
Narlstraße 35 schöne geräum. 7-8.4
Wohnung mit reichl. Lubeh. fofort
od. später zu v. Räh. 2 Its. 2793
Taunusstr. 55, 1. Et., 7 Zim., Kuche,
Gas. Elettr., Aufzug. Balton,
Terraße mit Garten u. reichl. Inbehör, der 1. April 1915. B17447
Taunusstr. 55, 2. Et., 7 Zim., Kicke,
Gas. Elettr., Aufzug, Baltons u.
reichl. Zub. d. 1. April 1915. B17448

8 Zimmer und mehr.

Abolfsallee 29 herrichaftl. 28., 8 gim. Abotisaliee 29 berrichaitl. B., 8 Sim.
mit reichl. Zub., vollit. neu berger.,
jof. 5. n. N. dorif. b. Berwalt. 2971.
Vahnhofftr. 2, 2, Ede Rheinitr., 9-3.
Bohn. Rah. v. 8—1 (aub. Sountags) Bahnhofftrahe 1, 1. 2835.
Rerotal 8, Vart., berrich. 28., 8 S. u.
Zub., Beranda, Bad., eleftr. Licht,
Zentralbeiz., 1. April. R. 3, 2835.
Thelemanntrahe 7 berrich. 10-8im.
Bohn. mit Zentralbeizung, Lift,
bis-abits b. Kurh., 10f. bill. 2973.
Biftoriaftr. 49, Erdgelchoft, 9-Sim.
Bohn. n. auf., günit. Beding. perjof. od. ipät. zu bm. Räh. Anwaltsbureau Kifolasitr. 12 u. Anwaltsbureau Kolheiditrahe 32. F 331
Dochberrichaftliche 8-Sim. Bohnung
(dar. großer Speijefaaf). 4 Walf.,
3 Erfer und lehr reicht. Zubehör,
zu vermieten. Schwant, KaiferFriedrich-King 52. 2974
Läden und Geschäftskäume.

Laben und Gefchafteraume.

Läben und Geschäftsräume.

Bahnhosstr. 2 n. 3 v. Lagert. a. Wist.
8—1 (auß. Sonnt.) Bahnhosstr. 1, 1

Bahnhosstraße 3 siein. Laden u. aröß.
Laden mit 2 daranstoß. Ladenaum.
zu derm. Näh. v. 8—1 (auß. Sonnt.)
zu derm. Näh. v. 8—1 (auß. Sonnt.)
zu derm. Näh. v. 8—1 (auß. Sonnt.)
sie Burgstraße 1, 1. 2976

Größe Burgstraße 16, 2, 3—4 Jim.
für ärziside oder zahnärziside
Edrechzimmer oder Bureau. 2977
Lobheimer Str. 61 sch. d. d. d. d. d. d. d. d.
gr. Ladenz., auch f. Schuhgeichäft
geeign., du v. Näh. 1 lis. B 19066
Desheimer Str. 61 Werfit. a. Lagert.
Estendogeng. 3 Karterreraum. 2980
Faulbrunnenstr. 9 schöner Raden mit
od. odne 2 Sim. Näh. B. L. 2981
Friedrichstr. 27 Werfit u. Ragerraum.
Bureau Briedrichstraße 29. 1 St. b.,
bon 2—4 Sim., der iofart oder
ipaler, neu herger., 3u dm. Räß.
Bierstaßtr. 44 fl. Sagl. 51 gm.
Dur., Werfit. Lagerr., fos. od. idat.
3u denm. Räß. Geinr. Jung. 2982
Grabenstraße 9 Laden auf sof. mit
od. odne Ginricht. zu dm. 2983
Selenenstraße 6 Laden mit Rebent. Seienenstr. 18 Metgeret im Solitan.

Bohnung zu berm.

Bisobo
Gerberstraße 6 Laben mit Nebenr.,
großem Keller, Küde, auf josort
oder später zu berm. Käheres bei
L. Beder, Gr. Burgstraße 11. 2820
Gerberstr. 19 Werlst. Käh. Lab. 2984
Ferberstr. 22 Laben m. 2-3-38. u.
Werlst. sosort 8. dm. Käh. Kheinganer Str. 16, 1, bei Schut. 2985
Karlstr. 2 Laben mit Einricht. 3040
Kriego. 24, 1, 2—3 3., Burranur., sof.

Kerlftr. 2 Laben mit Einricht. 3040 Sirdig. 24, 1. 2—3 3., Bureaux., sof. Airchgaffe 44, Oth. B., gr. Raum mit Gas u. Eleftr., Lagerraum oder Werfit. m. od. obne Wohn., sof. od. spott. zu berm. Wäh. baselbit. 2987 Luifenftr. 24 Bureau u. Lagerräume. hell, auf gleich od. später au berm. Näh. bas. Tabetengeschäft. 2988 Nattfix. 22 ift e. Lab. (i. Mumenh.), m. ob. o. B. im 2. Obergeich. du berm. Näh. bafelvit ober Nifolas-itrahe 41, bei Meier. 2089 Mauritinsfir. 6 Laben mit gr. Cout. Mauritiusstr. 6 Laden mit gr. Sout. fos, zu verm. Räh. 1. Ct. 2699 Mortistic. 23, B., Werfis od. Lagert. Wortistic. 28 Laden, sow. gr. Kaumslichfeiten, für Engros-Geschäft geseignet, zu v. Kab. Seitenb. 8, 2662 Rerostraße 25 Wertst. m. Wohn. 2998 Neitelbedftr. 26, B. r., Laden, in w. jahrelang Friseurgesch, mit Erfolg betrieben wurde bill. z. vm. B18135 Reugasse 18 Laden mit Entresol u. event. mit 3-Kim.-Wohn. zu verm. Räheres Korbladen. 2822. Orenienstr. 48 Lod. m. beauem. Tr.

cvent. mit 3-Lim.-Bohn. zu berm.
Räheres Korbladen.
Drantenstr. 48 Lod. m. beauem. Tr.
8. Keller n. 2-Lim.-W. sof. od. sp.
zu verm. Einr. f. Mossereig. u.
Lebensun.Gesch. sit verh. Kur Bewerber mit etwas Kapital bossen
sich melden. Beh. 3. F 351
Dranienstraße 48 belle Bersthatte,
64 Cmst., au vermieten. F 350
Mheinitr. 70, dib., als Lager, Kiester
ob. Bersit., ed. m. 2-3.-B., Kide,
Rell. R. Kais.-Kr.-King 56, K. F260
Kömerbe. 14 Lad. m. 2-8.-B. N. S. 1.
Römerberg 24, 1, Witte, Bersitat
billig au vermieten. 2814
Schackstr. 30 Laden zu verm.
2995
Steing. 12 ar. h. Bist., 2-8.-B., Jan.
Tannusstr. 19 st. Laden u. 2 beko
Räume, zus. od. getrennt. 2995
Zaunusstraße 55 Laden mit Bohn.
(Entrejol), 5 Sim., Küche u. reichl.
Rubebor zu vermieten. B 17446

. (Garifebung auf Seite &)

Was und wo Sie bis jetzt gekauft haben, mag Sie ja befriedigen, aber was ich Ihnen biete, ist dochetwas mehr!

Langgasse 35

das neue

Damen-Konfektionsgeschäft.

---- Warten Sie mit Ihren Einkäufen noch einige Tage. ---

Ginzahlungszeit für die II. Rate 1914/15: 15.-31. Oftober, vormittage 81/2-1 Uhr. Biraelitifche Rultustaffe.

Wasserdichte Offiziers-Umhänge aus feldgrauem Gummistoff . . Wasserdichte Haufmäntel 25.-Leder-Westen mit Aermel, angenehm warm . Leder-Unterbeinkleider bester Schutz gegen Erkältung Wasserdichte Militär-Westen 8.50 aus ganz dunnem Gummistoff . . Seidene Militär-Westen mit Aermel, leicht und warm . Wollene Militär-Westen mit Aermel, gewirkt Militär-Handschuhe 4.75 vorschriftsmäßig

Halsbinden 1.25, Auto-Brillen 2.50.

Sporthaus Schaefer,

Webergasse 11.

1680

mit Osrambirne und Dauerbatterie, von Mk. 2.50 an.

l'aschemam den

mit guter Wattbirne und Dauerbatterie von Mk. 1 .- an. Luntenfeuerzeuge 30 Pf.

mit Etui und Riemen von Mk. 10.- an. Militär-Feldstecher

Carri Viller, Optiker, Langgasse 40.

Roch= u. Zafeläpfel, gemischt, Bentner 10 Marf. W. Hattemer, Elwiller Strage 2.

Wachsbohnen -. 45 ---

Stangen-Wachsbohnen -.53 -.-

große Bohnen -.66 -.-

Bu Derluftpreisen.

Mehrere 100 Kaar Damenschube, beren früh. Breis die 5.50, jeht 8.50, 1 großer Boilen Stiefel für Herren, Damen u. Kinder in verschied. Lederarten, darunter Goodpear-Welt und Shitem Handarteit, früh. Kreis die 10.50, jest 4.50 Mt., Neite Muster u. Ginzelpaare, leste Renheiten dieser Gaison, erstlaß, Fadrifale, werden 4—6 Mt. unter regul. Preis berlauft. Kamelhaar-Kantoffel und fämtliche Winterware stammend billig. 1710 Nethalle 22, Part. u. 1. Stork.

Schickt

Lunten-**Feuerzeuge**

ins Feld!

Streichhölzer versagen bei Feuchtigkeit.

Feuerstein und Lunte

unentbehrlich!

Preis -.50, -.75, Mk. 1.-.

Für Liebesgaben :: Gross-Preise ::

Eickmeyer Nachtolg.

Wilhelmstrasse 52.

Prima 12:Pf. Bigarre 100 Stüd 7 Mark.

Rah. Rosenan, Withelmftr. 28. 1646

Gelbitgefocite gemiichte Marmelabe Bfund 25 Bf. feinfte Bauern-Sandfafe. 6 Bf. L. Gronauer, Albrechtftrage 34. Weißenburger fof, Gedauplas



3 Großes Schlachtfest,

Beute Dienstag:

Theater · Konzerte

gönigliche 🐺 Schauspiele

Dienstag, 27. Ottober. 228. Borftellung. llung Abonnement D.

6. Borftellung Die Geldmifter.

Schaufviel in 1 Aft bon Goethe. Bilhelm, ein Raufmann herr Albert Marianne, feine Schwefter Fri. Reimers Briefträger Serr Schneeweiß Ein Kind.

hierauf:

Wallensteins Lager.

Ein bramatifches Gebicht in einem Aufzuge von Friedrich von Schiller. Bachtmeifter, von einem Tergfvichen Karabinierregiment berr Lehrmann Trompeter von einem Tergfvichen Karabinierregiment . . Herr Robius Bweiter Sollifder Jager herr Deugen Erster Buttlerijcher Dragoner herr Schneeweiß Bweiter Buttler icher Dragoner herr Mayer Erster Artebusier . . herr Rebtopf gweiter Artebusier . . . herr Preuß Ballonischer Kurassier . . herr Bollin Lombarbifcher Ruraffier . herr Bracht Erfter Kroat Serr Jacoby Zweiter Kroat herr Gerharts

Herr Butichel herr herrmann . herr Kober . herr Chrens Bürger Bauernfnabe . . . Frl. Reimers Rapuziner . . . herr Anbriano Schulmeifter . . . herr Maichel Schulmeister Hrau Doppelbaner Marketenderin . Frau Doppelbaner . . . Frl. Bisel

Aufwarterin . . . Frl. Bipel Solbatenjunge . . . Baula Schmibt Solbaten aller Baffengattungen, Solbatenjungen, Marketenberinnen. Ort: Bor ber Stadt Piljen in Böhmen. Zum Schluß:

Cavalleria rusticana.

Melodrama in 1 Aufgug bon G. Targioni-Toggetti und G. Menasci. Mufit bon Bietro Mascagni. Die Türen bleiben während der musi-

faliichen Einleitung geschloffen. Nach "Geschwifter" und "Ballensteins Lager" treten Bausen von je 12 Min. ein. wozu freundl. einladet Lager" treten Baufen von je 12 Min. ein. | August Andra. Anfang 7 Uhr. Ende etwa 101/4 Uhr.

Refidenz-Cheater. Dienstag, 27. Oltober.

Dupenblarten u. Fünfzigerlarten gulfis-

Als ich noch im Elügelkleide . .

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbadel Dienstag, 27. Oktober.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abonnements-Konzerte Städtisches Kurorchester.

Kurkapellmeister Programme in der gestrigen Abend-A



Kirchgasse 72. Tel. 6137.

Dienstag, 27. Oktober, nach-mittags 4 bis 11 Uhr, und folgende Tage:

Erstaufführung des hochaktuellen Kriegsdramas

lo kenne

Vaterländisches Schauspiel in 2 Akten, ferner ein erstklassiges Beiprogramm,

sowie 15 neue Aufnahmen vom

Kriegsschauplatz.

Reichshallen.

Stiftftrage 18. + Telephon 1306. Erftes vornehmite Buntes Theater am Plate-Jeben Tog

Bolliandig neues Riefen-Brogramm. Rur Schlager, Unter anderem: Bir brauchen feine Manner mehr. Conntags 2 Borftellungen.

Anjang 41/2 und 81/2 lift. Die Direftion: Paul Becker.

Dienstag Mittwoch Donnerstag

Konserv

Nur erstklassige Qualitäten.

Bohnen. 24Pfd.- 1-Pfd.-Junge Schnittbohnen -.30 -.-Junge Erbsen, mittelfein . . -.62 -.36 Schnittbohnen, prima -.44 -.-Brechbohnen -.30 ---" Erbsen, extrafein . . 1.10 -.60 Brechbohnen, prima -.44 -.-Kalserschoten 1.42 -.76 Stangen-Schnittbohnen -. 51 -.-Stangen-Brechbohnen -.51 -.-Steinpilze Stangen-Perlbohnen . -.54 -.33

Erbsen. 2-Pfd.- 1-Pfd.-

2-Pfd.-Dose 1-Pfd.-Dose 1/2-Pfd.-Dose -.71 1.32 Pfifferlinge 2-Pfd.-Dose 1-Pfd.-Dose -.47 -.80

Besonders günstige Kaufgelegenheit für Hotels, Restaurants u. Pensionen. 2.38

	0 0	9	
I	Spargel.	2-Pfd Dose	1-Pfd Dose
ı	Stangen-Spargel extra stark		1.10
ı	Stangen-Spargel, stark	1.88	1
۱	Stangen- pargel, mittelstark	1.65	87
ı	Stangen-Sparsel, 50/60		77
ı	Stangen-Spargel, dünn	1.15	63
ı	Schnitt-Spargel, prima extra,		
ı	mit Köpfen	1.60	85
ı	Schnitt-Spargel, prima, mit		
ı	Köpfen	1.40	75
ŀ	Schnitt-Spargel, mittelstark,		
ı	mit Köpfen	1.25	67
ı	Schnitt-Spargel mit Köpfen		54
۱	Spargel-Unterenden		38
ı	Spargel-Wanta critic	1 15	- 69

Schnitt-Spargel, mittelstark, mit Köpfen 4-Pfd.-Dose 1/2-Pfd.-Dose Verschied.Gemüse 2-Pfd.- 1-Pfd.- Dose

Leipziger Allerlei . Junge Erbsen, mittelfein, mit Feine Erbsen mit Karotten . —. 90

Junger Sellerie in Scheiben -.63 große Bohnen I . . . Sämtliche Kolonialwaren, Delikatessen, Aufschnitt usw. zu billigsten Tagespreisen.

Wiesbadener Tagblatt.

Bermietungen

(Fortfegung bon Geite 7.)

Baben und Gefdiafteraume.

Bagemannstr. 21 fc. Lad. m. Nebenr. Dreidw. 1. 1. 15. N. Grabenstr. 20. Ballmühlfraße 10. Gth. Pasicheren mit U. 4-Zim. Wohn., Bleichel., Todenhalle u. Zubehör. B 19068 Balluis. A. J. Salle Berfit, B 19069 Todenhalle u. Zubebör. B 19068
Sellaier Str. 9 helle Berfit. B19069
Saltowiter Str. 9 helle Berfit. B19069
Saltowiter Str. 9 helle Berfit. B19070
Saltowiter Str. 9 helle Berfit. B19070
Saltowiter Str. 9 helle Berfit. B19070
Saltowiter Str. 27 Loben mit 2 Zim. u.
Budse per fofort zu berm. Näh.
Seitenbau Bart. B 19071
Saltibitraße 13, 1, Lad. m. 3, 2907
Silbelmitr. 16 im 1. St. imd 2 gr.
Legante Raume, neuzeitl. einger.
mit Mutzug, Zentralbeiz. u. Entitabung, icht geeignet für Arzt.
Jahnarzt od. abnl. Berni, f. iof. zu
berm. Näh. b. Seß im Leden. 2767
Jahn. Garagen, Berfifaite n., auch
Seteilt, zu berm. Näh. Abolifer. 1,
im Speditionsburo. 2908
Schen mit 2 Schaufenstern, zirfa
50 am groß, ber 1. Abril 1915 zu
berm. Näheres bei Wilh. Gerharbt,
Skauritiusftroße 5. 2009

auritiusitraße 5.

wicht m. Wohn, wo lange Frieur-Richaft beirieben w. au bm. hoff-mann, Emfer Strafte 43. B17289 Souer Laben Rah, bei Haglet. 3000 Bir Wieifderei ob. anberes Geidiaft. Nober Laben mit 3-Lim. Mohn., Lebbeim, 300 Ml. Noiche, Wies-naben, Mheingauer Str. 11. 3002

Billen und Saufer.

ber fof. Rab. Kreidelitt. 7. 3003

Bohnungen ohne Simmerangabe.

terobenstr. 6, Part. B., ev. Bascht. Jone Dadusohn., b Raume. v. iof 8. v. A. Bertramstr. 19, P. B19072

Mubwärtige Wohnungen.

bern. - Rah. Wiesbadener Str. 2.

Sonnenberg, Abolffir, 9, 5-8.-Bohn. mit Bub. fof. ob. spat. zu v. Nab. Biesb., Schwald. Str. 43, 2 r. 3004 Wiesbadener Straße 102 (Sonnen-berg), 1. Et., 4 od. 5 Jim. m. Zub. Rab. dal. B. od. Lessingir. 5. 3042 Schönbergftraße 2, Donheim, Biesb. Grenze, 2 3, u. K., Gas, Speifet, Klof. im Abickl., m. 22 Mt. A. B. 2 Zim., Küche, Kell., Garten zu vm. A. Debus, Connenberg, Burgitr.

Dibblierte Wohnungen.

Dobbeimer Str. 32 2-3 möbl. Zim. mit Rude ju berm. Rat. Part. I.

Moblierte Bimmer, Manfarben ufm

Abelheibstraße 35, 2, gr. gut m. 3. s. Albrechtstraße 10, Sib. 1, sch. undl. 3. Albrechtstraße 25, 1, n. Abolisalkee, gut mbl. 3. m. sep. E. in fl. ged. Fan. Albrechtstr. 25, 1, gr. gut mbl. Manj. Albrechtstraße 27 möbl. Immer bill. Bertramftr. 4, 3 L. gut mobl. Im. 5. Bismardring 22, 8 r., 1—2 m. 3. b. Bismardring 42, 2 r., sch. möbl. Bismardr. 42, 2 L., sch. m. sep. Im. Bleichitr. 25, 1 r., mobl. Immer bill. Bismardt. 42, 2 L. ich. m. icp. Zim. Bleichitr. 25, 1 r., mobl. Zimmer bill. Bleichitr. 30, 1 L. in. 3., 1—2 B., u. B. Bleichitr. 31, 2, m. B. au 1 od. 2 bill. Bleichitraße 31, 2, einf. möbl. Manj. Bleichitraße 36, bih. 2 r., iepar. ruh. ireundl. möbl. Zimmer bill. 3u bm. Bleichitr. 46 möbl. Blaniarde au bm. Blücheritr. 26, B. 1 r., mbl. 3., 4 Mt. Blücheritr. 34, B., ich. möbl. Zim. b. Delaspecitr. 34, B., ich. möbl. Zim. b. Delaspecitr. 3, 4, ich. möbl. Zim. b. Delaspecitr. 3, 4, ich. möbl. Zim. b. Delaspecitr. 3, 4, ich. möbl. Zim. b. Desheimer Straße 11, B., Bohn. u. Gelafzim., gut mbl., m. u. o. Benj. Dosheimer Str. 18, B. r., möbl. 3. Dosheimer Str. 39, B., gut m. 3. b. Dosheim. Str. 46, Gib. 2 r., a. m. 3. Faulbrunnenstr. 6, 1, frdl. mbl. Mj. Wiedlichitr. 9, 2, Rupp. eleg. Zim., pall Ronian. 30, 200 Friedrichstr. 9, 2, Rupp, eleg. Zim., volle Benfion, 60 Ml. Friedrichstr. 41, 2, s. m. Z., 1 u. 2 B., Tage u. Bochen billig.

Tage u. Mochen billig. Grabenitr. 20 möbl. Zim., m. 4 Mt. Selenenstraße 4, 2 L. 1 möbl. 3. bill. Selenenstr. 27, 1 L. möbl. Manj. bill. Selenenstr. 27, 2 L. gut möbl. 3. b.

Sellmunbstr. 3, 2, freundt, mbl. 3im. Seilmunbstr. 40, 1, m. Wf., W. 2.50. Sellmunbstr. 43, 1 I., m. Wf., W. 2.50. Sellmunbstr. 43, 1 I., m. Wf. m. Pf. Serberstr. 15, 3 r., 2 möbl. 3immer (Bohn. u. Schlafzim.) bill. zu bm. Sermannstraße 9 möbl. hab. Mani. Zahnstraße 13, B., mbl. beizb. Mani. Zehritr. 1, 1, 3. m. Benj. v. 1.20 an. Lehritraße 33 gut möbl. fepar. 2., B. Luisenstraße 16, Sth. 2, möbl. 3. fr. Luisenstraße 16, Sth. 2, möbl. 3. fr. Luisenstraße 8, 3 l., ich. mbl. fep. 3im. Manergasie 8, 3 l., ich. mbl. fep. 3im. Manergasie 8, 3 l., ich. mbl. fep. 3im. Michelsberg 1 m. 3im. zu b. R. B. Morivitraße 22, 2, mobl. 3im. bill. Mülteritr. 9, B., ich. mbl. Mani. 3im. bill. Mülteritr. 9, B., ich. mbl. Mani. 3im. son. Senj., bill. Oranienitr. 6, 2 l., a. m. Benj., bill. Oranienitr. 27 g. m. 3., a. m. Benj., bill. Oranienitr. 27 g. m. 3. Näh. i. Lad. Rienitraße 56, 1, jep. möbl. 3im. ir. Riehlitr. 13, Mtb. 1 r., m. 3., 3 Mt. Kömerberg 33, 1 l., gut möbl. 3im. ir. Riehlitr. 13, Stb. 1 r., m. 3., 3 Mt. Sömerberg 33, 1 l., gut möbl. 3im. Ropnstraße 22 möbl. 3immer zu bm. Saalg. 8 sim. u. Mf. m. od. o. B. b. Schuelb. Sim. u. Df. m. od. o. B. b.

Saaig. 8 3im. u. Mj. m. od. o. P. b.
Schwald. Str. 10, 1, m. Bohn- u.
Schlafz., evt. a. einz., od. a. Püro.
Schwaldadjer Str. 44, 2 r., gut möbl.
fonniges Zimmer fofort zu berm.
Schwalbacher Str. 47, 2 l., fcd. möbl.
Zim. mit Benfion 50 Mt. monat.
Sedanfraße 6, 1 l., möbl. Zim. föf.
Seersbenfraße 4, 2, möbl. Manjarde
an antiandigen jungen Mann z. b. seersbenftraße 4, 2, modi Mannarde an anitändigen jungen Mann 3, b. Seersbenftr. 13, 3 L., m. 3, Kaif. (20). Spiegelgasse 1, 3 r., idsön mödl. 3 im. Belleitistr. 51, 3 r., mbl. 3, 1—2 B, Velleibstr. 55, 3 L. m. 3, 15—18 Mt. Bestenditraße 10, 2 L., mbl. 3., 3.50, Beftenbftr. 20, 8 L, gr. möbl. Bim. b.

Wielandftr. 25, Sochp. I., gut möbl. Jin. 19.
Bielandftr. 25, Hochp. I., gut möbl.
Zim., ichöne freie Lage, iof. billig,
auch an ältere Dame, zu verm.
Wärthftr. 5, 1 I., nibbl. Zimmer mit
ober ohne Bension zu verm.
Wärthftr. 22, B., ich. m. Mi., Plattof.
Möbl. Zim. sv. Kaifer. Ar. Bab u. Mochbr. gu berm. Langgaffe 48, 2

Geb. Kränt. find. aut. Seim f. wenig Geld. Erent. Engli. Verlag. Di Inlon u. Schlafgim. mit 2 Betten for., 50 Mt. Nah. Lagol. Verl. Si

Gemütl. Wohn- u. Schlafzim., mit Balton, mit ober ohne Peni., zu mäß. Br. Rheinstr. 28, P. u. 1. St. Möbl. Zim. zu v. Rab. Tagbl.-B. Qt Bemüttiches Deim findet Gerr ober Dame in Billa zu dem billigen Breis b. 90 Mt. monatl. Off. u. D. 760 an den Tagbl. Berlag.

2 junge Raufleute ober 2 Beidjafts. damen finden im Zentr. der Stadt, in schöner Loge, sehr freundl. Zin:, mit voller sehr guter Verpileg., zu niedr. Pensionspreis. Käheres im Tagbl. Beriag.

Bflegebeburft. alt. Dame ober herr findet icon mobl. 3. m. Gleftr. in beff. Saufe. Abr. im Tagbl. B. De

Leere Bimmer, Manfarben ufm.

Ableritr. 18, B., leeres Zim., Abh. Abolfftraße 3, Abh., Manjarde 3, v., Bleichstraße 35, 1. Et., gr. sep. Zim. Bleichstraße 35 heisbare Manj. zu v. Castellitraße 9 2 fl. Zim. zu verm. Belbitr. 1 leere Manjarde zu verm. Frantenftr. 17 leere Mani, auf gleich. Friedrichftr. 55, B., gr. leere Mani. Gelenenftr. 22 icones leeres 3.

Dellunnbstrafte 2 icone Manjarde. Rah. nur 1. Stod links. Bellmunbstr. 3, 8 r., feeres Zimmer. Dellunnbstr. 34, 1, Manj. mit Herd u. Wasser, seer ob. mobl., an r. B. Bellmunbstr. 44 I. Mi. m. Kochherd. Dermannitraje 15 ich. Manfarbe.

Sermannitraze is ich Machaner Raum 3. Einstell. v. Möbel. Rah. B. B. r. körnerstr. 4. Boh. 4. Sim. mit Koch-gelegenheit. Räh. Part. links. Körnerstr. 5 Frontip, an einz. Verson. Moristraße 22, 2, seere Mansarbe. Moristr. 40, 2, gr. l. 3. m. Küchenb. Mällerstr. 9, B., ich gr. Ms., 2 Fenit.

Nettelbedftr. 20 Siv. 23., W. u. Serb. Oranienstraße 3 Mans, m. Kodwien. Oranienstr. 35, Mib. 1, hab. M., Bbh. Riehlftr. 4 gr. beigb. Mans, zu berm. Ribesheimer Str. 18, Bbh. I. Mib. an einz. anst. B. R. Bloribitt. 44. Schackftraße 11, 1, ich. leeres Zim. Scharnboritstr. 36 gr. leeres Zimmer. Schiersteiner Str. 26 ich. R. R. B. I.

Schwalbacher Str. 23 L. Sim. 9. B. Schwald. Str. 42, 2 L., gr. L. 8. a. D. Bagemannstraße 28 ist ein ichones leeres Zimmer mit Rammer sofort su vermieten. Rah. Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Westenbstraße 19, 1, 1, 3, u. ar. Wib. Bestenbstraße 29, 1, leeces Zim. bill. Weitenbstraße 21 beistore topes. M. Wilhelminenstr. 37, B., 1 I. Zim. sof. Börtibstr. 19, B., ar. Balf. Z. u. M.

Reller, Remifen, Stallungen uim, Ablerftrage 37 Bierfell. m. o. o. 28. Bahnhornraße 2 großer Weinteller 5. vm. Auguf. u. Rah. v. 8. 1 laut. 5. vm. Auguf. u. Rah. v. 8. 1 laut. 5. vm. Auguf. u. Rah. v. 8. 1 laut. 5. vm. Auguf. u. Rah. v. 8. 1 laut. 5. vm. Auguf. u. Rah. v. 8. 1 laut. 5. vm. Auguf. 2008 Abolisalice 40, bei Aleber. Stall für 4 Kierbe, auch als Lagerraum.

Donbeimer Str. 61 Plajdenbierfeller, eb. mit Stall n. Kapfeller m. Aufg. per jof. su verm. Nah. baf in b. Dampifdreinerei. B 19078 Dulle Str. 87, Stall. u. Aufterraum. Drubenitraße 8 Stall für 8 Pferbe. Frankenstr. 17 Stall u. Remise 3. v. Delmundstr. 56 Kellerraum, für alle Zwede geeig. Näh. Stb. 2 r. 3009

Rariftr. 30 Stall. f. 2 Bf. u. Remita f. Kutfcher, a. f. Kohlentleinbandel geeign., ex. m. 3 4 gim. B. 3010 Kariftrafe 32 Stall. für 8 Mt.

Luifenstraße 24 groß. Weinfeller au berm. Rach, bai, Tabeteng, 8011 Rerostraße 25 Stall mit Wohn, 8012 Rheinstr. 50 Stall, Remise, Lag. 2508

Stall mit groß, Reller und 2. oder 3.Bim. Bofin, b. fof ob ipat, a. t. Donbeimer Str. 98, B. 2 r. 9014

Mietgesuche

Gefucht fof. ob. fpät. 2—3.8. Wohn. mit Garten u. ff. Stall. Off., u. J. 767 an den Lagbl. Berlog.

einfach möblierte Wohn Big, 3 bis 4 Rimmer mit Bab und Küche, Räze Bahnbot, Angebote unter E. 767 an den Tagol. Verlag.

Laben mit Wohnung, guie Lage, für Rolonialm., Obit u. Gem. gef. Geft. Offert. u. If. 10 poftingernb.

Bermietungen

berger. 3-Sim.-Bohn., mit Ruche, Bad, 2 Mani., 1 Keller u. Warms-wafferheis., Gas, eleftr. Licht, bu bermieten. Rab. G. Kalfbrenner.

Rieberwalbstr. 10, 1, Dreigimmer - Wohnung aus Briibt, 2. Stod.

4 Simmer.

Adolfsallee 11, Gth. Saro geeign. Rah. Sausmftr. 8015

kihard-Wagner-Strake 26 in mob. 2-Fam. Biffig, Sohenlage, nahe gurhaus, 4-Bim. Bohn. fof. 56. ibat. au verm. Bentralbeigung, Garten. Bu erfragen Richard. Bagner-Strafe 28, 2. 3016

Canunsitr. 7, II, Rah Sannusftraße 7. 1 r. 2769 Beifenburgftraße 6, 1, 4.3... mit

Wielandstraffe 15 irtidaftl. 4., 3. u. 2.8.-Pohnung., 1., 2. u. 3. Stod, fofort ober fparer in berm. Rah, Bart. lints. 2753

4-3immer-Wohnung, de Kirdigasse-Luisenstraße (Obeen-keater), 3 Mansard, Bab, elettr. Licht, Seigung, ver soport ob. wät. du vermieten. Räheres b. Saus-2803 bit permieten. Beifter Rremer.

Sterbefalls halber mit Rachlaß

bermieten 3. Giage, 4 Simmer, Babegimmer, Rude und Bubebor. Wallufer Strafe 11, 3.

5 Bimmer.

Raifer-Friedrich-Ring 19 fcone fehr nerumige 5.8im. Wohnung mit reicht. Zubehör per iof. ob. später du vermieten. Bab, elektr. Licht ultw. vorhanden. Röberes Banburg. Schülenhofftraße 11, Part. 3017

Markiftraße 19, Grabenitrafie, 1. Stod, 5-Sim. obnung nebit Zubehör balbigft in bermieten. Raft, im Edlaben 2018

Boribitr. 47, 2. 5-8im. Wohn., ber Rengeit entfpr. fof. gu berm. 3019

5 Bimmer-Wohnung chentenborffir. 1 (in herrichaftl. Oanse) zum 1. April 1915 zu.

6 Bimmer.

In Billa Emfer Str. 75

berricaftl. 6-8im.-B. gleich ob. fpat. gu vm. Nah. Walfmühlitr. 19. 8020 311 vm. Nah. Waltmühlit. 19. 3020
Billa Kavellenstraße 38, Barterre,
ichöne 6. Jim. Wohnung mit reichlichem Aubehör sofort ober später
zu vermieten. Räh. baselbit erste
Etage ober Abolfsberg 4. 2606
Vanzstraße 15, Erba, berrich. 6. 3.
Wohn. mit Bab, Kilche, 2 Keller,
2 Mant. usw. auf sof. R. b. Besier,
Tannusstraße 33/35, Röbellaben.

Borderes Rerotal Etagenvilla, Barterre-Wohn., 5 oder 6 Jim. u. Jub., ber fof. od. spat. su bm. Rab. Frans-Abtitr. 3, 1. 3022

elegante 6-Rimmer-Bohnung mit biel Beigelaß, Ballon, Erter, fofort an vermieten. Raberes bafelbft un im Comptoir ob. 3. Etage.

Tannusitrabe 33/35, 2. St., herrich. 6.3. Bohn, Bab, Küche, 2 Reller, 2 Mani., Perfonenaufg. ufw. auf 1. 4. 1915. Rah. im Möbellaben,

Blumenfrage 7, Parterre,

herrich. 7-8.-W., Babezim., 2 Balt., Garten, Lentrasheiz., warm. Wafi., Gas. eleftr. Licht. Rah. Blumen-itraße 7, 1. Stod. Telephon 3096.

Wilhelmstr. 40, 1. Stod, hochberrichaftl. 7-Zimmer-Wohnung mit reicht. Zubehör, Bad, Balton, Perionenaufzug, Gas, eleftr. Licht ver 1. April 1915 zu vermieten. Näheres dajelbst bei Weitz und Abelheidstr. 32, Anwaltsbürd. F336

7 Simmer nebst Zubehör, herriciatt.
3. Grage, gang freie Lage, Mitte ber Stadt, für 1500 Mt. fof. ob. ip. 3u v. Nah. Tagbl. Berlag. 3024 Le

8 Bimmer und mehr.

Arzt=Bohnung.

Langgaffe 1, 8 Simmer mit Inbehör, mob. einger., Jentrelbeis., Aufang, ebent. auch an zwei Aerzte geteilt, zu vermieten. Anheres Baubiro Silbner, Dotheim. Str. 43. B19074
8. Bunmer-Bohn. "it reicht Aubehör
Tannustraße 23,

2 St. fof gu verm. ept. audi fpat. Raberes bafelbit bei F331 Dr. Krang-Buich, 1 St.

Laben und Geichafteraume.

Großer Edladen, Ede Abelheib- u. Dranienstraße, mit 3 Bim., Ruche u. Bub., 3. 1. Jan. 1915 ob. ip. R. Mbelheibitt. 53, 1 r. Laden Bahnhofftr. 8 mit Couterrain, Buro, Bentratheig. ufw., unter gunftigen Begingung, gu perm. Rah, bei Leber. 3025

Laden Bismardring 23

mit 2 Bim., Ruche, Reller, Manf., ju v. R. bei Spring baf. B 19076 Drubenftraße 8 Laben mit Wohnung

Bu vermieten, B17356
Laben
Goethestrage 13. großer heller Raum, für Buro fehr geeign., au vermiet. Räheres im Edlaben. 3027

Laden Goldgasse 21

mit 3 Zimmern, Küche, Keller. owie 3 Dachfammern zu berm. Näheres ba'elbst. 3028

Riedricher Straße 12.

Die von ber Bfungit. Brauerei inne-gehabt. Raume, befteh in Abfull-raum mir Buro, Lagerteller, Stall. für mehr. Pierbe, Hutterraum re., find iof. ob. fpäter zu verm. Rät. Bob. Bart., bei Kämmerl. 1934 Markiftraße 13 2 ichone Läben, mit ob. ohne Wohn. zu v. A. Kimmel, Kaifer-Friedrich-Ring 10. B 19077

Schwalbacher Strafe 19

ichen. Laben, auch für Buro geeign., fofort billig ju berm. Raberes bei Ernft Renjer, Rirdigaffe. 3029 Wellritftr. 30 Laden

Moderne Läden

n. Bim. u. Ruche. Rab. 1. Gt. 3030

mit 1 u. 2 Schaufenft., reichl. Rebent., i. b. Neubauten Bis-mardring 2 und Dopheimer Strafe 49 au verm. Näheres Silbner, Bismardring 2, 1.

Schöner Laden

gu berm. Ellenbogengaffe 3, 1. 2571 Laden Glenbogeng. 6

mit Bohn., Burftfüche, ju v. 2685 Brijentlaben mit Ginriditung 1.

vorzügl. Lage, wegen Ginberufung unter gunftigen Bebing. ju verm. Offert. u. 3. 745 an b. Tagbl. B.

Günftige Gelegenheit feiner Edladen in allererfter lage abzugeben.

Da infolge bes Krieges bie hinteren Buroraume geningen, ift der Edladen mit 1 großen n. 2 flein. Schaufenstern nebn Eingang, Kaifer - Friedrich-Eingang, Raifer - Friedrich-Blag 2, abaugeben. Rab. in bem Bermietungeburo ob. bei Boffpebit. 2. Rettenmaper, Ritolasftrage 5, Kaffenichafter. Biffen und Saufer.

Billa Freseningstr. 47 su berm., 8 8im. u. Bub., ober gu berfaufen. Raheres Garl Roch, Luifenftrage 15, 1. 3081

Einfam.-Dilla Wolkmühldr. 19 7 3. u. reichl. Bub. gl. ob. ip. 3032 Candhaus, 7 Bimmer, 6 Mani., lage, zu verm. Biebricherftraße 13.

Billa, 5-Sim. Bohnung, reichl. Bu-breiswert zu vernieten. Räheres Sonnenberg, Wiesbaben. Str. 104. Telephon 3599.

Billa von 6 Zimmern zu vermieten. Eigenheim, Forfiftr. 17. Tel. 4876.

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Wohnung — 2100. gen. mit Ruche bill. Lauggaffe 39, 2. Mbl. Wohn., 3-6 gim. u. Ruche,

Doblierte Bimmer, Manjarben ufw. Beisbergftr. 20, 1, 3 gut möbl. Sim. eing. ob. als Wohn., ev. mit Ruche Goethett. 5, Bart., a. Bahnhof, eleg. möbl., mit 1 u. 2 Betten 3. v. Morinfiraße 51. 1, schönes neu mbl. Zim., evt. mit Rlavier, au verm. Rheinstraße 69, Bart., eleg. sev. 3. Taunusstraße 57, 1 linfs, freundl. möbl. Südzim. mit od. ohne Berpfl. Gut m. B., ept. B., u. Schlafa, an b. Orn., ich. rub. Lage. Dambachtal 40, 1, Eing. Friedr., Otroftr. 1. Schon möbl. Bohn. u. Schlafa, mit Bab, in fein. Saufe, bei Dame au verm. Edernförbestrafte 15, B. r. Mobl. Bim., feb. Wohns u. Schlafa., a mit Mittaastifd. Rarlftraße 18, 1 St., aw. Abelheib. u. Abeinftr.

Schon mobl. Bimmer mit ober ohne Benfion an Berrn ob. Dame gu berm. Micheleberg 22, 1.

Leere Bimmer, Manfarben zc.

Wagemanustrate 28

ift ein icones lecres Bimmer mit Rammer fofort gu vermieten. Rah. im "Tagblatt"-Saus, Schalterhalle rechts.

Mietgeinche

Zimmer gejucht,

wovon 1 möbliert, in guter Lage, für Argt. Anschluß an die eleftrifche Leitung Borbebingung. Offerten u. Amgabe bes Breifes unter D. 767 an den Tagbl. Berlag erbeteu.

Staatl, gepr. anft. Maffenle, Bflegeichte, f. bis Donnerstag, 29., fcp. Bim., an ber Rirchg, Langa, 1., 2. St., gute Trepben, mit Benfion u. Annonce Erl. Off. D. 766 Tagbl. B.

Billa, 6—8 Zimm., zu mieten 2500 M. Off. u H. 766 Tagbl.-Berl.

6—7 Zimmerwohn., 2 Gt., nur Raifer-Friedrich-Ring, per 1. 4. 15 gu miet. gef. Dif. m. genauer Beeisang. u. G. 760 a. d. Tagbl.-Berl.

Fremdenheime

Benfion Billa Carmen, Abeggitrage 2. Rubige Rurlage, Bor-

Leinere Privat-Penfion.

Eleg. gr. Bimmer, Lift, Bentralheigung, elettr. Licht, Bab, Warmwafferverforgung, Telephon. Befte Berpfiegung — auf Bunich biate Kiche. Fur Dauermieter auch un-mobl. Zimmer. Schillerpt. 2, I, b. Elbers, T. 4223.

In gebild. Hamilie tonnen 3 ober 4 gut möbl. Zimmer mit ober ohne Berpilegung abgegeben werd. Angen. Seim für erholungsbed. Kriegsverw. Röh. zu erfrag, im Tagbl.-Berl. Rt

Angenehmes Beim

bietet Offia. Dame Meinit. u. Pflege-bedürft. Off. u. R. 760 Tagbl. Berl. Behagl. Deim für Alleinstehende in guter Familie. Benfion nach Uebereinfunft. Rah. au erfr. im Tagbl. Berlag. Te

Für Haus= und Billen-Befiger.

Riemand follte unterlaffen, feine gu vermietenbe Billa ober Bohnung bei ber Firma J. Chr. Glücklich anzumelben. Bur Mieter vollftandig

Roftenfos. Brompte Erlebigung famtlicher Aufträge.

J. Chr. Glücklich, Biesbaden, Bithelmftrage 56.

Mietverträge

Tagblatt-Verlag, Langgasse 21.

Wohnungs-Rachweis. Bureau Lion & Cie.,

Bahnhofftrafe 8.

Telephon 708.

Größte Musmahl von Miet. unb Raufobjeften jeber Art.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Rleinen Anzeiger" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile.

Berkäufe

Brivat-Bertaufe.

Rleines Mildgefdäft mit brima Kundichaft zu verkaufen Zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Ti

4 Jahre, unter aller Garantie zu berfaufen. Mäheres Belbitrahe 3.

gu verfaufen Belbitrage 13 1 Dobermannhlindin, 34 3., Stammbaum, Kriegoh, zu verfieres im Tagbi. Berlag. Th

Wachier im Legist-Verlag.
Wachier, in gute Hände billig au berk.
Delenenstraße 18, Wittelb, Bart. r.
Prima lingende Kanarienhähne,
Stild 6 Mf., Beibelt, 1 Mf., nur eig.
Rucht. Belte, Wickelsberg 18, Laden.

Maffetauben verfchieb. Art u. große Belg. Riefen-Safin billig zu vert. Beienenitraße 18, Mab. B. r. Mantel, Sammetjadett u. f. b. Aleib. Bu berf. Helenenitrage 4, 2 lints. Samtmant. u. Aleib f. 8-10j. Mbch. billig abzugeben Lietenring 12, 8.

Frad-Angug,
fast wen, hocheleg., durchweg auf Geide
gefättert, feltene Gelegenheit, zu dem
Freis von nur 40 Bet. zu verf. Näh.
im Taobl.-Berlag.

The
Roberzieher u Ulfter billigst.
Anten, Kleine Webergasse 18.
Gut erbaltener Gerren-Velgmantel
zu verl. Wiesb. Sir. 94, vor Sonnenberg. Tel. 4470. Angus. 2–4 nachm.
Marbernela. 2 argse Kelle. Frad-Mugua,

du bert. Wiesb. Sir. 94, vor Sonnen-berg. Tel. 4470. Angui. 2—4 nachm. Marberpels, 2 große Kelle, zu bert. eb. gegen schwarz. Inchs ein-zutauschen. Abr. im Taght. Vert. Dp Schön. grau. Seibensamt-Damenhut billig zu bert. Abeing. Str. 20, B. I. Ansite Wöbel aller Art zu vert. Henze, Molfitraske 7. Kait neu. Pians, Vertiffs m. d. Anfl., Tich, Kom., Bett, Einble zu vert. Zich, Kom., Bett, Einble zu vert. Ziebenring 12, B. I., 10—11½, 1—4. Schreibmaschine,

Schreibmafdine,

Doppeltastatur, billig zu berkaufen Oranienstraße 23. Mts. 2 links. Begen Aufgabe bes Saushalts weiß lad. Doppel Schlafa Einricht, zu berf. hermannitraße 26, Woh. 1,

du bert. Dermanntirage 26, Vob. 1,

1 franzölisches Bett, vollständig,

1 Waschilch mit Geiegel zu berlaufen
Dermannitraße 8, Vart.

Starfes Bett billig

zu bert. Vlückerstraße 40, Köp. Us.

Bertito, Auszaugtisch, Stühle
b. zu bl. Rheing. Sir. 15, Grandner.
Mähmasch. (Schwingsch.) 1/2 I. gebr.,

zu bert. Bleichstraße 18, Eth. 1 I.

Beifes Rinberbett mit Matr. u. Garbinen f. 20 Mf. zu verlaufen. Biebrich, Kaiferstraße 57, 2 St. Bafds u. Bringmafdine, Gastyra u. Baleiot (42-44) b. Bleichitz. 33, 1. Bollftanbige Laben Ginrichtung, große Erfer, auch geteilt, eb. auch er Schreibstuben geeignet, billig gu erf. Wellrihjiraße 30. B 18377

Morgen-Ausgabe. Zweites Blatt.

Leichte Feberrolle fosort billig zu bert. Scharnhorlistrafte 6. Bart. Fast neue Feberrolle, 30—35 Itr. Tragfr., leichter gebr. Kastenwagen bill. zu vl. Dobbeimer Str. 87, B. H.

Leichte Feberrolle u. Sanbfarren au berfaufen Steingaffe 18.
Gut erhaltener Kinberwagen au bert. Bahnhofitrage 6, Sth. 2 L.

Kinder-Liege, u. Sibwagen, Kinderitühlden, Grammophon m. Al. billig zu verf. Walramftr. 19, 2 lfs. Bechrere gut erh. Defen verich, Spft. billig zu vert. Worthitraße 3, 1. Dauerbrenner, Kabe, aut erh., billig zu verlaufen Ibsteiner Straße 18, Bart.

Defen, Warmmaffer-Abparat u. Glasidrant, Rolliander zu verf. Emil Guß, Langgoffe 25. Gasofen, Betroleuwofen, Schreibin., ar Tijch, Petten. Dobb. Str. 11. K.

gr. Lim, Beften. Dobb. Gir. 11, K.
Gin eifernes Obstgeftell
mit Bretterbelag zu berfaufen Gneifenauftraße 9, 3 r. B18410 Bim.-Klofett, eif. weiß. Kinderbett mit Watr. dill. Frankenstraße 25, B.
Bwei Salbstüdfässer billig abzug. Platter Straße 73.

Sändler-Berfaufe.

Bartie geftr. Beften u. Unterhofen

patter getter in Schwalbacher Str. 45, 2 1.

Boften Stiefel u. Schuhe
f. Serren, Damen u. Kinder. Herren
5.50, 6.50, 7.50, Damen 4.75, 5.50,
0.50 Mf. Rur im I. St., Marlfitz. 25,
Meldbetten, Watr. bill. Luifenftz. 17.

Webersbäufer u. Rübfamen. 20 Dedbetten 5, 7, 10 Mf., 20 Kinen 1, 2, 3, Betthi. m. Springe-rahmen 8, m. Watr. 12, Wajdit. 10 bis 15, 1= u. Lür. Kleiderschränfe 10 h. 20, Diwan 2c. Walramitraße 17, 1. Eid. Schreibtisch, Flurtoil., Trum., Ausziehtrich, 6 eich. Stüble a 4 Mt., mob. Wanduhr. Jahnitraße 34, 1 r. Da mein Mann im Krieg gefallen, berk, ich Setr., Buckericht., Bertifo, Klbicht., Sofa, Tifch, Stüble, Bett., Kückenschr. Bleichitraße 15, Schuler.

Rähmaschine billig zu verk. Dermannstraße 15, Korderh, 1 r. Hahrrad mit Freilauf billia zu verk. Maher, Wellrichtraße 27.

But erh. Berren- u. Damenrab Freil., fowie Nähmasch. billig zu Klauß, Bleichitt. 15. Tel. 4806. Rene u. gebr. Defen u. Gerde billigft. Georg Reigler, Porfitraße 10. B18162 Gaslampen, Dangepenbel, Brenner, Glühf., Gastoch., Gasichl., Badem. billig. Kraufe, Bellrivitrage 10.

Raufgefuche

Suche Ginlegichweine. Benge, Abolifitrage 7. Junger Saus. und Sofhund,

wachiam, au laufen gesucht. Offerten unter T. 755 an den Tagbl. Berlag. Suche einen Fernstecher f. e. Krieger (aurzeit im Felde) billig zu taufen. Jahnstraße 44, Sinterhaus Part.

Gebr. gut erhalt. Anzug zu faufen gefucht Frankenite. 8, 1. Gut erhaltener Offiziersmantel zu kaufen gesucht; daselbit ist auter Unterofi. Mantel zu verkaufen. Offi-unter K. 759 au den Tagbl. Berlag. Zu fausen ges. Bett, Bolfterrahmen eber Batent-Sprungr., 1,80 × 0,87. Arndesirahe 8, Bart.

Dobel affer Mrt, aud Geberbetten, fauft Wolramstraße 17, I. B 18351 (Bebr. Möbel aller Art zu faufen gefucht Frankenstraße 3, 1.

Gut erhaltene Rahmafdine ou faufen gei. Eleonorenitt. 3, B. r.

Leichier Sanbfarren au faufen gesucht. Offerten unter E. 756 an den Tagbl. Berlag.

Gut erhalt. Alappwagen mit geschloff. Berbed zu faufen ges. Dif. u. u. 149 an Tagbl.-Bweigstelle.

Aleiner Berb gu faufen gefucht Sochstrage 10, 1.

Berpachtungen

90 Auten Ader am Sübfriebhof, gutes Land, zu berpachten. Rab. bei N. Schweiter, Feldstraße 25.

1 Morgen Ader Leberberg

Padytgejudje

Rfeines Häuschen, nahe Wiesh., mit eiw. Stall., ebt. mit Garten be-borzugt, zu pachten ges. Off. m. Lage u. Breis u. T. 149 Tagbl.-Uweight.

Garten mit etwas Obst pachten gesucht. Offerten unter 760 an ben Tagbl. Berlag.

Unterricht

Engl., Franz., Italien., Deutich ibricht jed. in 30 Std. a 0.75, praft., 15 Jahre i. Ausl. italiert. Zeugnis-Schreibmaich. beeibigter Dolmeticher b. Landgericht, Denmen, Reugasse 5. Franzölisch, Engl., a. Rachtiffe, erteilt afab. gebr. Lehrerin. 10 A. im Ausl. Abresse im Tagbl. Berl. Cv

Ronversation u. Gramm. wird erfeilt Woribitraße 4, 2.

Moristrafe 4, 2. Sist.
Aufie von Pfeilschifter
in. noch 1—2 mujiflieb. Schülerinnen,
auch Schüler, annehmen, Klavier u. Gesang. Dileitanten u. Bernisschüller. Anfr. bitte schrift, Tannusjt. 41. Anfr. bitte ichriff. Unterricht Grundl. Riavier-Unterricht

wird von fonfert, gebild. Lehrerin erfeilt, 6 Mf. mil., 2 Sib. möchenti. Dif. u. 3. 149 an ben Tagbi. Berlag.

Siolin: u. Atavier-Unterricht wird grimbl, erteilt, monatl. 10 Mt., möchentl. 2 Sid. Albrechtitt. 36, 1 r.

Berloren - Gejunden

Barmherdige Schwester verlor auf bem Wege nach Bie eb. in b. Elestr., Portem. mit Abzug. geg. Bel. Oranienitr. 89, Senniagabend zwifch, 5 u. 6 Uhr in Lanzitr., el. Bahn-Bittoria, Kuß-weg Kaiseritr., Bahnhof, Rifolositr., silb. Damenuhr verlorens Geg. Bel. abzugeben Taunusstraße 13, 1. meiße Outscher (Bleureuse) veel.

Abgug, g. gute Bel. Reubaueritr. 6, 1. Landit.-M. f. L. verl. bl. Sidwester. Belohnung Netielbeditraße 12, 2 r.

(Geichäftl. Empfehlungen)

Briib. Defonomin b. Offis.-Kafinos empfiehlt ihren borzüglichen Privat-Kittagstifch. Freundt. Damen- und Gerren - Zimmer. Kirchgasse, Ede Michelsberg 2, 2 r. Guter Mittagstifch 60 Pf.

Bug- u. l. Bferde, bauernd Befch. gei. Cff. u. R. 149 an Tagbl.-Bweigitelle. Repar. an Fahrrabern, Rahmaid. Grammophonen w. fachgemäß u. bill. ausgef. Klauß, Bleichftr. 15. Zel. 4806 Rafob Mohr, Ofenfeter, Dotheim, Obergaffe 78. Boltfarte genugt. Gerren-Ansige werden gut u. bill. ausgedestert, aufgebügelt u. gereinigt. Draeger, Wellrihsitrage 14, 2.

Bill. Chuhmaderarbeit Damenfdneiberei Friebridift. Boh. 3 r., werden Trauer . 5

That. Edmeiberin empi. fic in u. auger bem Saufe im Inf. Damens u. Kinderfleibern, jowk Aend. u. Aust. Morigitt. 12, &. Schneiberin empfiehtt fich.

während der Kriegszeit im bon Jaden u. Trauerfleid. Breife. Moribitrage 34, 2 Tüdit. Schneiberin n. n. Au Tücht. Schneiberin empfiehlt it

in und außer dem Sauie. horititraße 19, Bari. rechts. un Anfert, v. Rieidern u. Jadeth u. auger d. S. Gneifenauftr. 18, Strafen. u. Tranerfleib., fow.

Tücktige Räberin embrieblt fib in Röck, Bl., Al., fpez. Anf. b. sin u. Madecenbeffeid., a. Ausb., timb Arau Draeger, Bellribitraße

Rahmadden empfichlt fid .

Nähmädden embfiehlt im ein Unändern u. Ausbessern ut aus. d. Saufe. Näh. Gödenstraßt Lauft. d. Saufe. Näh. Gödenstraßt Lauft. d. Saufe. Näh. Gödenstraßt Lauft. Lauft. d. Saufe. Lauft. des Meint Lauft. d. Saufe. Lauft. d. Saufe. Diferten unter E. 759 an Lauft. Beiszeugn. e. lich im Maschinenka. Ausbest. Seeingasse 20, Adh. Lauft. Eichtige Mabistin embf. sich in u. auher dem

empf. sich in u. außer dem Fr. Ruttfowsty, Morisstraße, Gute garniert gejdimadvoll #. Blite w. mobernifiert, Zninien wie

billigit Philippsbergitraße 45. Reuwälcherei Airften, 40% Scharnborititraße 7, Telephon ine Scharnboritirage 7. Teledu übernimmt jede Waschelade. übernimmt jede Waschelade Bonnierei. Majenoleias. Uebern, jede Wäfche 3. Walch, 11 Sbeg, fein, Blaitwaiche, Waschun u. Gardinempannerei Werderit.

Berichiedenes

Fraulein als Dobell bon Kunitmaler gefucht.

Dame, w. Sonning, ben 18. c das br. ichwarze Kaischen ob. Blad Grahe mitgen., wird um freindlic Kachricht geb. Plaiter Str. 17.

Berkäufe

Beivat-Berfaufe.

Prima Pony, 6 Jahre alt, sugfest u. guter Läufer, ist zu verfaufen. Breis 450 Mark. Rücherplat 2, 2 St. links. B18345

Dadel (langhaarig), teinraffig, fehr wadfam, 6 Monate alt, mit Stammbaum, gu 60 Mart (Sund) u. 30 Mf. (Sündin) verfäuft. Schierftein-Biebricher Landftrafte 43, am hafenweg, Salteftelle Flobhafen.

Offiziers-Mantel, benig getragen, billig gu berfaufen. Schneibergeschaft, Reugaffe 4.

Pcima Screibmaschine billig gu vert. Mbeinftrage 52, Bart Wegen Auflöfung bes Sanshattes

Möbel aller Art billig ju bertanfen Müllerfir. 4, 2. Gut erh. Burmbad. Dien fehr bill.

Raufgesuche

Frau Stummer, Neugasse 19, 11, Telephon 3331, sahlt allerböchfte Breife für Herren., Dam., u. Kindertseid., Schuhe, Belge, Gold, Silber, Brillant., Bfandicheine. Aleider, Gold, Gitber, Metalt lauft D. Sipper, Riehlftr. 11, Teleph. 4878.

Offiziersmantel (Baletot), mittlere Fig., gefucht. Off. unter G. 759 an den Tagbl. Berlag. Gute und befette Schuhe

tauft Lubwig, Bagemannftrage 18.

Montrollfaffe,

Mational, mit Taften, g. erhalten, gel. Off. u. Z. 758 an ben Tagbl.-Berlag. Gesucht d. Eichen-Wohnz.,

Bufett, Arebens, Sofa mie Umbau, Tifch, 6 Stuble. Offerten unter 23. 766 an ben Tagbl. Berlag.

Stranbforb, fowie 1 Gartenfchirm mit Unterfach bezw. Stänber fofort gu f. gefucht. Gefl. Off m. Breis an Boftschließfach 102 Wiesbaben.

Sobelbant für alt zu taufen gef. U. 766 Tagbl. B. Plufant

bon altem Gifen, Metall, Lumben, Bummi, Reutindabfalle, Papier (u. Carantic bes Ginft.). Flafden unb Safenfellen bei Frau Wilhelm Kieres Ww.,

Mithandlung, Wellright. 39. - Zelephon 1834. Tumpen, Klaschen, Hasenselle holt S. Sipper, Oranienftr. 23, Mtb. 2,

Ammobilien

Immobilien-Bertaufe.

Landhaus mit Garten

Bierftabter Sibe, 900 Om. Terrain, 8 Raume, Rude ufw. wegen Tobes-falls mie gr. Berluft für 32 000 Wit. an vertaufen. Offerien u. G. 149 an ben Tanbl. Berlag

Pachtgesuche

Jagd oder Jagdanteil badien gefucht. Diferten unter 766 an ben Tagbl. Berlag.

Unterricht

Engl. Unterricht. Conv., Gramm.,

M. Sharpe, Albrechtstr. 20, I. Engl. Unterricht in all. Fachern Rheinstr. 71, 11.

lidro pointilo,

äußerft energisch, erteilt Damen und Berren frans. u. engl. Anf.-Unterr. Da lebigl. s. eig. lieb. fein Sonorar. Off. u. D. 760 an ben Tagbi.-Berlag. Frang. Grbl. Unterr., Conv. v. gebr. Lehrerin. Dobbeimer Strafe 34, B. Bither, Biano, Englisch febrt erfahr. Lehrerin. Reroftrafie 27, 3.

Anmeldungen für den

Koch-, Back-, Wäscheund Kleider-Kursus

werden entgegengenommen. Höhere Haushaltungs- u. Gewerbeschule von A. Elbers, Schillerplatz 2.

Beichäftl. Empfehlungen

Brivat-Mittagstifd, forgf. Buber., Diatboridrift berud-fichtigt, in f. Sauslichteit. Offerten u. M. 760 an ben Tagbl. Berlag.

Blinder schwerhöriger Mann bittet ebelbent Meniden um Arbeit, im Stuhlflechten, fowie Reparieren b. Rörben. Georg Röhrig, Franken-itrafic 23. Sof rechts. Hettentleidet ausbeft., bugeln bef. Hibrechtftr. 46, 3 1.

melze The jeder Art umgearbeitet, repariert, gereinigt u. frisch gefuttert. Witwe G. Stern, Michelst. 28, Mib. 1. Auf Bunfch w. die Sachen im G. abgeh.

Teppidy-Reparaturen Runftftopferei Morinftrage 7. Feine Mahimneiderei

f. Dam. u. Serren, Menb., Mobernif., Ansbell., Ginfüttern und Aufbugeln. 3. Jager, Samalbader Strafe 79.

Indenkleider u. Mäntel werben angefertigt und alle Amänb.
fowie bas Einflittern von Belgfachen billig ausgeführt. A. Lebert, Damen-ichneiber, Bortstraße 10. 2 rechts.

Erfitt. Modiftin empf. sich in u. a. d. Honje. Sehepp, Berberftr. 12, Sih.

MuriMaffage. Mur für Damen.

Dr. Frangista Sufner, geb Bagner, argtl. gebruft. Oranienfrage 50, 3 r. Sprechftunden 3-5 Uhr. Maffage f. Dam. Marg. Voll, argif.

Thure-Brandt-Massagen arztl. gepr., Bahnhosstraße 12, 2.

+ Massage Sosie Bissert, arztlich

per., Behnhosstraße 12, 2.

Bibrations. Maffage. Frau Helene Beumeiburg, arst. gepr., Mainger Strafe 17, Barterre.

Majiage. — Seilghunafit.
Frieda Michel, ärzit. geprüft,
Zannusitrage 19, 2.

Massage — Nagelpflege. Kate Bachmann, argti. gepr., Martiftr. 9, 2, neben bem Agl. Echlog.

Schwed. Heilmassage, 10d Schönheitspfl. Schulgasse 6, 1, Kirchg. Aerztl. gepr. Mitzl sme Massage Anny Kupfer, arztl. gept. Lange. 38, 11

Magelpflege.
Shwalbaher Strake 14, 15
Lené Furet.

Blagelpflege. 2. 2. Thilde Marbut, Rheinfit. 32, 9.

Verichiedenes

Am 30. Oktober 1914, hegehen Eheleute

Privatier Heinr, Schaacku, Fran Philippine, geb. Rübsamen, das seltene Fest der

Goldenen Hochzeit Suche jüngere Pame,

welche fich an einer Weinstuße firm flein, Weinhanbel beteilint. n. S. 767 an ben Zagbi. Berlag. Gefchäftsinhabern, bie zum Seere eingezogen, bietet Gefegenheit, ihr Geschäft, lebensfäh, gut zu vert., evt. zu ver Off. u. R. 75g an ben Lagbt.

Automobil-Bermietung

Beil Beidel. 2018. 201. 4298.

Große offene u. geschloff. Bestellt und eine Breite und fernungen. Billiger Transport Berwundete und Liebesgaben.

Amtliche Anzeigen

Standesamt Wiesbaden. (Marbaus, Limmer Rr. 80; geöffnet an Wochentagen bon 8 bis bat Uhr; für Ebrichliefungen nur Dienstags, Bonnerstags und Camstags.)

Sterbefälle. Oft. 21.: Rentner Gustab Schupb,
70 3. — Witne Elisabeth Solshauser, geb. Schmidt, 64 3. —
Emma Beder, 8 M. — Verkauferin
Emma Beiland, 80 A. — 22.: Rentn.
Thodor Schröder, 77 3. — Kensterputser Josef Kaiser, 42 3. —
Chemiter Dr. phil. Gustab Wischer,
45 3. — Chefrau Friederike Vinnmer,
geb. Sainer, 43 3. — Bribatier
Seinrich Bedemeier, 70 3. — Bribatier
Seinrich Bedemeier, 70 3. — Bribatiere Emma von Wenden, 71 3. —

Richtamtliche Anzeigen Raulinenstift.

Erweiterungsbau Arankenhaus, Die Bergebung der 1. Glaferarbeiten, 2. Gleftr. Lidstanlage, 3. Installation, 4. Linsteum-Lieferung, 5. Bolladben-Lieferung,

wird hiermit öffentlich ausgesichnieben. Angebote find einzureichen die Samstag, den 31. Oftober d. I., mittags 12 Uhr, im Buro W. Bergen, Architeft, Albrechtstraße 39, 1. F223 Bedingungen und Zeichnungen bafelbit.

Der Borftand bes Baulinenftifts.

Stöppler - Wusik

Adolfstrasse 5. Geschäftszeit: 8-1 u. 3-71/2Uhr. Sonntags 111/2-1 Uhr.

Aepfel, fein. Tafelobst, ju verl. Schwalbacher Str. 23, B.

Defen, herde, Kamine sowie samtliche Reparaturen und Reinigen, Umsetzen, mit Dauer-

brandeinsatz. Wilh. E. C. Hartmann, Oranienstr. 14,1. Telephon 3355.

Mainzer Bote. Teleph. 1544. Rarlftr. 38.

Ofenseher Georg Hollet, (lange Jahre bei P. Kilb). Steingaffe 21, B. Bel. 2337 b. Hahn. Empfehle mich im Sehen, Reinigen,

Reparieren, Ausmauern ufw. bon Defen, herden, Waichteffeln,

fowie allen anber. Fenerungeanlagen.

Reinigen bon Bentralheigungen. Camtliche in biejes Tach einschlag. Arbeiten werden prompt und bei bill. Berechnung ausgeführt.

Bermundete und Liebesgaden.

Beingauer TafelsAehfel liefere au billigsten Freisen.

Bal. Gebhardt, Weinrestaurant.

Station Rauentsal.

Kodiäpfel 10 Bid. 70 Ki. Schner.

6.50 Mark. Grabenstraße 6. verfe.

Feine Tafels u. Kodibirnen, verfe.

Borten billig K. Frdr. Ning 45.

Frine Tafels u. Kodibirnen, verfe.

Buster billig K. Frdr. Ning 45.

Buster Lelke-Beilweise, verfe.

Bunderifach bemährt bei außeren und hunderifach bemährt bei außeren und mediain. Institut von G. Neum.

Bertramstraße 7. 1. frisher

Bertramstraße 7. 1. frisher

Kinholen Gefallener

Mit Auto beforgt erfahrener, soch mann. Eingeben unter E. 707 an mann. Eingebei unter Ben Tagbi. Bertlag.

Brivat Griffind. und Kenston ist wrau Kilb, Gebamme, Edward ist Straße 61, 2, Etage, Tesephon allegener Straße 61, 2, Etage, Tesephon



Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts. 🖃

Nr. 251.

Dienstag, 27. Oktober.

1914.

(Schluk.)

Die goldene Spinne.

Radbrud berboten.

Rriminal-Ergählung bon Matthias Blant.

Staatsanwalt Frejenius, ein bereits alterer Beamter mit leichtergrautem Spisbart, saß am Arbeitstisch, blätterte gelegentlich in dem vor ihm liegenden Aftenbundel und hörte auf den Bericht des Kommiffars Soll-

felber, ber ihm gegenüberfaß.

"Als Fraulein Schulenberg in meinem Bureau erschienen war und mir jene aufgefundenen Tagebuchnotizen der toten Frau des Franz Hesefiel oder Hessel, wie er wirklich geheißen, vorgelegt hatte, war meine Aufgabe wesentlich erleichtert. Ich sand darin die erste Spur der goldenen Spinne, die bei dem Ermordeten vorgefunden worden war. Bon Frang hefekiel war die Spinne gekommen und zu ihm war fie wieder zurudgekehrt. Ich hatte also sofort meine Bermutung bestätigt gefunden, daß sie aus dem sogenannten Geheimbuch von Franz Hefekiels Leben stammen musse."

Er schwieg einen Augenblid, ben ber Staatsanwalt bagu benutte, die goldene Spinne, die bei ben Aften lag, in seiner Hand zu drehen und genauer zu betrachten. Hollfelder bemerkte dies und erklärte:

"Dies ist ein seltener, prächtiger Schmud für ein üppiges ichwarzes Haar, eine wertvolle Goldichmiebearbeit. Go viel wußte ich aljo. Für eine ichwarzlodige Schönheit, Esther, war er bestimmt gewesen, mit der damals noch Franz Helle seiner Frau durchgebrannt war. Und dieser Schmud dieser vorerst unbekannten Esther war dem Toten zurückgegeben worden. Die Bermutung war nun zu naheliegend, daß zwijchen dem Berbrechen an Franz Heseiel und jener Esther ein Zusammenhang bestehen musse. Ich mußte also meine Nachforschungen in jener Stadt beginnen, in der der Ermordete noch als Franz Hessel gelebt hatte, um etwas von jener Esther zu erfahren.

"Deshalb waren Sie also fünf Tage spurlos ver-schwunden gewesen?"

"Ja. Es war keine leichte Aufgabe mehr. Glüdlicher-weise gilt Esther als ein so außergewöhnlicher Name, daß er mir die Nachforschungen erleichterte. Es waren allerdings seit jenen Greignissen, benen ich nachforschte, fast zwanzig Jahre verstrichen, aber es gelang mir doch noch, die wichtigsten Einzelheiten zu ersahren. In der Stadt hatte in jener Zeit die Entsührung von Esther Mansanello, einer noch sehr jungen Spanierin, Ausseher gemacht. Ihr Bater, Lopez Mansanello, war darüber in größter Erregung gewesen, da er für seine Tochter hereits einer Röutisam bestimmt hotte den alten Don bereits einen Bräutigam bestimmt hatte, den alten Don Alvaroz. Run war es meine Aufgabe, das weitere Schickal von Esther Mansanello und Franz Hessel zu erfahren. Dies gelang mir durch das Studium der Polizeiakten, in denen ich den weiteren Aufenthalt Mansanellos ermittelte; er war zuerft nach London abgemeldet. Dorthin hatte er vermutlich die Spur seiner Tochter verfolgt. So schwer die Aufgabe auch schien, ich konnte eine endgültige Aufklärung auch darüber erfahren. Franz hefekiel ober vielmehr helfel, ber in unserer Stadt ein ruhiger Mann ber Arbeit zu sein

ichien, hatte gulett auch Either Manjanello verlaffen; Dies war allerdings nicht ganz freiwillig geschehen. Lopez Mansanello hatte das Bersted ber beiden ausfindig gemacht. Und vor Lopez Mansanello, der in seinem heißen südländischen Temperament dem Entführer seines einzigen Kindes Rache geschworen hatte, war Franz Sessel entslohen. Bon diesem Augenblic an war Franz Heisel ausgesöscht. Er mußte die Rache Mansanellos gefürchtet und deshalb seinen Ramen Heseisel angenommen haben. In jener Zeit muß er auch die Berbindung mit jener internationalen Londoner Falschmünzergesellschaft angeknüpft haben, die ganz Europa mit falichen Banknoten überschwemmte."

"Gind beren Anführer nicht gestellt worben?" "Giner wenigstens, ber Mann, ber ber Anführer gewesen zu sein schien. Ein angeblicher Kolonel Barker ift verhaftet worden, als er zu Antwerpen auf das Schiff gehen wollte. Der zweite, der auch hier in der Stadt als Edgar Brucks eine bedeutende Rolle gespielt hatte, ist entschlüpft. Sein Aufenthalt konnte nicht mehr entdedt

werben."

"Bas aber war mit Esther Manjanello geschehen?" "Diese starb in ben Armen ihres Baters an ber Geburt eines Kindes, das gleichfalis starb. Lopez Mansanello soll sich an der Leiche wie ein Bütender betragen haben. Ich konnte die Leichenfrau der toten Esther Manjanello ausfindig machen, die mir ergablte, daß der Bater feiner Tochter ben einzigen Schmud, ber eine golbene Spinne gewesen war, abgenommen und dabei in ihr fremden Worten irgendwelche Drohungen ausgestoßen hatte. Nur versolgte ich die Spur von Lopez Mansanello, der nun bald in dieser, bald in jener Stadt ausgetaucht war er Für mich konnte natürlich kein Zweisel bestehen, das er nur den Entführer seiner Tochter gesucht hatte, der ihm durch seine Namensänderung entwischt war. verlor ich die Spur Mansanellos."

"Aber da die goldene Spinne bei dem Ermordeten vorgefunden worden war, ist wohl gar nicht baran zu zweiseln, daß Mansanello aus Rache die Tat begangen hat, um den Entführer feiner einzigen Tochter zu treffen."

Sollfelder nidte zu biefer Erflärung bes Staatsanwalts. Gewiß. Das Borhandensein der goldenen Spinne genügte schließlich schon zur übersührung, denn nur Lopez Mansanello war in deren Besitz und nur für ihn hatte sie Bedeutung. Seine Rache mag zwar nicht entschuldbar, aber bei dem Blut des leidenschaftlichen Romanen begreissich sein."

"Jedenfalls besteht gar fein Grund mehr, ben hafts befehl gegen Robert Schulenberg aufrecht zu erhalten.

Ich werde natürlich dessen Freilassung sosort beantragen. Moer Lopez Manjanello?"
"So viel ist mir gelungen: im Hotel Metropol war vier Tage vor der Ermordung ein Fremder abgestiegen, ber sich Pedro Oliveira genannt hatte. Am Tage nach bem Mord hat er die Stadt verlassen. Unbekannt wohin! Rach der Schilderung des Hotelportiers war es Lopes Mansanello gewesen.

"Mauben Sie, das dieser noch verhaftet werden kann?" sorschte der Staatsanwalt, während seine Feder über das Papier hinraschelte, das für Robert

Schulenberg bie Freilaffung bedeuten jolite.

"Ich glanbe nicht baron. Wenn auch ber Sagtbefehl gegen Lopez Mansanello erlassen wurde, so hatte er wohl chon einen zu großen Vorsprung; auch wird er einen Binkel irgendwo in Spanien ober Portugal bereits wiffen, wo er fur uns kaum zu erreichen fein wird. Zubem burfte feine Schuld nach den Begriffen der romanischen Leibenschaft nicht so groß sein, ba ber Bater eben bie Entführung und ben Tob seines einzigen Kindes gerächt hatte. Dort denkt man darüber etwas anders als bei uns.

Elfe Schulenberg ftand am Fenfter bes Wohnzimmers. Die Tage waren verstrichen, ohne daß sich bisher ihr Hoffen erfüllt hätte. Als sie mit dem Fund aus dem Geheimfach des Schreibtisches ihres Baters bei bem Kommiffar erschienen war, da hatte fie nur daran geglaubt, bag nun auch Robert kommen muffe.

Aber fast eine Woche war seither vergangen.

Sie wußte, daß gerade dieser Tag als der Hochzeitstag für Eugen Beffelbrunn bestimmt war; fie hatte baran gebacht. Dabei fühlte fie keinen Reid. Bas hatte fie noch mit ihm zu tun?

Ob er glüdlich war ober nicht? In ihrer Erinnerung war fein Name nur noch wie ein Traum, der schon halb

in Bergessenheit gesunken ist. Sie wünschte ihm auch Glüd. Was galt das ihr? Sie hatte ja fühlen müssen, wie rasch sie ihn hatte bergessen können und daß es einen Menschen gab, ber ibr mehr bedeutete.

Ein Geräusch von der Ture her hatte fie aufgeschredt.

Sie wandte den Ropf.

"Robert!" Ihre Rechte hatte im jähen Erschrecken

nach bem herzen gegriffen. Es war Robert Schulenberg gewesen, ber die Türe

hinter sich geschlossen hatte.

Als er ihr Erschrecken bemerkt hatte, glaubte er, bies muffe die Furcht vor feinem Kommen gewesen fein; biefes Gefühl ichloß feine Lippen, daß er nichts zu fprechen vermochte.

"Robert!" Sie trat ihm entgegen und reichte ihm die Hand zum Gruße hin. "Robert! Wie freue ich mich! mussen es ja alle glauben, daß du schuldlos bist."
"Alle! Was kummern mich die andern? Da

Daß bein Glaube mir gehört hatte, wußte ich bereits. Aber nach etwas anderem hatte ich fragen wollen. Und nur beshalb

war ich gekommen." Die Blide begegneten sich in gegenseitigem Suchen, aber dann jentten fich die blauen Augen Elfe Schulenbergs

und irrten wie ichen über ben Boden.

"Und — und warum hast du — nicht gefragt?" "Beil ich gesehen hatte, wie du vor mir erschroden bift." "Beißt bu, daß auch ichon Menschen an der Freude gestorben sind?" "Esse!" Er hatte sie verstanden. "Ist es möglich?

War es die Freude gewesen?"

,Muß ich denn alles selbst fagen?"

"Ja! Rein! Ich weiß nun. Gang ftill darfft du fein, und ich werde nur noch von beinen Augen ablesen, was du mir antwortest."

Er war zu ihr hingeeilt und hielt ihre Gestalt mit feinen Armen fest. Ihr Ropf lag auf feiner Schulter, jo daß er in ihre blauen Augen seben konnte.

"Liebst du mich? Ja sagen deine Augen, ja jubelt bein roter, lachender Mund. Wer hat allein noch Raum in beinem Herzen?"

"Du - bu allein!" jauchzte sie auf. "Ich hatte ja nie geglaubt, baß so etwas möglich sein fonnte."
"Wann aber hattest bu gefühlt, daß bu mich lieben

fannst?"

"In dem Augenblide, da ich in Sorge sein mußte, bich zu verlieren. Das ist der Prüfungsmesser ber Liebe. Ms mir jener andere verloren war, an ben ich einft geglaubt hatte, ba habe ich kaum einen Schmers gefühlt;

aber als ich beinetwegen mich ängstigen muste, da war erst die Liebe erwacht. Bist du nun zufrieden?" "Ja! Wehr hab' ich ja nie verlangt."

Und feine Lippen fanden die ihren gum erften Ruffe.

Wo - wo bin ich? Was ift benn geschehen?" Die Kranke hob den Kopf von den Kissen hoch und ichaute wie mit irren Augen um sich; aber da fühlte sie, daß zwei Hände die ihren sesthielten. Und da erkannte fie auch das Geficht, das ängstlich in ihren Zügen zu lefen verjuchte

Und sie erschraf, schloß die Augen und ließ den Kopf

wieder in die Riffen gurudfallen.

So war alles vergebens gewesen? Sie hatte sterben wollen. Sterben, weil sie die Schuld ihres Baters nicht auch tragen konnte und weil der Tod ihr eine Erlösung gewesen ware, wenn sie ihn verlieren mußte, ihn, den fie erft mit aller Glut lieben gelernt hatte.

"Frida! Weshalb haft du mir das antun wollen?" Sie konnte die Augen nicht öffnen; es war ihr, als brude eine tiefe, brennende Scham ihr die Augenlider zu.

"haft du nicht alles gelesen?"

"Ja. Aber hättest bu nicht boch mehr Bertrauen haben können? Liege ich jest nicht vor beinem Bette und bin so unsagbar bankbar, daß du mir doch noch gerettet werden fonntest?"

"Mein Vater hat Franz Hesekiel — — ermordet!" Bei diesen Worten huschte ein falter Fieberschauer

über ihre Geftalt.

"Nein, Frieda! Ein Mörber war er nicht. Darin hast bu geirrt, wie ja wir Menschen alle irren können. Alles andere ift wahr, und niemand versteht und begreift mehr als ich, was du gelitten haben mußtest. Aber bist bu verantwortlich für die Schuld beines Baters? Gollen die Rinder für die Gunden ber Bater geftraft werden? Nein! Und deshalb hättest du der Liebe mehr vertrauen dürfen."

Da öffnete sie die Augen. War es benn ein Traum,

was jie horte? Gab es ein folches Glud?

Und fie fah ihn an und erfannte, bag aus feinen Augen die Freude glänzte und daß aus seinen Worter fein Berg gesprochen hatte.

So war es boch noch nicht zu spät?

"Und ich — ich muß nicht mehr sterben?" "Nein! Der Arzt hatte bich noch retten können. Jest aber follft bu leben, für mich leben?"

Leben! Es wäre ja schön, wenn mein Leben bein

Glüd bedeutete."

"Ja, das wird es fein."

"Ich möchte so gerne leben!" Da überschüttete er ihre schmalen, bleichen Hände

mit vielen Ruffen.

Und keiner jeiner Gebanken bachte nochmals an die goldene Spinne, in deren Nepen sich so viele verloren hatten, an der auch bald er felbst und fein Glud gescheitert wäre, wie er es geträumt hatte.

Kolonel Parker war das lette Opfer der goldenen Spinne geworden, beffen Treiben eigentlich burch biefe enthüllt worden war, der zu einer zehnjährigen Buchthaus-

ftrafe verurteilt worden war.

Lopez Manfanello war verschwunden, ebenso Edgar Brucks, ber verschollen blieb, seit er von der vermeint-lichen Leiche seines Kindes gestohen war.

Selbst Frieda Bruds hatte nie mehr etwas von ihm erfahren, die mit Eugen Besselbrunn, ebenso wie Robert und Elfe Schulenberg burch die goldene Spinne eigentlich erft bas Glud in ber Liebe gefunden hatten.

Da die Hesefielwerke nur durch Berbrechen, durch bes Toten Handel mit falschen Bankscheinen, entstanden waren, verzichtete Robert Schulenberg auf jeden gesetzlichen Anspruch zugunsten der Armen der Stadt.

Das war bas Gute, bas burch bie golbene Spinne geschaffen worden war, nachdem sie wieder zu bem zurudgekommen war, ber sie fortgegeben hatte. Sie blieb bas einzige Erbstüd, bas Robert Schulenberg von feinem Bater behalten wollte.

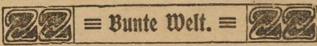
- Ende. -

Von der "Friedrichstraße" in Tsingtan.

Man ichreibt uns:

Das Studchen Deutsch = China ba braugen, bas eine Belbenichar gegen eine fibermacht verteidigt, erwedt in jedem, ber aus dem Baterlande hinaus fommt, vertraute Erinne-rungen; überall flingen ihm anheimelnd deutsche Namen entgegen und entfaltet fich heimisch-beutsches Leben. Wer baheim gern feinen Bummel burch bie Berliner Friedrichftrage gemacht hat, tann in der Friedrichstraße Tsingtaus ihrer gebenfen, und wenn auch nicht gang basfelbe Leben in biefer neuen Friedrichstraße herrscht wie in der alten, so wird er fich boch gern gefangen nehmen laffen bon bem Reig ber Bilber, die ibn hier umgeben. Gine wundervolle Fernficht über bas blühende Land ringsum bietet bas Laufchangebirge, bas bicht am Meere bis zur Brodenhohe ansteigt und heute nach jungften Mitteilungen Brof. Bends burch ben Alpenberein in Tsingtan mit einem Net von bequemen Fußpfaben über-Bogen ift, mahrend die "Fünffingerspipe" und ber ichmer gu-gängliche "Dom" Gelegenheit gu schwierigeren Metterpartien bieten. Und als Gegensat bagu trifft fich bie beste Gefellichaft aller näheren oftafiatischen Städte am prachtigen Babestrand ber Anguste-Biftoria-Bucht, wo Strandförbe, Babe-promenade und ein bescheibener Flirt — europäische Damen find bort nicht gabllos wie die Lilien auf bem Relbe - an ein gemütliches Oftfeebad erinnern. In der Stadt felbit, bem westlich bon ber alten, burch ben großen Raifer Tichienlung begründeten Chinefenfiedelung gelegenen neuen Tfingtau, ift Die Friedrichstraße die große junge Lebensader, die bas Raifer-Bithelmufer mit bem ftattligen Gouvernementegebaude verbindet und weiterhin nordwarts nach der Gingeborenenftadi führt. Bom Abhang bes Gouvernementshügels ous überfieht man das in den leuchtenden Farben der fonnengetränkten Seeluft opalifierende Panorama der fchiffsbelebten Bucht, wo das gleichnamige Giland, die "grüne Infel", allerhand historische Erinnerungen weckt. Hier hatte schon ber genannte "Gobn bes Simmels" Tichienlung ein Rollamt errichtet, hier schuf der scharfblidende Lihungtschang 1891 die ersten Landungsbruden und Befestigungen, hier lebte oft in stiller Zurudgezogenheit nach seiner Wanderpredigertätigkeit ber berühmte Gittenlehrer Rungfutfge ober Ronfucius, ber landeinwärts in Rufoubsien begraben liegt und deffen Rachfommen noch heute im Lanbe leben; jest heißt bas Infelchen Arkona. Bon ber Friedrichstraße zweigen bequeme Berbinbungen ch nach Taputau, das mit Tsingtau zu einem einzigen Kompleg verwachsen ist und in beffen Rähe Schlachthaus und Gleffrigitätswerf liegen; nach bem 80 Meter hohen Bigel bes Bafferturms mit ber meteorologischen Station, bem Diederichsberg mit der Signalftation und bem Bismardsberg, wo die Salutbatterie aufgefahren ift. Ebenso find leicht zu erreichen die zwischen diefen zum Teil villenartig bebauten Sügeln gelegene Bismardskaferne, die Molite-Barade, das Artillerielager und bas Gouvernements-Lazarett. Einer ber hübscheiten Ausflüge ist ber "Forstgarten" ber Oberförsterei Tsingtau, eine Bersuchsanlage, von ber aus die zur Zeit ber Befitnahme nadt und fahl unfreundlichen Tfingtauer Berge aufgeforstet murben. Beute erstredt fich bis zu den fernen Ilisbergen ein großer zusammenhängender Bald von jungen, rafch beranwachsenden Riefern; das ift der Tfingtauer Forft, und ber Reifenbe, ber fich bem Lande nabert, fieht freundliche beutiche Saufer, überragt von grünen Bergen, ein Bild wie aus Thüringen ober dem Harz. Tsingtau macht nun auch in seiner modernen Ausgestaltung seinem alten Namen Ehre—es ist die "grüne Insel" an der erdsarbenen Küste von Thing.

Gin "Spaziergang" nach der Friedrichstraße von Tsingtau wird aber dem "Japs" nicht so leicht werden, denn das Geslände bildet in weitem Umfreise eine zu hartnädiger Bersteidigung eirladende Bergessestung, die auch könstlich gut verstärft ist H.



Aus der Kriegszeit.

Kor Toul und Nancy. Eine fesselnde Schilberung der schwierigen Umstände, unter denen die deutschen Belagerungsheere vor den Festungen Toul und Nanch kämpfen, gibt der folgende in der "Kreuzzig." veröffentlichte Feldpositirief des Führers einer Artisteriemunitionskolonne: "Vor Toul, 9. Okt. Bu Hause wird man wohl die letten 14 Tage ungedusdig auf den weiteren rajden Vormarich gewartet haben. Von mir aus kann ich wohl das Urteil abgeben, ohne unserer militärischen Benfur zu verfallen, doß die Grenzfestungen Ranch und Toul nicht nur durch die Kunft der französischen Ingenieure, sonbern auch durch bas Berg- und Baldgelande um fie herum gang formidable Stuppuntte find, die gu nehmen Schwierigfeiten bereitet. Anno 70 gab's fein befestigtes Trouand und St. Nicolas bei Ranch, und bie Estabron von Rleift ritt bamais mit echt preußischem Sufarenschneid gang allein weit bor ber Front unbehelligt in die Stadt, die 50 000 Franken berappen mußte, und an Toul, das fich lange hielt, marschierie man porbei. Diesmal ift's anders. Jeder Balbftreifen und jede Bergfuppe ignet fich bier gur Berteibigung, Schritt für Schrift wird nachgedrängt und taufend eherne Schlünde senden Tod und Beeberben ins Borgelande und in die Forts; in breietagigen Schübengraben mit Drabt- und Aftverhauen lauert die frangofische Infanterie, in Betonunterftanden überfteht lie ben Granathagel, und versenktare Panzerturme, die schwer zu fassen, antworten donnernt auf die deutschen Bomben. In echt französischer, hinterlistiger Beise hat man auch ichon im Frieden die Beihilfe ber nicht fechtenden Bibilbevolferung vorausbedacht und in die Reller ber umliegenden Dörfer Telephone gelegt, bon wo ben Berteidigern die eingegrabenen Stellungen ber beutschen Batterien verraten werben. Lichtjignale hatte man ichon öfter beobachtet und bann berhindert, Botenhunde mit Salsbandern für Depefchen burch bie Balber flüchten feben, auch nächtliche Boten abgeschoffen, Taubenschläge ausgehoben und den Inhalt verzehrt, aber die unterirdijchen Bauernfellertelephone waren doch etwas itberrafchendes. Die Befiber, wenn fie nicht gleich verduftet waren, hatten ja ihr Leben verwirkt, aber auch gar mancher Kanonier war ichon zu Schaden gefommen, weil die Spione die Stellung ber Geschüge bis auf Meterentfernung angeben tonnten. Die auffallende Brägision ber überhaupt nicht schlecht schiegenden französischen Festungsartillerie und das unerwartet rasche Auffinden ber boch immer verbedt ftehenden deutschen Batterien war ja nun erklärt, und gar bald fand man auch in anderen Orten Rellertelephone. Bon ihren Fliegern haben bie Frangofen im Festungstriege viel Nuten. Es laffen fich Erdwerfe trot Laubverded nicht versteden, und wenn ein Flieger in 2000 Meter in für unfere Gefdüte nicht mehr erreichbarer Sohe einige Zeit gefreist hat und, uns unsichtbare, Beichen gegeben bat, manchmal auch Leuchtfugeln hat fallen laffen, bann tann man fich im Beitraum weniger Minuten auf eine "rafale", bas frangöfifche Bollenfeuer, gefaßt machen, bas in der Diftang und Richtung vorzüglich dirigiert ift. Wir machen es ja auch so und sind durch unsere Flieger-gut orientiert; aber es lätt sich benken, mit welchem haß unfere Truppen die feinblichen Flieger beobachten und mit welcher Spannung überall in den Stellungen, in den Biwafs, in den Dorfern, bier Bifangs und Truppe mit entgegengesetten Gefühlen, ben Schrapnellichuffen unferer Felbartillerie folgen, die mit weißen Wölfchen davor, bahinter, barunter, barüber um die breiften Flieger platen, 10, 20, 30, von allen Geiten gefandt, von überall, wo Felbartillerie ift - und wie felten wird einer getroffen. Meift fliegen fie gu boch. Wenn fie aber dann felber Bomben werfen und wie hier fürglich mit einer Bombe 11 Pferde toten und Leute verwunden, dann freut fich auch der über erfolgreiches Abschießen, der bor bem fühnen Schneid der todesmutigen Flieger eine fill bewundernde Achtung im Bergen trägt."

Tren bewacht. Der nachstehende Feldpositörief wurde uns gur Berfügung gestellt. Bir entnehmen ihm einige interesfante Stellen.

A..., den 27. 9. 14.
Liebe Schwester! Der heutige Tag gibt mir Verans lassung, Dir aus dem Feindesland einen Glückunsch zu senden, mit dem Geschent in Form eines kleinen Berückis don den letzten Tagen. Du darsit nicht glauben, daß wir mit Belgien schon fertig sind, sondern es gibt hier und da noch eine Nuß zu knacen, odwohl schon manche abgetan ist. Wir haben in erster Linie in einem schwierigen Gelände zu kämpsen, denn dasselbe ist ganz eben und es wechseln kleine Landstreden mit Baumreihen und kleinem Gebüsch miteins ander al. Man kann also meistens nur 800 bis 1000 Meter überschauen und der Feind, der diese Streden wie seine Hospentaschen keines much sossensche den Vosentaschen Eine Dosentaschen knohn zum Vorschein und berschwinder auch sogleich wieder. In zweiter Linie bieten die dichtgesäten Dörfer viel Schutz, wohin sie flüchten, aber niemals findet

man diese Terls, deun sie vertauschen in einem solchen Falle ihre Garnitur mit Zivisseidung. Und bleibt dann in den meisten Fällen nur der Nat, das Dors oder die Stadt in Brand gu fchiegen. Wenn wir bann einziehen, muffen wir erft genau unterfuchen, ob fich feine Franktireurs im Berfted aufhalten. Diese werden bann festgenommen, und fchiegen fie, bann werden sie auch erschossen. Der Feind besteht hier aus Engländern, Belgiern und - Franktireurs. Bon unferem schweren Gesecht bei H. hatte ich Dir schon einmal geschrieben, es waren blutigheiße Tage. Augenblicklich besinden wir uns in einer beschossenen Stadt, A., 40 000 Einwohner, ähnlich wie Giegen, und ichlafen feit langer Beit in Betten wie bie Fürsten. Die Bewohner find ja alle ausgezogen, Egwaren find noch genug ba und an Bein, bezw. Geft, fehlt es auch nicht. Ob bies ber Lobn für unfere Tapferfeit fein foll? Sicherlich! Tags zubor hatten wir hier noch Quartier gehabt, kaum waren wir abgerückt, war der Feind schon wieder eingegogen. Am anderen Morgen, 3 Uhr, befamen wir den verhängnisvollen Befehl, die Stadt zu beschießen. Gin Schaufpiel tonn nicht intereffanter fein als folch eine Beschiegung, aubem noch im Halbdunkel, für die Bewohner, nebenbei gesfagt, ein etwas unfanftes Weden. Unfere Haubigen wirken furchtbar. Gine Granate platt über einem Saus, burch= schlägt Sas Dach, die beiden Böden bis zum Reller und reißt mitunter noch die eine Seite der Mauer mit. Dann fteht bas Haus fogleich in Flammen. Ein Kirchturm fiel mit einem Schuß. Das Donnern war ohrenbetänbend und das Feuer schredlich. Als wir nun so emsig an ber Arbeit waren, schlugen feinbliche Artillerie-Schrapnells in unsere Stellungen ein. Wir nahmen ben Rampf auf, und richteten mit elf Salven brei feindliche Batterien bollftandig zugrunde, eine erittlaffige Leiftung. Um Abend rudten wir in bie Gtabt ein und was man da gesehen, ist fast nicht zu schildern. Die ehernen Schlünde unferer Ranonen hatten Tob und Berberben gespudt. Abgebrannte Saufer, halbe Saufer, vollständig aufgeriffene Strafen, diese mit Leichen bedeckt, an ben Seiten, in ben Rinnen Blut, sterbenbe Leute, verkohlte Leichen, bagwischen schreiende Menschen und Bieh. furchtbar. Wenn einer bas Grufeln erlernen wollte, fonnte er es. Biele Bewohner fonnten natürlich flüchten, wenn fie Glud halten, kamen fie aud noch aus ihren Saufern weg, aber ihre Kleinodien haben fie alle zurud laffen müffen. Ms wir einzogen, waren schon viele Leichen weggeräumt. Gin Bild bleibt ewig bor meinen Augen fteben. Bor bem Haus, welches unfer Gefchut beherbergt, liegt ein toter Mann und vor ihm halt ein treuer Sund die Bache. Mit wehem Blid, fein Ange bon feinem herrn abgewendet, fitt biefer wunderschöne, deutsche Schäferhund auf der Stelle, die er niemals verlaffen will. Waffer, Brot und Fleisch will ber Sund nicht zu fich nehmen, er mag feine Gabe von den Unholden annehmen, die ihm ben herrn getotet haben, mir bittet er, siben bleiben zu dürfen, um mit ihm begraben zu werden, was denn auch geschehen ist. Dieses Bilb habe ich mir wohl gehn Minuten lang eingeprägt und Tranen traten mir in die Augen. - - - Unfer Biel ift Antwerpen ober die Rufte. Es ift nur gut, daß wir eben wieder gutes Better haben. Borber haben wir eine bofe Zeit durchgemacht, fünf Tage und Rächte im Regen, auf ganglich aufgeweichten Begen. Besonders haben unsere Pferde sehr gelitten, doch die Mannichaften fühlen sich alle wohl dabei. Ich fragte einen Rameraden in diefen bofen Tagen, ob er nicht bas Platichen hinter bem Ofen jeht beffer fande. Da meinte er aber: "Unfinn, fo bequem werben wir es zu Saufe gar nicht haben, wir werben schön mit ben Kleibern gewaschen und brauchen feine Sand angulegen." Sunger haben wir bis jeht noch nicht gelitten, wern man auch mal einen Tag wenig ober gar nichts hat, so kana man am nächsten ober übernächsten Tag bann besto mehr veriligen. Im übrigen geht es mir noch sehr gut. Mit dem Bunsche auf ein frohes, gesundes Wiedersehen Guer tr. Willi.

Bei ben beutschen Gefangenen in Alberschet. In der hochgelogenen Gegend, etwa 5 Kilometer von dem Dorf Frinkeh, liegt ein breites Plateau, bedeckt mit Gestrüpp und eingerahmt von einzelnen Gruppen bober Tannen und Kiesern. Mehr als 16 Hektar dieses Landes sind von dem Didicht gereinigt und in zwei Lager aufgeteilt worden. In dem einen dieser Lundbesschiede Kriegsgesangene, die man in England zurückgebalten hat; in dem anderen haben die deutschen Soldaten Aufnahme gefunden, die auf dem Schlachtselbe gefangen

genommen wurden. Ginen Wefuch bei biefen gefangenen deutsichen Soldaten schildert ein Witarbeiter der "Times". Zu der friedlichen idvillischen Umgebung stehen die Unisormen in einem merkvürdigen Gegenfah, und die Geftaften der Krieger, die fich hier auf und ab bewegen, erscheinen fast unwirklich in bieser Stille ber Natur, Jeden Tag erhalten bie Gefangenen Brot und Fleisch. Sie holen fich felbst ihr Wasser aus einer Anzahl von Cifternen und fammeln fich felbft das Solg für ihre Feuer. Außer diesen Beschäftigungen haben fie nichts zu tun, und fie fceinen fich babei recht wohl zu fühlen, fo weit die Beobachtung bon einem Bunkt, fo nabe als die offizielle Genehmigung und der Drahtzaun das gestatten, dies feststellen läßt. An einer Stelle gibt die Absperrung bem Publikum die Möglichkeit, bis zu 50 Meter an die Lager heranzukommen, und davon machen viele Gebrauch. Den ganzen Nachmittag hindurch fonnte man Dubende von Leuten seben, die den langen Sügel bis zu der Einfriedigung emporstiegen. Die Zahl der Automobile, die unten auf die Besucher warteten, erwedte den Anschein, als sci Nenntag. Viele Leute kamen auch zu Fuß, andere hatten Räder benutzt, und alle wollten die deutschen Soldaten sehen. Die Deutschen zeigen nicht den geringsten Unwillen darüber baß sie so angestarrt werben. Sie stehen in Gruppen hinter bem Draht und bliden auf die Besucher mit einer Miene beluftigter Dulbung. Alle Soldaten tragen die graue Uniform, und baricht bier Ginförmigkeit, so berricht besto größere Mannigsaltigkeit in ihren Kopfbebedungen. Jebe nur mögliche Form ist da zu sehen. Einige erinnern an die Soldaten auf den alten Bildern von Waterloo, andere sehen wieder so aus, wie die fegelformigen Mügen, die bon ben fanadischen Jägern getragen werden. Da gibt es Tichalos, Müten und Solme. Dar Solm eines Offiziers war ohne die Schubbille von Tuch, die dem meisten zu sehen ist. Es war ein wahres Wunder. Ein Ding von Schwarz und Gold, das im Sonnenlicht leuchtete und bliste. Stets, wenn dieser Offizier in den Gesichtskreis der Auskauer kam, dann lief ein Ermurmel durch die Reiben, und die anwesenden Damen machten gewöhnlich die Bemerfung: "Ah, das ist zweifellos ein Man." Soweit man bas benrteilen kann, find diese gefangenen Soldaten alles Leute von käftigem Körperbau, biese von ihnen sind ungewöhnlich groß, doch ift wenigstens ein Meiner unter ihnen. ihn gestern. Sein Haar war strobgelb, sein Gesicht bartlos. Die ungewohnte Umgebung, in der er sich besand, brachte ihn nicht im geringften aus feiner Aube, sonbarn er wusch gleich-mutig fein Semb. Die bürgerlichen Gefangenen sind nicht son ind gene Geno. Die dertreiben sich auf alle mögliche Weise die langweiligen Stunden der Gesangenschaft. Heute hatte einen improdisierten Borkampf, und sonst ist Borkspringen eine beliebte Unterhaltung. Das Lager selbst hinter dem ewigen Dradtzaun besteht aus einer großen Anzahl von weißen Zesten und Bellbledbauten. Da gibt es Küchen und Baschplätze, und nachts erfolgt die Beseuchtung durch Bogen-lampen, die von hoben Pfählen ihr Licht berniedergießen. 3mijden ben Drabtgannen, bon benen es zwei 10 Tug bobe gibt, marschieren Schildwachen mit gefällten Bajonetten auf und ab. Es find etwa 900 Coldaten in bem Lager und beträchtlich mehr Bibilifben.

Gefdichten bom Marchefe bi San Binliano, bem berstorbenen italienischen Minister bes Außern, werden in den römischen Blättern in reicher Fülle ergabit. Gan Giuliano war berühmt burch feine Geiftesgegenwart und feinen lebhaften Wit. Bon feiner Jugendzeit an litt er an der Krant's beit, die gu feinem Tode führte, aber er wurde feiner Leiben fo gut herr, daß er fie felbit gum Gegenstand feines Wikes machte. Benige Tage bor feinem Tobe trat ein Beamter in sein Rabinett und fagte ihm mit allen Beichen ber Aufregung. "Erzellenz, Rumanien will sich ruhren." "Daraus sieht man, daß es ihm besser geht als mir", fagte ber Kranke, "ich kann mich gar nicht rubren." Er war fein Freund ber üblichen gesellschaftlichen Höflichkeiten und fagte feine Meinung gelegentlich mit herzerquidenber Offenheit. Giner fehr beliebten Schriftstellerin, die ihn eines Tages fragte, wie viel Jahre er ihr gabe, fagte er troden: "Gar keins, Signora. Glauben Sie nicht schon genug zu haben?" In London wurde er bei einem Empfang bei Sofe, nachdem er fein Beglaubigungsichreiben als italienischer Botichafter überreicht hatte, bon den englischen Damen, die stets geneigt find, bei einem Manne aus bem Guben an wilde Räuberromantit au benfen, umbrängt, die alles mögliche von ihm herausbekommen wollen, bis ichlieflich die fühnste bon ihnen ben Botschafter fragte, ob er auch feinen Dolch bei fich habe. "Nein, ben habe ich gufällig leiber gu Saufe gelaffen", fagte Gan Giuliano.